

NR. 12

4,- DM

**APRIL
MAI
JUNI**

RAW POWER

Hard 'n' Heavy Mag



**MEGADETH
U.D.O.**

**VOI VOD
MEKONG DELTA**

**VICIOUS RUMORS, DARKNESS, WHITE LION, ACCUŞER
SDI, BONFIRE, DRIFTER, RAGE, BLIND GUARDIAN**

5 Seiten Demos, Pollergergebnisse und vieles mehr...

**mehr
Inhalt
mehr Farbe
Verlosung**

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER & REDAKTION:

* Metal Manni *

Manni Rothe
Lerchenweg 21
5300 Bonn 1
Tel. 0228/662850

* Jörx *

Jörg Schnebele
Martinusstr. 32
5308 Rheinbach 4
Tel. 02225/3557

* Dr. Thrash *

Jürgen Both
Endenicherstr. 296
5300 Bonn 1
Tel. 0228/611841

* Speedy *

Peter Kirchner
Veilchenweg 5
5000 Köln 50
Tel. 02236/65327

MITARBEITER DIESER AUSGABE:

Jutta Schmidt
Monika Westenberger
Ulrike und Harald Alemeier
Claudia Kreuder
Nikola Höhne
Elke Thomas
Sandra H.
Elke Pauly

LAYOUT:

Speedy
Jörx
Claudia

FOTOGRAFEN:

Dr. Thrash
Speedy
Jörx

Weitere Fotos von Plattenfirmen und Gruppen zur Verfügung gestellt.

Die einzelnen Berichte obliegen der Verantwortung der jeweiligen Autoren.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Druck: Druckerei Leppelt

Hallo Headbanger!

Prallvoll mit Storys, Interviews und vielen Neuigkeiten meldet sich das LIVE WIRE zurück. Die ersten Monate im neuen Jahr sind recht gut angelaufen. U.D.O. beehrte uns Gruppen der komerzielleren Schiene, so z.B. BONFIRE und WHITE LION. In den nächsten Wochen wird es dann wieder um einiges härter zugehen in Deutschland. Apropos härter: Wie ihr bemerkt haben werdet, wurden SABBAT aus der U.D.O. Tour gekickt. Uns interessiert eure Meinung - also so genug gelabert. Viel Spaß mit Nr. 12

Die LIVE WIRE
Redaktion



Special Thanx:

Christina, Gaby, Jürgen (Atom H) Birgit (RCA) Gaby (Ariola) Peter, Günter + Bernd (Gama) Volker, Frank (ACCU\$ER) Jörg + Hans (Bonfire) Udo + Don (U.D.O.) Mike Tramp (White Lion) Olli, Tom, Ricolf, Dickie (Vamp) Reinhard (SDI) Peter Szigeti, Götz, Rolf + Fr. Westhoff (ARIS) Stefan (Chrysalis) Martina (Island) Agnes (Black Dragon) TRYTAN, Björn Stinson, Xaver (Capital Rose), Heaven's Metal, Karen (Breeze Music), Gabi Hauke, Ivano Marcon (Drifter) Charlie Rinne (NRR) Petra (Teldec) Pamela + Max (Wea) C.D. (SPV), Axel (U.S. Metal) Willi (R.U.S.H.) Bettina + Claudia + alle anderen von Phonogram, Marlene + Manuela (Noise), Forced Entry, Geoff Thorpe (Vicious Rumors) Uwe Lerch (for good cooperation & excellent food!) Louis, Ed, Cees & all at Roadrunner, Ralf Hubert (Aaarrgh) Thommy Ziegler (Disaster) und alle Gruppen, die uns mit Demotapes bombardieren! Claudia (EMI) Manuela (Intercord), Tankard + Buffo, M. Delta (Assassin) D. Ellefson (Megadeth), Away (Vol Vod) John Sutherland (Metal Blade) A. Dorrie, Chainsaw, Darkness

Inhalt:

Seite

- Cover: U.D.O. by Jörx
- 2 Impressum
- 3 Inhalt/Nachbestellungen
- 4 Metal Facts - New, Tourdates
- 8 Darkness - German Thrash
- 10 White Lion/Vamp - Kommerz auf Erfolgskurs
- 12 Vicious Rumors - Speedy met Geoff Thorpe
- 14 Peter Szigeti - Der Pechvogel der Nation
- 16 Voi Vod - Neues von der Kanadischen Thrashfront
- 18 Gama - zweiter Teil der "Label"-Reihe
- 20 Der Live Wire Poll
- 21 Bonfire - Die "Feuerwerker" im Gespräch
- 22 Live - U.D.O., Bonfire, Tankard, Paradox...
- 24 Megadeth - So Far, So Good, So What
- 26 U.D.O. - Interview mit der "Röhre der Nation"
- 28 Drifter - Schweizer Metal auf deutschen Tisch
- 29 Blind Guardian - Neue Speedhoffnung aus Deutschland
- 32 SDI - Speed aus dem Untergrund
- 33 Rage - Peavys Mannen im Studio
- 34 Metal in Medien - Götz Kühnemund
- 36 Assassin - Der zweite Anlauf der Thrasher
- 37 Berlin Story Part 1 - Live Wire stellt die Berliner Szene vor
- 39 Accußer - Mit zweitem Gitarristen ein Stück nach Vorne
- 40 Demo Attack - Neue internationale Acts
- 46 Blinddate - Udo Dierschneider im "Hörtest"
- 47 Playlist - Die Faves der Redaktion
- 48 Metal on Vinyl - Neue Platten
- 49 Metal Post - Lesermeinungen
- 56 CD Corner - Eine Nachlese der CD Veröffentlichungen
- 58 Mekong Delta - The music of Erich Zann

Poster:

- 30/31 Vicious Rumors
38 Accußer

Unter uns
gesagt

LIVE WIRE

Noch ist es nicht zu spät...

...oder doch?

Tja, Leute NR. 1-5 sind
bereits vergriffen!

Also worauf wartet ihr noch?



Ausgabe 6-11 für nur **20,-**
Einzelheft 5,-

ALLE Preise incl.

Porto und Verpackung!!!

Nur Vorkasse!

BESTELLUNG HEB

Live Wire
Manni Rothe
Lerchenweg 21
5300 Bonn 1

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

METAL FACTS

METAL FACTS

Gleich zu Anfang die Schockmeldung des Jahres: SLAYER sollen sich, einem Gerücht zur Folge aufgelöst haben; der Grund: Kerry King, jetzt auch verheiratet, hat, genau wie sein Bandkollege Dave Lombardo, keinen Bock mehr auf Tour zu gehen. Ob die verbleibenden 50% weitermachen werden, steht in den Sternen. Die Thrashings sind tot, wo bleiben ihre Nachfolger?

Ein anderes böses Bingo hat sich bei METALLICA ereignet: die fertigen Mastertapes für die nächste LP wurden entwendet, gelöscht und wieder an die Besitzer zurückgeschickt. Nun müssen James und Co den ganzen Kram noch einmal aufnehmen.

Ex-BRAINFEVER-Shouter Horst Neumann hat sich zu der Gruppe FACT gemellt, da der letzte Sänger Michael Feyer zu FANDANGO gewechselt ist. Ebenso hat sich das Management von FACT geändert. Leo Lanz, u.a. Promoter von METALLICA und LEE AARON in Deutschland hat sich der Gruppe angenommen. Im Gespräch bei FACT ist nun eine neue LP, Namen wie Kalle Trapp und Karo-Studio sind gefallen, was die Erwartungen enorm in die Höhe treibt!

Wie ihr sicher gemerkt habt, waren bei der U.D.O.-Tour weder VOW WOW noch SABBAT im Vorprogramm, sondern die Bonner Band VAMP, die nach Herrn Dierkschneiders Meinung eh besser gefällt haben. VOW WOW erhielt keine Unterstützung von der Plattenfirma, SABBAT waren den Jungs um Udo einfach zu hart - so kann's gehen.

Noise werden in Bälde "Chemical Invasion" von TANKARD als Picture veröffentlichen. Bevor die Obersäuerer im August wieder ins Studio gehen, absolvieren sie noch ein paar Gigs mehr, als ursprünglich geplant war:

- 2.4. Donnenheim
- 3.4. Kitzingen
- 4.4. Herford
- 7.-10.4. Benelux
- 14.5. Aurich
- 20.5. Speyer
- 21.5. Sargans (Schweiz)

Die "Doomsday-News" als Picture ist restlos vergriffen. Da die Scheibe nicht mehr neu als Pic aufgelegt wird, kann man sie jetzt schon als Rarität behandeln.



KREATOR Manager Boggi willt zur Zeit in New York, um dort einige Gigs für seine Mannen klarzumachen. Die US Tour soll im Sommer '88 starten. Kaum zu glauben, aber irgendwie scheinen die Radionender Thrash a la KREATOR zu lieben - aus allen Radios tönt KREATOR, mit dem Erfolg: guter Chartanstieg und "Terrible Certainty" wird bald die 100000er Grenze überschreiten - na also!

Im Frühjahr werden CELTIC FROST (kurz nach Tom's Hochzeit) wegen neuen Vinyls das Skytrack-Studio beehren.

HELLOWEEN gehen (endlich!!!!!!) ab 15.3. für den zweiten Teil der "Keeper..." ins Studio. Vorab gibts im Frühsommer eine Maxi. Wir werden euch in LIVE WIRE Nr. 13 ausführlich darüber berichten!

SADO

Für diese Ausgabe war ursprünglich ein SADO-Interview geplant. Doch nun haben sich die Jungs um Sänger André Cook etwas aufgespalten; während André mit seiner neuen Gruppe V2 ein Soloprojekt ins Rollen bringt, sucht der Rest der Band einen neuen Shouter. Herr Cook will auf jeden Fall das alte Image aufrechterhalten.

SADO



Angus Young (AC/DC)



Während die Single "Beatsmaker" und auch die LP "Blow Up Your Video" mehr als gut angelaufen ist, bleibt nur noch zu vermeiden, daß die Konzerte der Jungs um die Brüder Young restlos ausverkauft sind. Hier noch einmal die Dates von AC/DC. Vielleicht könnt ihr auf dem Schwarzmarkt noch eine Karte ergattern:

- 18.3. Hamburg
- 28.3. Berlin
- 29.3. Oldenburg
- 30.3. Frankfurt
- 31.3. Essen
- 2.4. Köln
- 3.4. Hannover
- 4.4. Karlsruhe
- 8.4. Würzburg
- 10.4. München
- 11.4. Stuttgart



BRAINFEVER

BRAINFEVER starten ebenfalls ein Comeback mit Mario Simon, der vor Horst Neumann schon einmal am BRAINFEVER-Micro gestanden hat. Mit Michael Jakobs (dr), einem weiteren Neuzugang, präsentieren sie im April nach ihren zwei LPs die fast völlig untergegangen sind, eine selbstproduzierte Maxi. Nun ist man auf der Suche nach einer Plattenfirma für die komplette LP.

Auf dem oben erwähnten Sampler sind auch SCANNER vertreten. Am 25.4. erscheint nun das Debut der Gruppe. SCANNER, die manchmal stilmäßig an HELLOWEEN erinnern, sind: Michael Knoblich (v), Axel Julius (g), Martin Bork (bs), Thomas Sopha (d) und Wolfgang Kollorz (dr).

RAGE nehmen zur Zeit ihr viertes Album auf. Mehr dazu etwas weiter hinten im Heft.

VOI VOD werden im März mit neuer Platte zuschlagen. Der Titel: "Dimension Matröna" (?!?!).

METAL FACTS

METAL FACTS

Im April heißt es dann: Bühne frei für die Horror-Show von ALICE COOPER. Im Show-Eifalle war er nie verlegen, doch ALICE, Horrormeister unter den US-Rockern, hat auch mit seinen beiden letzten Alben "Constrictor" und "Raise Your Fist And Tell" Ideeneureichten bewiesen. Zusammen mit seinem Gitarristen Kane Roberts der inzwischen auch ein Soloalbum veröffentlicht hat, schloß er auf dem jüngsten LP-Werk ein Hardrock-Feuerwerk ab. Das COOPER-Chaos rollt seit zehn Jahren erstmals wieder in der Bundesrepublik ein (hoffentlich):

18.4.	Osnabrück
20.4.	Stuttgart
21.4.	Fürth
22.4.	Essen
24.4.	Ludwigshafen
25.4.	München
26.4.	Offenbach

ALICE COOPER

Die Bonner Band TRANS AM startet zum zweiten Teil der "Born to Boogie"-Tour:

19.3.	Bad Breisig
21.4.	Kaiserslautern
22.4.	Luxemburg
23.4.	Offenbach
30.4.	Nürnberg
1.5.	Adelsheim
9.7.	Andernach/OpenAir

Die Tournee wird fortgesetzt.

Die Schweizer Combo DRIFTER sind mit PARADOX auf Tour

25.3.	Sargans
26.3.	Berlin
30.3.	Halver
31.3.	

Auch DAXION werden ihre aktuelle LP "No Thrills" live vorstellen. Ursprünglich sollten ja die Jungs das Vorprogramm der Amis WHITE LION bestreiten; doch wurde diese Arbeit bekanntlich

31.3.	Hamburg
1.4.	Herford
2.4.	Mannheim oder Ludwigshafen
3.4.	Kitzingen

No Remorse Records, kurz NNR, neues Label von Ex-Chefredakteur des Hämmerchen Charly Rinne, bringt nach dem erstklassigen Debut von BLIND GUARDIAN demnächst den Vinylerstling von GRINDER heraus. In Vorbereitung außerdem DIMPLE MINDS "Blau auf 'm Bau", Fun Metal mit deutschen Texten.

Von Roadrunner gibts einige Neuigkeiten und 'ne Menge neuer Platten! gerade erschienen: FASTAWAY, FATES WARNING, HALLOWES EVE, CRIMSON GLORY, TOXIC, TANK.

DARXON

Das aktuelle Album von MEXONG DELTA "The Music Of Erich Zann" gibts auch als CD. Der Silberling enthält den Extra-Track "The Gnom".

LIVING DEATH werden im Herbst ihre 4. Platte aufnehmen. Vorher geht es wahrscheinlich noch in die Staaten.

TARGET haben ihren alten Bassmann Johann wieder, der einen Abstecher zu HOLY MOSES gemacht hatte.

HOLY MOSES hingegen scheine einige Majors auf sich aufmerksam gemacht zu haben - the time will show.

Und noch einmal HOLY MOSES. Alle guten Dinge sind drei: Reibeißen Sabrina moderiert die neue Heavy Metal Sendung "MOSH" bei RTL Plus. Sendetermin: Montags ca 22.50 Uhr. Im Gegensatz zu den anderen Metal-Sendungen wird hier den Live-Mitschnitten der Vorzug gegeben. "MOSH" verbindet in bester Weise Kommerz, Hard'n' Heavy, Speed und Thrash.

In Berlin gibt es ein neues Metal-Label; Kontakt: Petra Lenz Mozartstr. 43,1 Berlin 46.

Neuigkeiten von U.S. Metal: Im April erscheint das Debut der Dunen MAYLIEN. Was vorab zu hören ist, verspricht verdammt viel gutes; exzellenter Power-Metal mit Melodie und guten Arrangements.

Außerdem erscheint noch die neue Platte von BATTLE BRATT, POWERLORD, CEREBUS II, DESTINY, MERCY, sowie auf Shark Records die neuen LPs von WEIHMACHT und das zweite Werk von der braillanischen Thrash-Combo SEPULTURA, die übrigens in KERRANG eine ganz hervorragende Kritik einsacken konnten.

Steanshammer haben ein Büro in den Staaten eröffnet und bringen demnächst folgende Vinylwerke heraus: VIRGIN STEEL, EXCITER, CODE ROUGH und das Debut der australischen Thrashband ANGEL OF DEATH.



Der New-Comer KARO geht demnächst mit Fleischberg MEAT GMP auf Tour. Hier die Dates:

2.4.	Ulm
3.4.	Hof
5.4.	Mannheim
6.4.	München
7.4.	Stuttgart
9.4.	Nürnberg
10.4.	Passau
11.4.	Offenbach
13.4.	Graz
15.4.	Wien
16.4.	Vaduz
17.4.	Offenburg
19.4.	Berlin
20.4.	Bremen
21.4.	Düsseldorf
23.4.	Hamburg

von VAMP eriedigt. So gehen DARXON eben als Hauptgruppe auf die Bühne. Der Support-Act ist ZED YAGO, die mit "From Over Yonder" eine fantastische Platte eingespielt haben (s. Metal on Vinyl); die Dates:

19.3.	Lüneburg
20.3.	Herford
21.3.	Sochun
22.3.	Kassel
23.3.	Hassloch
24.3.	München
25.3.	Ravensburg
26.3.	Heidelberg
27.3.	Erlangen
28.3.	Esslingen
29.3.	Tuttlingen
30.3.	Köln

Die Alpenjodler von KROKUS sind wieder auf dem Stand einer Vorgängergruppe. Sie werden "Gonzo" Ted Nugent in Europa supporten:

25.3.	Hannover
26.3.	Hamburg
27.3.	Essen
28.3.	Offenbach
29.3.	Ludwigshafen
30.3.	Fürth
8.4.	München
10.4.	Würzburg

Auf Grund rechtlicher Schwierigkeiten, mußten sich die Bremer PROPHET umbenennen - sie nennen sich jetzt FINAL PROPHECY.



FINAL PROPHECY

METAL FACTS

METAL FACTS

SODOM und WHIPLASH kommen im April auf 'Sodomania-Tour' 88:

- 6.4. Kopenhagen
- 8.4. Sargans
- 9.4. Tuttlingen
- 10.4. Hamburg
- 11.4. München
- 12.4. Mainz
- 13.4. Bochum
- 14.4. Herford
- 15.4. Bremen
- 16.4. Hamburg
- 18.4. Düsseldorf

Eine weitere kalifornische Band meldet sich in Deutschland mit Vinyl an: L.A.GUNS nennen sich die Jungs, die aus Mitgliedern von W.A.S.P., GIRL, FASTER PUSSYCAT und GUNS 'N' ROSES zusammen-

Eine frohe Nachricht für alle MEGADETH-Fans. Die Jungs um Herrn Mustain kommen eher als erwartet auf Tour. Bereits im Mai ist mit ihnen zu rechnen. Wer den Support machen wird, ist noch nicht bekannt.

IRON MAIDENs neue Platte, "The Seventh Son Of The Seventh Son" wird Ende März/Anfang April erwartet.

New Renaissance Records werden in Kürze einen Sampler mit dem sensationellen Titel "Satana's Revenge Part Two" veröffentlichen. Folgende Gruppen werden vertreten sein: THE UNSANE, RIPPING CORPSE, TEMPTER, DAMIEN, SACRED DEATH, ANGKOR WATT, NECROVORE.



L.A. GUNS

gesetzt wurde. Aus den Namen der ex-Bands kann man auch gleich den Stil nachvollziehen.

MAGNUM kommen auch mal wieder auf deutsche Bühnen. Im Vorprogramm ist eine neue melodic-Metal-Band von ex-EPITAPH Musikern, die sich KINGDOM nennen. Ein hitverdächtiges Album wurde von Bernie Kolbe (V, Ba), Cliff Jackson (G, V), Volker Sassenberg (Key, V), Freddie Dietrichs (Dr) und Axel Witt (V) vorgelegt.

Der Pechvogel der deutschen Nation PETER SZIGETI hat nun die Schnauze voll von Abhängigkeit. Er stellte sich seine eigene Gruppe zusammen; fehlt nur noch ein qualifizierter Drummer das Projekt heißt übrigens NEPHISTO.

Nicht nur Musiker hat Doro Pesch zum Teufel gejagt. Auch Manager Peter Zimmermann mußte WARLOCK ade sagen.

DARKNESS (!!), SEVERE WARNING, MORBID ANGEL und VACANT GRAVE. Interessant zu bemerken ist, daß Part one bei der PMRC an oberster Stelle der Beliebtheitskala steht.

Von MEGADETH gibt es eine neue Shape, die Mr. Rattlehead persönlich zeigt und auf der die Stücke "Wake Up Dead" und "Black Friday" live vertreten sind.

Na, wollt ihr Omars Herzschrittmacher testen? Dann benötigt euch das letzte Werk von EXODUS als Picture. Musik for Nations haben diese Picture soeben veröffentlicht. Die A-Seite zeigt das reguläre Cover, während auf der B-Seite die Jungs zusammen mit Kannibalen einen Power verspeisen (ein Popper hätte es schließlich auch getan - Jörx).

Ann Boleyn's HELLION kommen in dieses, unseres Land auf Tour, und zwar Ende März. Die Tournee trägt das Motto: 'Postcards From The Asylum', die Dates:

- 21.3. Bremen
- 22.3. Hamburg
- 23.3. Düsseldorf
- 24.3. Nürnberg

Bei LIZZY BORDEN sind die beiden Gitarristen Gene Allen und J. Holmes ausgestiegen. Die restlichen Mitglieder Lizzy, Mychal Davis und Joey Scott sind gerade dabei, neues Material für die nächste LP zusammenzutragen. Die Klangvorstellungen liegen zwischen KISS "Destroyer" und ALICE COOPERS "Nightmare"-na denn! Mit ins Studio geht der neue Gitarrist, dessen Name uns noch nicht bekanntgegeben wurde.

Vor kurzen weilten die QUEENSRYCHE-Musiker Geoff Tate und Chris de Gano noch in Amsterdam um an der dritten LP "Operation MINDCRIME" heranzuschicken; die LP wird Ende April/Anfang Mai in den Läden sein. Vom technischen Schnickschnack hat man sich gelöst, so daß man QUEENSRYCHE wieder pur genießen kann. Im nächsten LIVE WIRE bringen wir übrigens ein Interview mit den Anis.

Wie ihr sicher alle wißt, leitet Alexandra Dorrie den TESTAMENT/ANTHRAX Fanclub für Europa. Ihr habt jetzt die Chance, eines der Kultdemos zu kaufen, und zwar das TESTAMENT-Demo; damals hießen die Jungs noch LEGACY und der jetzige EXODUS-Sänger Steve S. hat die Songs "Burnt Offering", "Alone In The Dark", "Raging Water" und "Reign Of Terror" gesungen. Für 10,- DM könnt ihr das Ding bestellen; Alexandra Dorrie Siedlerstr. 81, 6057 Dietzenbach.

KINGDOM

Wer Spaß am Punk hat, sollte sich einen Cig von EXPLOITED reinziehen:

- 30.4. Berlin
- 1.5. Bochum
- 2.5. Aachen
- 3.5. Hamburg
- 4.5. Köln
- 5.5. Ludwigshafen
- 6.5. Bremen
- 7.5. Freiburg
- 8.5. Nürnberg
- 9.5. Stuttgart
- 12.5. München

Während der ACCUSER Drummer Volker Borchert im Juni für drei Monate in die Staaten geht, um sein Spiel zu perfektionieren, werden die restlichen Mannen das Material für die zweite LP einspielen. Übrigens wurde "The Conviction" digital aufgenommen, so daß eine CD nicht ausgeschlossen ist.

RUMBLE MILITIA haben es geschafft, auf Platz 10 der Heavy Metal Hitparade zu kommen.

Den weiteren könnt ihr ebenfalls für 10,- deutsche Wuhel die gesamte TESTAMENT Live-Show als Tape kaufen.

ACHTUNG! Wenn ihr die ASSASSIN LP-Kritik gelesen habt, lauft noch nicht in die Plattenläden, um das Thrashereignis zu kaufen. Der Longplayer kommt erst Ende April in die Läden. Am 19.5. Düsseldorf/Tor 3 eröffnen ASSASSIN für RUNNING WILD. Auch mit von der Partie die bei U.D.O. gekickten Thrasher von SABBAT.

METAL FACTS

METAL FACTS

Mit der Produktion der zweiten Platte befassen sich die Jungs von VETO. Leider ist die Debut-Platte etwas untergegangen. Die Besetzung: Harry Liebhäuser (Key V), Roger Bredel (G), Klaus Schiele (G), Peter Garattoni (Dr) und Peter Schlattner (Bs).

Das Label 'Jeton' hat den Konkurrenzkampf nicht überstanden und ist bankrott. So hat denn GAMA die Jeton-Gruppen unter die Fittiche genommen; betroffen waren unter anderem TOKIO BLADE und HIGH TENSION.



VETO

Wo wir gerade bei HIGH TENSION sind: die aktuelle LP "Master Of Madness" hat sich so gut verkauft, daß das Vinyl nun auch als CD auf den Markt kommt, na denn!

HIGH TENSION

Zur Überbrückung veröffentlichen sowohl RUMBLE, als auch PROTECTOR Mini LPs, die im Laufe der nächsten Wochen erscheinen werden.

ACCUŠER werden in der nächsten Zeit vereinzelt live zu erleben sein, so z.B.:
23.3. Dortmund

NEU!
aus
BONN

Im letzten LIVE WIRE haben wir noch berichtet, daß FORCED ENTRY bei Roadrunner unter Vertrag ist aber ganz so fest war die Sache

wohl doch nicht. So haben die Jungs von ATOM H, sorry, die Mädels und der Bub, schnell zugegriffen. FORCED ENTRY sind zur Zeit im Studio, die Platte wird wohl im Mai erscheinen; danach gehen die Bonner erst einmal auf Tour-watch out!

Wer kannte VAMP vor einem Jahr? So gut wie keiner! Wer kennt sie jetzt? So gut wie jeder! VAMP, VAMP und nochmals VAMP. Erst ein Plattenvertrag bei Atlantic, dann als Support von WHITE LION, dann SUPPORT von U.D.O. Jetzt laufen die Vorproduktionen für die Debutplatte, die bedeutend härter ausfallen soll, als die im Untergrund be-



Tom Bellini (VAMP)

kannten Demos. Produzieren wird Tony Platt, der an der "Back in Black" und der "Highway To Hell" von AC/DC mitgearbeitet hat. Des Weiteren hatte er die Finger im Spiel bei DEF LEPPARDS "Pyromania", dem "Live In Dublin"-Video von Gary Moore und nicht zuletzt hat er das MANOWAR-Album "Hail To England" produziert. VAMP werden sowohl Studios in England und Holland, als auch das HANSA Studio in Bonn benutzen. Im Juli sollen dann die Arbeiten zum Album abgeschlossen sein; danach geht's auf Tour.

Hier nun die Gewinner der ACCUŠER und SINNER LPs.

Die ACCUŠER "The Conviction" haben gewonnen:

Thomas Luginger	Moosburg
Michael Schmidt	Roisdorf
Thomas Hilz	Ruppertshein
H. Werner Näfken	Hamburg
Andreas Bohn	Hennef

Die SINNER LP (statt Schlauchboote-sorry, aber man hat uns draufgesetzt):

Michael Lutz	Wedemark
Timo Weißschuh	Lichtenstein
Vera Schrader	Hamburg
Jürgen Pelzmann	Reutlingen
Berthold Hösterey	Bochum

Die Gewinner haben ihre Preise bereits erhalten. Viel Spaß damit!



DARKNESS

Ein interessantes Debütalbum legten DARKNESS aus Essen letztes Jahr vor. Es war zwar nicht der absolute Überhammer, doch gute Ansätze waren zu erkennen. Mit neuer Besetzung haben sie sich dieses Jahr viel vorgenommen - eine neue Platte wird in Kürze erscheinen.

Wir hatten die Möglichkeit, am Rande des TANKARD/CHAINSAW/DARKNESS-Konzertes in der Zeche Karl mit Gitarrist Arndt und Sänger Olli zu sprechen, die sich beide als witzige und schlagfertige Zeitgenossen entpuppten.

Live Wire: Habt ihr irgendein spezielles Konzept um Euch von den anderen deutschen Gruppen zu unterscheiden oder seht ihr Euch in der Tradition von KREATOR, SODOM oder TANKARD?

Arndt: Wir sind auf keinen Fall eine Kopie und wollen nicht mit der Thrashwelle "reiten", sondern wir versuchen unseren eigenen Stil zu kreieren, z. B. machen wir extrem melodische Stücke wie "Burial At Sea" und auf der neuen LP werden noch melodischere Sachen vertreten sein. Wir passen nicht in das Klischee einer üblichen Thrashband. Manche Songs von uns sind reiner HM. Wir versuchen melodische Sachen mit hineinzubringen, dabei wollen wir aber trotzdem hart und schnell spielen.

L.W.: Wie seht ihr Gama, Euer Plattenlabel? Glaubst Du, es ist ein gutes Label für eine Thrashband, werdet ihr gut promotet?

A.: Also wir können was die Promotion der ersten LP betrifft, vollauf zufrieden sein. Wir waren in allen Magazinen mit Anzeigen vertreten. Wir sind mit ihnen sehr zufrieden. Das einzige was mich ein wenig stört, ist die Tatsache, daß sie, wenn sie ihre Auslagen wieder hereinbekommen haben, nicht mehr viel machen. Natürlich wäre es besser gewesen zu Noise oder Steamhammer zu gehen, weil die mehr für ihre Bands tun.

L.W.: Warum seid ihr dann zu Gama gegangen?

A.: Weil wir von ihnen das beste Angebot bekommen haben; wir sind ja voll die Agenten was Verträge betrifft und dachten das wir bei ihnen die besten Konditionen bekommen.

L.W.: Wie siehst Du die erste LP, was gefällt Dir, was nicht?

A.: Ich bin mit der ersten LP ganz zufrieden. Für ein Debütalbum einer deutschen Band ist sie ganz gut gelungen.

Olli: Als erstes muß man das Line Up ändern, die Gitarristen müssen weg (lacht)

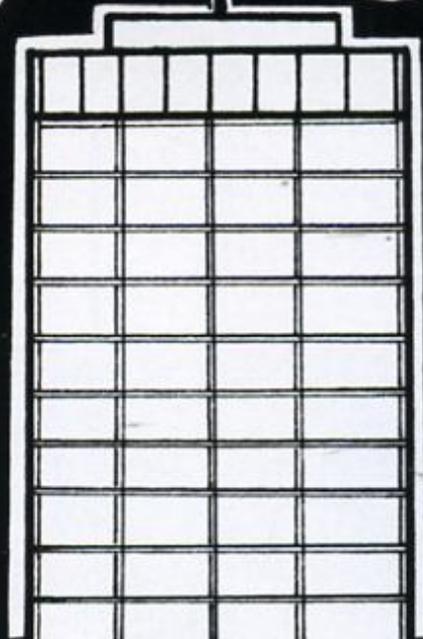


A.: Das war wieder eine typische Olli-Aussage, aber du mußt wissen, er ist ein bißchen hohl.... Kommen wir zurück zur Platte. Also ich finde sie immer noch gut, aber sie ist halt ein Debütalbum und da macht man noch Fehler, z. B. sind die Songs nicht perfekt durchdacht und arrangiert. Das wird bei der 2. LP alles besser. Bei der Debüt war unser technischer Standard noch nicht so gut - aber du lernst mit ihr, du kommst ins Business hinein und bei der 2. LP kannst du die Fehler dann abbauen.

L.W.: Welche Unterschiede zur ersten LP wird man auf der neuen Platte hören können?

A.: Wie gesagt, wird sie streckenweise sehr melodisch ausfallen - melodischer Thrash sozusagen. Der technische Standard ist besser, die Songs durchdachter, die Riffs sind besser. Wir werden rundherum alles besser machen.

O.: Es geht vielleicht mehr in die Richtung von TESTAMENT. Nicht unbedingt vom Stil her, sondern von der Art, vom Aufbau. Es wird auf jeden Fall eine sehr abwechslungsreiche Platte, mit einer Palette von schnellen bis langsamen Liedern, so, daß es nie langweilig wird.



L.W.: Ich habe gehört, ihr habt ein neues Line-Up?

A.: Ja, wir haben einen neuen Bassisten namens Thomas. Unseren alten Bassisten haben wir gefeuert, warum, würde Euer halbes Heft füllen. Wir sind mit unserem neuen Mann sehr zufrieden. Wir halten ihn unserer Meinung nach für einen der besten deutschen Thrashbassisten. Er spielt aber nicht nur Thrash, er spielt auch Funk und Klassik. Er ist vielleicht momentan der beste Musiker bei uns! Er hat vorher bei einer Mainstream-Band namens HOOKIES gespielt - bei uns spielt er nun das erste Mal Thrash. Es war für ihn eine ziemliche Umstellung, aber er hat sich gut bei uns eingelebt. Er ist durch Empfehlung von Mille (KREATOR) zu uns gekommen.

O.: Er trinkt mittlerweile genauso viel Bier wie wir!

L.W.: Wie sieht es mit der neuen LP aus: Wann wird sie erscheinen, wer wird sie produzieren und wo werdet ihr sie aufnehmen?

A.: Wenn alles klappt, wird sie Ende Februar, Anfang März veröffentlicht. Einen festen Titel haben wir noch nicht. Der Arbeitstitel ist z.Z. "Prognosis". Wir gehen vom 15.1. bis 31.1. ins Studio; Zuckerfabrik in Stuttgart und werden mit dem gleichen Produzenten arbeiten wie bei der 1. LP, Tom Krüger.

L.W.: Wie wird das neue Cover aussehen? Wird es wieder ein Horrormotiv sein? Ich meine, das letzte Cover sah etwas gewalttätig aus.

O.: Das war nicht unsere Schuld. Wir wollten das Cover so haben, nur sollten wir nicht als Monster zu sehen sein. Das ganze ging von unserem Ex-Manager C. Rinne aus, der es lustig fand, dem Maler ein SLAYER-Cover als Anregung mitzugeben. Der Maler hat es dann auch prompt in dem Stil gezeichnet.

GERMAN THRASH '88

Wir konnten leider nichts mehr ändern. Wie das neue Cover aussehen wird, kann ich jetzt noch nicht sagen, wir haben viele Ideen, aber es steht noch nichts fest. Auf jeden Fall wird das Cover eine politische Aussage haben.

L.W.: Gib uns bitte die Playlist der LP und beschreibe mal die Texte.

A.: "Bloodbath" handelt über die Vernichtung von 6 Millionen Juden im 2. Weltkrieg, ist aber klar ein Lied gegen jegliche Art von Faschismus.

"Inverted Minds" schildert wie ein Mensch empfindet, der eine Gehirnwäsche verpaßt bekommt.

"Caligula" handelt, wie der Name schon sagt, über den römischen Kaiser. Bei diesem Lied hat mich der Film inspiriert. Er beschreibt den Wahnsinn des Mannes und seine perversen Orgien.

O.: Es zeigt u. a. auch, was passiert, wenn Leute genug Macht haben. Daß sie dann ausflippen!

A.: "Predetermined Destiny" handelt von jemandem, der in Rente gegangen ist und nicht weiß, was er mit seiner Zeit anfangen soll. Wie er mit seinem Enkel durch den Park schlendert und merkt, wie beschissen sein Leben in Wirklichkeit war.

"We Need A War" ist ein ironisch gemeintes Stück. Es handelt über Waffenhandel, Waffenherstellung. Es könnte passieren, daß Du mit der Waffe, die Du selber hergestellst hast, eines Tages mal erschossen wirst.

"Defenders Of Justice" geht gegen die "netten" jungen Herren in den grünen Uniformen, sprich die Polizei. Das heißt, es ist genau wie bei Caligula, daß die Polizisten ein zu großes Machtbefugnis haben. Polizei muß zwar sein, aber so wie sie im Moment ist, verhält sie sich falsch. Sie haben zuviel Macht in Händen die sie falsch einsetzen.

"Locked" handelt von jemandem, der in eine Irrenanstalt eingeliefert wurde, aber nicht krank ist. Und der bekommt nun alles mit, was so mit den Geisteskranken gemacht wird (z.B. Tests mit neuen Medikamenten). Es geht in Stück im übertragenen Sinne gegen Euthanasie (Sterbeerleichterung durch Narkotika).

"Battle Of The Last" schildert die Grausamkeiten einer Schlacht - eines Krieges. Der letzte Song ist noch nicht fertig.



O.: Ich meine Du kannst den Namen auch anders auslegen, als okkult. O.k., damals war okkult gerade angesagt und die standen drauf. Damals war noch keiner von der heutigen Besetzung dabei. Aber Du kannst den Namen auch auf die Sachen beziehen, die wir heute machen, Du brauchst Dich ja nur in der Welt umzusehen. Guck mal in H. Kohls Kopf, da wirst Du auch nur Darkness finden ... (lacht).

L.W.: Habt ihr Pläne für eine Tour und was steht sonst noch für die Zukunft an?

O.: Nun zunächst müssen wir sehen, wie die Platte sich verkauft und dann werden wir abchecken ob eine Tour möglich ist.

A.: Meine Pläne sind Majordeal und Rolls Royce.

O.: Zwölfstöckige Villa, viele Frauen, Geld, Öl ... nicht Ewing Oil - Olli Oil.

A.: Nordrheinwestfälischer Öltriller ... der Darkness Clan

O.: Ich möchte auf dem Mond spielen!

A.: Nun, das war jetzt scherzhaft, aber ernsthaft: als deutsche Band einen Majordeal zu kriegen ist fast unmöglich, obwohl sicher jede darauf hinarbeitet.

L.W.: Habt ihr noch irgendwelche Grüße an unsere Zombies?

A.: Klar, zunächst an den Alt-Öl, dann speziell an das LIVE WIRE und da die Jutta und den Jürgen. Des weiteren grüßen wir Caligula für die Inspiration und alle, die genauso hohl sind wie wir (lacht).

Interview: Dr. Thrash

WHITE LION

VAMP



WHITE LION - VAMP 25.01.88
Frankfurt - Volkshochschule

Das erste Mal auf deutschen Brettern standen die Jungs von WHITE LION. Überraschend für viele war die Vorgängergruppe: VAMP aus Bonn hatten die Möglichkeit zu zeigen, was sie Live drauf haben und was in der nächsten Zeit von ihnen auf Vinyl zu erwarten sein wird.

Ungezwungen und quirlig vermochten es die Jungs um Sänger Tom Bellini die Massen mitzureißen. Obwohl den wenigsten das Material von VAMP bekannt gewesen sein dürfte, sangen die Kids die Refrains mühelos und lautstark mit. Ich denke, in der Zukunft wird man noch viel von den Boys hören.

WHITE LION starteten ihren Gig mit "Hungry" vom "Pride"-Album und konnten gleich da weitermachen, wo VAMP aufgehört hatten. Neben allen Songs der aktuellen LP, servierte man den Kids einige Stücke der ersten, nicht in Europa veröffentlichten, LP. Davon kam wohl am besten "Broken Hearts", die Singleauskopplung, an. WHITE LION boten einen glänzenden Set, der allerdings um einige Dezibel zu laut ausfiel - schade. Vor dem Gig hatte ich Gelegenheit, einige Wort mit Sänger Mike Trump zu wechseln:

L.W.: WHITE LION sind relativ (!) unbekannt in Deutschland ...

Mike: Unbekannt? - Unsere Shows sind hier überall ausverkauft und unser Album verkauft sich sehr gut. Es waren im Schnitt 1.700 - 1.800 Leute bei den Konzerten. Von "Pride" wurden über 35.000 Platten verkauft - Ich denke WHITE LION sind ziemlich gut bekannt.

L.W.: Aber eure erste Platte kam nicht in Europa heraus ...

Mike: Nein sie ist auf einem amerikanischen Label herausgekommen. Später ist sie noch in Japan veröffentlicht worden - auch auf einem kleinen Label. Ich denke, die Platte wird irgendwann wiederveröffentlicht, aber genaues weiß ich nicht.

L.W.: Was sind die Unterschiede zwischen der ersten und der zweiten Platte?

Mike: 3 Jahre.

L.W.: Ist das alles?

Mike: Wir hatten einen anderen Schlagzeuger beim ersten Album. Die Band war damals gerade zusammen - wir waren damals keine Band.

L.W.: Vor zwei / drei Jahren sah ich im SKY-Channel den Videoclip "Broken Hearts" von euch. -

Mike: Der ist nur für Japan gemacht worden. Viele haben den Clip gesehen und wollten das Album kaufen - haben es aber nicht bekommen.

L.W.: Wie läuft eure Tour in den anderen Staaten?

Mike: Genausogut wie hier.

L.W.: Wann nehmt ihr die nächste Platte auf?

Mike: Nicht vor '89. Wir werden dieses Jahr nur touren. Erst mit AEROSMITH in Amerika, im Sommer werden wir wahrscheinlich einige Festivals spielen: Donington, Monster of Rock etc. - wahrscheinlich.

L.W.: Ist diese Tour für euch ein Test für Europa für eine größere Tour?

Mike: Nein, kein Test. Wir haben noch nie in Europa gespielt und wollten Europa in unsere Tour mit einbeziehen.

L.W.: Wie sind die Reaktionen auf eure Konzerte?

Mike: Gut - es sind überwiegend positive Resonanzen - das Publikum geht gut mit - ein tolles Feeling.

L.W.: Was denkst du über euren Support-Act VAMP?

Mike: Wir sind erst zwei Tage mit ihnen zusammen und es sind schon Freunde von uns. Wir geben gerne einer Gruppe eine Chance. Unser Management wurde angesprochen und VAMP wurde uns als eine Möglichkeit für den Support Act angeboten. Wir haben uns die Musik angehört - und diese Musik ist gut für uns. Ziemlich einfach, sehr amerikanisch aber gut.

L.W.: Haben VAMP die Chance in Amerika den Durchbruch zu schaffen?

Mike: Nichts kommt von selber - man muß viel arbeiten. Jede Band hat die Möglichkeit. VAMP haben eine Chance: nur, sie müssen sich selbst finden und wissen, was sie wollen. Es braucht Zeit. Sie sind noch jung, aber jetzt ist der richtige Zeitpunkt. Sicher Sie haben die Möglichkeit des Erfolgs; warum nicht.

L.W.: Ich denke ihre Chancen sind größer als die anderer Gruppen...

Mike: Ja, viel größer als z.B. die Chancen der Thrash-Bands.

Interview: Jörx
Pix: Jörx

VICIOUS RUMORS

APOCRYPHA

GUITAR HEROES

"DIGITAL
DICTATOR"
CD LP

RR 9571 SPV 08-7716
EIN GROBARTIGER NACHFOLGE DER
ERFOLGREICHEN "SOLDIERS OF THE NIGHT"
LP. MIT DIESER HOCHEXPLOSIVEN SCHEIBE
WIRD IHR INTERNATIONALER DURCHBRUCH
NUR EINE FRAGE DER ZEIT SEIN.

"THE
FORGOTTEN
SCROLL"

RR 9568 SPV 08-7717
GITARRIST TONY FREDIANELLI IST DIE
ZENTRALE FIGUR BEI APOCRYPHA. MIT
SEINEM UNNACHAHMLICHEN GITARREN-
SPIEL SOLIERT ER DIESE LP VON EINEM
HOHEPUNKT ZUM NACHSTEN.

CD LP TOXIK "WORLD CIRCUS" RR 9572 SPV 08-7718

DA IST SIE ENDLICH! DIE LANGERWARTETE
DEBUT-LP DER NORD-AMERIKANISCHEN
TOXIK - SUPERSCHNELLE RIFFS,
UNERWARTETE BREAKS UND AUSGEZEICH-
NETE STÜCKE TRAGEN BEI DAB "WORLD
CIRCUS" DIE PLATTE DES MONATE IST.

NASTY
SAVAGE
"ABSTRACT
REALITY"

RR 9566 SPV 65-7720
NACH EINER ERFOLGREICHEN EUROPA TOUR,
BEI DER AUCH POLEN NICHT VERGESSEN
WURDE, HAT DIE BAND EINE 4-TRACK MINI-
LP HERAUSGEBRACHT, UM DEN UNVER-
WISCHBAREN EINDRUCK, DEN DIE GRUPPE
LIVE HINTERLIEB, NOCH ZU VERSTÄRKEN.

PARADOX
ON TOUR:

25-03-88 °SARGANS (SCHWEIZ)
"ALTES KIND MELS"
26-03-88 °BERLIN "BLOCK SHOCK"
30-03-88 °HALVER "INFINITY"
31-03-88 °HAMBURG "STAIRWAY"
01-04-88 °HERFORD "HELLEPARK"
02-04-88 °LUDWIGSHAFEN
03-04-88 °KITZINGEN
"FLORIAN-GEYER HALLE"

"PRODUCT OF IMAGINATION"

RR 9593 SPV 08-3989

WHIPLASH
"TICKET TO
MAYHEM"

RR 9596 SPV 08-3994
IN KURZE AUF EUROPA TOUR
UM SOWOHL "TICKET TO
MAYHEM" ALS AUCH "POWER
AND PAIN" LIVE
ZU UNTERSTÜTZEN.



Vicious Rumors

Die LP "Soldiers of the night" war ein Superkoller im Jahre 1985. Dann wurde es ein wenig still um die Band, als Gitarren-Ax Virnie Moore Solopfade einschlug. Doch nun hat Bandleader und Leadgitarist Geoff Thorpe zwei neue Leute "an Bord", und die Gruppe präsentiert mit "Digital Dictator" dem aktuellen Album einen Nachbrenner, der den ersten glatt übertrifft. Wir unterhielten uns bei einem Bierchen mit Geoff Thorpe ...

Life Wire: Geoff, was ist seit 1985 alles bei "Vicious Rumors" passiert?

Geoff : Nun, als Virnie die Band verlassen hatte, haben wir uns gedacht, wir brauchen keinen neuen "Gitarrenhelden" mehr, sondern vielmehr jemanden, der den Teamgeist der Gruppe stärkt.

Life Wire: Virnie hat ja auch nie richtig zur Band gehört ...

Geoff : Das ist richtig! Wir haben die "Soldiers of the night"-LP mit ihm aufgenommen, weil er ein guter Gitarrist ist. Uns war aber immer klar, daß er nicht 100 % zur Band paßte, und so suchten wir von Anfang an nach Ersatz. Als er uns dann für sein Soloprojekt verließ, war es dann höchste Zeit für uns. Als dann auch noch Gary (unser alter Sänger) uns verließ, konnten wir glücklicherweise gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen, als denn Carl Albert (Ex-Ruffians-Sänger) zu uns kam und wir Marc McGee (Gitarre) fanden.

Life Wire: Wie kam es, daß Ihr Carl Albert, der ja mit den Ruffians bekannt wurde, an Land ziehen konnten?

Geoff : Nun, Carl hatte die Ruffians verlassen und war in L.A. bereits mit einer Band namens "Villan" zusammen, mit denen er aber auch nicht glücklich war. Wir wußten, daß Carl ein sehr guter Sänger ist, und als Gary weg war, kam Carl wie gerufen.

Life Wire: Und Marc, neuer Gitarrist, wo kam der her?

Geoff : Marc kommt aus der Bay Area und hat zuletzt bei "Starcastle" gespielt. Ihre Musik klingt so wie "Yes" etwa.



Life Wire: Wie hat er sich bei Euch eingespellt?

Geoff : Oh super! Weißt Du, Virnie war immer nur mit seinem Soli beschäftigt und hat sich um den Rest der Band wenig gekümmert. Mit Marc ist die Gruppe nun eine Einheit. Wir komponieren und arbeiten viel zusammen.

Life Wire: Mal was anderes, der Name "Vicious Rumors" (böserartige Gerüchte) ist auch kein gewöhnlicher Name ...

Geoff : Wir sind ja auch keine gewöhnliche Band! Wir haben den Namen gewählt, weil das ganze Leben voller Gerüchte ist. Und wir wollten einen Namen haben, der uns nicht in eine musikalische Schublade steckt, da sich unsere Musik ständig verändert und weiter entwickelt. Der Hörer kann also nie im voraus wissen, was ihn erwartet.

Und damit wir besser wissen, was uns auf "Digital Dictator" erwartet, bitten wir Geoff, die Songs zu kommentieren

1. Replikant

Ein Instrumentalintro für "Digital Dictator"

2. Digital Dictator

Dieser Song soll die Macht darstellen, den die Computerwelt hat und soll davor warnen, daß es eines Tages überhand nimmt und der Computer die Menschen beherrscht. Dies haben wir auch auf dem Cover versucht darzustellen.

3. Minute to kill

Dieser Titel ist ein Ausdruck dafür, daß man nie Zeit verschwenden sollte, "so live for today!"

4. Towns on fire

handelt von unseren Tourneen, die Stadt, in der wir gerade spielen ist eben gerade "on fire".

5. Lady took a chance

handelt von den Frauen, die ihren Körper benutzen, um Karriere zu machen ...

6. Worlds and machines

handelt wie "Digital Dictator" von Science-Fiction und der modernen Technologie.

7. The Crest

Dies ist ein Alptraum, den ich einmal hatte. Ich bin schweiß gebadet aufgestanden und habe dann diesen Song geschrieben.

8. R.L.H.

R.L.H. steht für "Rock like hell" und ist das, was wir tun und eine Aufforderung an die Fans.

9. Condensed

handelt von einem Diktator, wie Marcos es war auf den Philippinen. Er bereicherte sich unermesslich an der armen Bevölkerung.

10. Out of the shadows

handelt von unserem Comeback. Peng! Das da sind wir!

Live Wire: Was bedeutet denn das eigenartige rückwärts laufende Outro?

Geoff : Da mußt Du einen Plattenspieler nehmen und Deinen Plattenteller rückwärts drehen.

Speedy (schaut in Hosen- und Jackentaschen nach): Ich habe gerade keinen Plattenspieler bei mir ...

Geoff : O.K., es ist eine Art verschlüsselte Botschaft. Es bedeutet, daß man nicht den Verstand verlieren sollte und zu Drogen greifen. Da soll man sich eher eine Dosis Rockmusik reinziehen. (Zitat: "You better rock your brains out than blow your brains out".)

Live Wire: Ihr macht jetzt melodischen Powermetal. Wenn Ihr nun überhaupt keinen Erfolg mit Eurer Musik hättet, würdet Ihr eher härter oder softer werden???

Geoff : Gute Frage. Nun, wenn wir überhaupt keinen Erfolg hätten, wäre dies ein Zeichen, daß etwas schief läuft, und wir müßten dies herausfinden. Wenn ich die Wahl hätte - bei einem Stilwechsel würde ich eher etwas härter werden, obwohl wir nie Thrash machen würden.

Live Wire: Und wie läuft's tatsächlich?

Geoff : Oh, sehr gut! "Digital Dictator" bekommt durchweg sehr gute Reviews und Roadrunner promoten uns auch sehr gut. So hoffen wir auch bald eine Tour durch Deutschland machen zu können.

Live Wire: Au ja!!

Doch bis dahin sei allen Powermetal- und Melodic Speed-Fans das aktuelle Album "Digital Dictator" (siehe Record Review) wärmstens ans Herz gelegt. Es lohnt sich.

Interview, Bearbeitung & Layout:

Speedy



Peter Szigeti

■ Lonely man on his own way ■



Seine Frage ist er der Pechvogel der Nation. Mit der Auswurf bei WARLOCK schon tragisch, so mußte das Ausscheiden bei U.D.O. schon als Untergang seiner Karriere gewertet werden. Doch, was ihn nicht tötet, macht ihn nur noch härter, ihn: Peter Szigeti!

L.W. Peter, was machst du derzeit?

Peter: Ich bin zur Zeit in einem 16 Spur Studio in D'dorf und nehme Demos auf.

L.W.: Allein?

Peter: Mit einigen Leute, über die ich aber noch nichts sagen möchte (Peter sieht meine flehenden Blicke) - na ja, ein Musiker ist schon klar: Rudy Kronenberger - er ist Gitarrist und Komponist - wir machen zusammen die Songs und arrangieren die Stücke u.s.w.. Außerdem suchen wir beide nach neuen Talenten - aber du weißt ja, wie schwer man gute Leute findet. - Aber zuerst einmal machen wir die Songs fertig und werden dann von Plattenfirma zu Plattenfirma tingeln. Das ganze Projekt wird wahrscheinlich MEPHISTO heißen.

L.W.: Aus deinem alten Vertrag bist du raus, oder?

Peter: Ja - es besteht kein Problem mehr, etwas neues anzugehen.

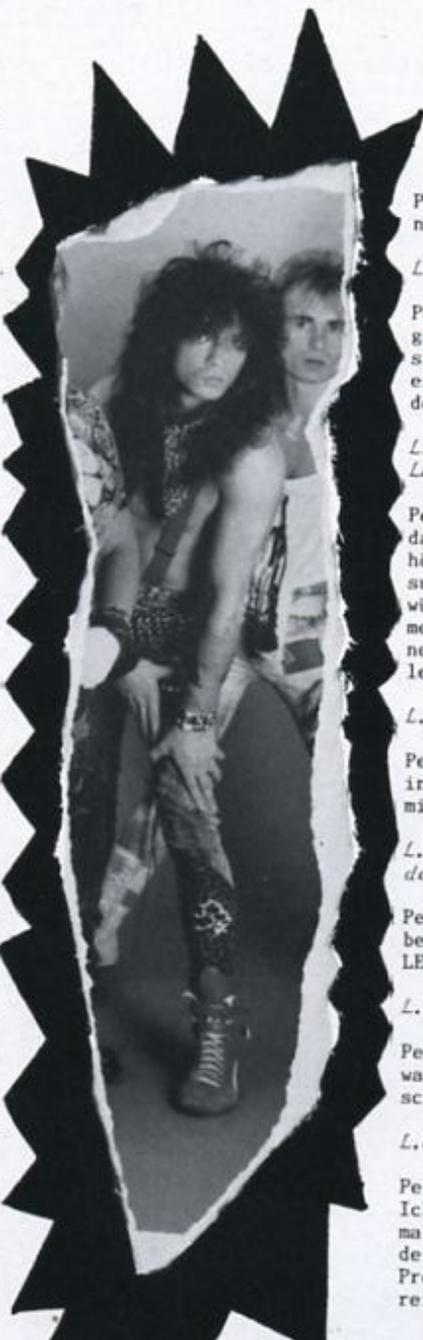
L.W.: Hast du noch alte Kontakte? Rudy Graf, etc.?

Peter: Nee, Rudy und ich sind zu verschieden, verschiedene Vorstellungen usw.-aber das haben wir schon damals entdeckt - keine Chance!

L.W.: Hast du schon bei 'ner Plattenfirma vorgetestet?

Peter: Ja, einige Firmen habe ich schon kontaktiert und sie darauf vorbereitet, daß ich in der nächsten Zeit mit neuem Material vorbeikommen werde.

L.W.: Auch Majors?



Peter: Ja, aber dazu möchte ich nichts mehr sagen.

L.W.: Hast du schon einen Sänger?

Peter: Wir haben sieben/acht Sänger getestet; dabei sind zwei, die sich sehr vernünftig anhören; für einen werden wir uns wohl entscheiden.

L.W.: Bekannte oder unbekannte Leute?

Peter: Völlig unbekannt - Mensch, da waren einige dabei, die haben höchstens mal in der Badewanne gesungen - aber echt gut; nur, es würde zu lange dauern, ihre Stimmen zu trainieren. Singen ist keine Naturtalentsache, das will gelernt sein.

L.W.: Aber ohne Sängerin?

Peter: Ja - nie wieder 'ne Sängerin, das Kapitel habe ich hinter mir.

L.W.: In welche Richtung liegt dein neues Material?

Peter: Schwer zu sagen. Irgendwo bei QUEENSRICKE, ALCATRAZZ, DAVID LEE ROTH.

L.W.: Ziemlich kommerziell, 'ne ?

Peter: Kommerzialisierung ist aber das, was gut verkauft wird - du mußt ja schließlich davon leben.

L.W.: Noch ein Wort zu U.D.O.?

Peter: Was soll ich dazu sagen: Ich seh' ihn mir jetzt erst einmal an. - Wir sind noch gute Freunde - klar. Es gab halt ein paar Probleme, die mehr im privaten Bereich lagen.

Interview: Jörx

GAMA
INTERNATIONAL
Presents



**SIGN OF
THE WICKED**

SIGN OF THE WICKED
Rest.-Nr. 805777-928

GAMA Dettinger Str. 95 · 7312 Kirchheim/Teck
Tel.: 0 70 21/5 63 66 · Tlx.: 7 267 319 gama d

aris
Aristokratie in der Szene



Im November letzten Jahres beehrte uns die kanadische Thrashfraktion VOI VOID wieder mit einer ausgedehnten Tournee (zusammen mit KREATOR). Man kann sie getrost als Gewinner dieser Tour bezeichnen. Es ist keine Vergleich mehr zu dem schwachen Gig 1986 in Bochum (remember "This is Bochum not L.A.", LW Nr. 8), wobei sie sich vor allem im spieltechnischen Bereich verbessert haben (das hört man vor allem bei Gitarrist Piggy und Drummer Away). In Kürze wird ihre neue LP "Dimension Hätross" veröffentlicht, die sicher einige Fans überraschen wird, da sie sich diesmal etwas progressiver geben (hoffentlich nicht so wie CELTIC FROST auf ihrer letzten Scheibe). Wir haben dieses Interview mit Drummer Away geführt, der uns alles über die Reise VOI VOIDS durch die Dimensionen erzählte.

LIVE WIRE: Siehst Du Eure letzte LP "Killing Technologie" als Euer bisher bestes Werk an?
Away: Ja, das sehe ich auch so, da sie den bisherigen Höhepunkt der VOI VOID Entwicklung darstellt. Das Album klingt professioneller als die Vorgänger, was sicher auch ein Verdienst von Produzent Harris Johns ist. Wir hatten musikalisch sehr viel dazu gelernt, alles klingt progressiver wobei wir aber nichts von unserer Power verloren haben.

L.W.: Warum nehmt ihr Euer neues Album wieder in Berlin auf?
A.: Es ergab sich als wir bei Noise einen Vertrag abgeschlossen haben. Da schon viele Bands von Noise hier in Berlin aufgenommen haben, haben wir uns das Studio einmal angesehen und mußten feststellen, daß der technische Standard hervorragend ist. Dazu kommt noch, daß Harris Johns für uns der ideale Produzent ist. Er hat uns sehr geholfen. Das war der Grund, warum wir wieder ins Musiclab gegangen sind. Es ist übrigens das letzte Album, daß wir vertraglich für Noise aufnehmen. Ob wir wieder bei ihnen unterschreiben werden, wissen wir noch nicht, das hängt davon ab, ob Noise einen Vertriebsüber ein Majorlabel in den USA für uns bekommen können (wie z.B. HELLO WEEEN auf RCA).

L.W.: Kann man sagen, daß Eure Musik eine Mischung aus Punk und Thrash ist - oder wie würdest Du sie beschreiben?

A.: Ich finde, man kann unsere Musik nicht generell einordnen. Wir haben viele Einflüsse, wir hören viele verschiedene Musikarten, darunter auch die alten Punkgruppen, Hardcore, MOTORHEAD, die alten Rock'n Roll Bands und Heavy Metal à la RAVEN und IRON MAIDEN. Als Gegensatz dazu hören wir ganz andere

Musik, z. B. Psychedelic wie BAUHAUS oder KILLING JOKE und Klassik wie BACH. Unsere Musik würde ich als Mischung aus all diesen Einflüssen bezeichnen.

L.W.: Würdest Du sagen, daß der Stil des neuen Albums mehr in die Thrashcke zielt? Es also nicht so chaotische Stücke werden?

L.W.: Ich finde Euer Video (Raverous Medizine) ist etwas brutal ausgefallen. Hat Noise es bezahlt?

A.: Wir haben das Video nicht im Auftrag von Noise hergestellt, sondern es wurde von einem Freund von uns gedreht, der uns einen fairen Preis gemacht hat. Das Video ist extra so



schockierend aufgemacht. Wir wollten z.B. mit den Szenen aus dem Tierversuchslabor aufzeigen, wie brutal solche Versuche vorsichgehen. Wegen dieser und ähnlicher Szenen wurde das Video in den USA und Canada nicht im Fernsehen gezeigt. Ob wir für die neue LP ein Videoclip herstellen werden, steht noch nicht fest, aber wenn wir eines machen würden, würden wir nicht mehr so direkte brutale Szenen zeigen, da ein Video, das nirgends gezeigt wird schließlich nichts bringt.

A.: Das kann man schwer beschreiben, auf jeden Fall werden wir unser Konzept weiterverfolgen. Der VOI VOID (die Symbollfigur der Band), ist nicht nur unser Gruppenname, er steht und arbeitet für unser Konzept. Auf unseren ersten zwei LPs klingen wir sehr gewalt-

tätig, die Texte handelten über Dinge, die uns störten, wie Atomkrieg und Polizei. Bei "War And Pain" handelt es sich um ein Konzeptalbum gegen jegliche Art von Faschismus und Krieg. Das letzte Album "Killing Technologie" handelte von Computern, daß wir sie einerseits gut und nützlich finden, andererseits aber auch fürchten, weil sie uns Arbeitsplätze rauben und wir sie noch nicht ganz unter Kontrolle kriegen. Vom musikalischen Punkt gesehen, klingt unser Zusammenspiel auf dieser LP ziemlich aggressiv.

L.W.: Würdest Du mir zustimmen, daß Deutschland einer Eurer besten Märkte ist?

A.: Ja, bestimmt. In Amerika zu bestehen ist schwierig, da sich alle auf Californien konzentrieren und dort neue "Metallicas" oder "Slayers" suchen. Die Fans interessieren sich nicht wirklich für die Bands, anders als in Europa, wo die Fans unsere Texte und unser Konzept verstehen. Die Amerikaner hören sich alles an, erkennen aber fast gar nicht die Unterschiede. Auf jeden Fall ist der Markt hier für uns besser, aber wir wollen natürlich auch in Amerika bekannt werden, da dort ein viel größerer Absatzmarkt vorhanden ist. Wir würden aber nie kommerzieller werden oder

Kompromisse eingehen, da wir dadurch viele Fans verlieren würden und nicht mehr glaubwürdig wären (wie z.B. JUDAS PRIEST). Wir sind lieber eine bekannte Kultband im Underground wie z. B. MOTORHEAD. Ich hoffe unsere Fans erkennen das an und bleiben uns treu!

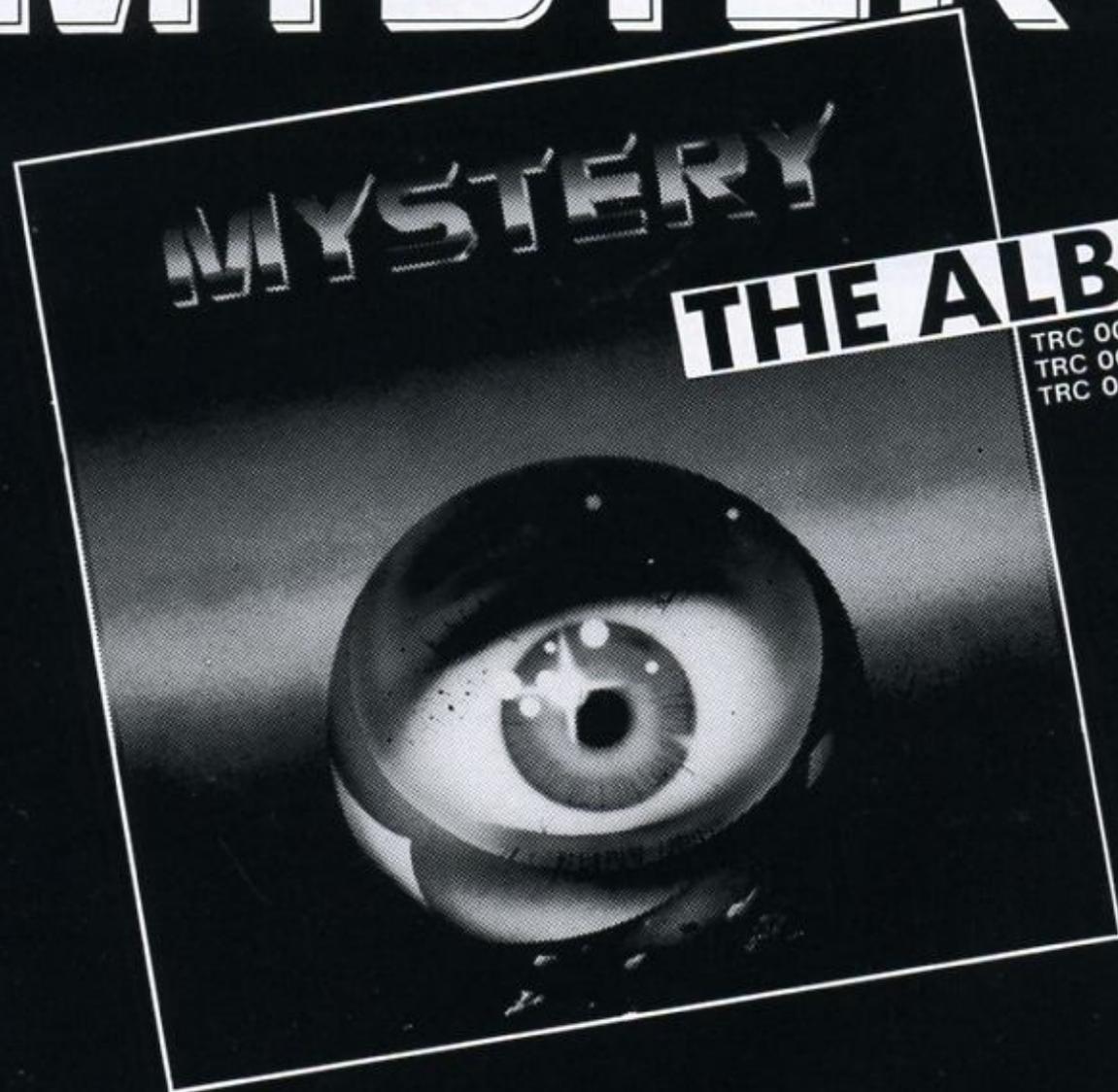
L.W.: Möchtest Du noch etwas sagen?

A.: Ja, ich hoffe, daß den Fans die Platte gefällt und sie nicht denken, daß wir zu Wimps geworden sind. Wir haben sehr hart an dieser LP gearbeitet (unter anderem ließen sie dafür die Kurztour durch Holland/Belgien im Januar ausfallen) und ich finde, daß wir uns mit dieser Platte enorm gesteigert haben und einen viel höheren Standard erreicht haben.

Interview by Dr. Thrash

NOW
AVAILABLE
in every good
record store

MYSTERY



TRC 0001 - 7" SINGLE
TRC 0002 - 12" MAXI
TRC 0003 - LP

THE
RECORD
COMPANY
Edition
THRASHER
a division of THE COMPANY
P.O.Box 360120
1000 Berlin 36
West-Germany
Tel. 030 / 215 10 00

Auf den ersten Blick sieht es aus wie ein Independentlabel - im Schatten des Majors. Schaut man hinter die Kulissen, so erkennt man, daß Metal nicht alles ist, daß hier ebenso Veröffentlichungen aus dem Jazz, Rock und Popbereich produziert werden. Die Rede ist von GAMA, in Kirchheim/Teck, Nahe bei Stuttgart ansässig, unter der Leitung von Peter Garattoni und Günter Marek zwei Leuten, die das Musikgeschäft wie ihre Westentasche kennen.



Peter Garattoni und Günter Marek haben selbst viele Jahre aktiv Musik gemacht, unter anderem bei der Gruppe EULENSPYGEL. Während Peter auch heute noch zu den Drumsticks greift, z.B. bei VETO

hat sich Günter, der übrigens Musikwissenschaft studiert hat, nun ausschließlich der Firma GAMA verschrieben.

Gerade im Metal-Sektor existieren innerhalb des Musikverlages mehrere Label, von denen sich gerade Scratch durchzusetzen vermochte. Bedingt war dieser "Viel-Label-Betrieb" anfangs auf Grund unterschiedlicher Vertriebe und konstanter Trennung verschiedener Musikrichtungen. Dahingehend hat sich aber auch heute nichts verändert.

Vertrieben werden GAMA in Deutschland von ARIS (ARIOLA), in Kanada von Phonogram, in Frankreich von Warner Bros, in Australien von RCA in Neuseeland + Japan von CBS und und und....

Ein buntes Bild, welches doch ein großes Durcheinander in der Verwaltung erahnen läßt. Doch, so Peter, eine optimale Unterstützung und einen optimalen Verkauf weltweit verspricht, da selbst bei den Vertrieben keine einheitliche Politik vertreten wird. So ist es durchaus an der Tagesordnung, daß in einem Land ein Produkt vertrieben wird, während dies in einem anderen Land von der selben Firma strikt abgelehnt wird.

Obwohl große Firmen auf den ersten Blick einen besseren Verkauf garantieren, arbeitet GAMA lieber mit kleineren und mittleren Vertrieben

zusammen, da dies eine bessere Ausrichtung auf das eigentliche Produkt verspricht.

Doch der Verkauf wird nicht allein in die Hand der Vertriebe gelegt. Eigenes Engagement ist hier sehr groß geschrieben.

Die Illusion, daß man nur vom deutschen Markt leben kann, wurde in der Vergangenheit begraben. Man ist sich durchaus bewußt, daß man ohne den Weltmarkt nicht existieren kann - genauso muß man ein und das selbe Produkt sehr differenziert promoten: was in Amerika derzeit ausläuft ist z.B. in Frankreich gerade erst im kommen. Nicht nur im Westen auch im Ostblock läuft Metal mehr als gut. Der Vertrieb läuft hier allerdings etwas anders. Zum einen übernimmt eine münchener Agentur den Vertrieb, zum anderen werden die Platten von osteuropäischen Firmen hier gekauft und dann im Ostblock verkauft.

Aber kommen wir zu den Gruppen: es stellt sich natürlich die Frage wie der Weg vom Demo zur Platte abläuft.

Wöchentlich gehen bei GAMA ca. 30 Demos ein. Zu viele, als daß die beiden GAMA-Spitzen sich alleine das gesamte Material zu Gemüte führen können. So wird von ihren Mitarbeitern eine Vorauswahl getroffen. 1/3 der Demos landen auf dem Schreibtisch bzw. im Kassettenrecorder der Bosse. 2/3 haben zu diesem Zeitpunkt schon das Aus. Von diesen 1/3, in Zahlen ca. 10, schafft es dann allerhöchstens eine Gruppe, für eine Produktion

zugelassen zu werden.

An dieser Stelle steigt GAMA dann mit finanziellen Mitteln ein. Ca. 25.000,- bis 30.000,- DM werden für 14 Tage bis zu 1 Monat Studio (ca 800,- bis 1.200,- DM pro Tag), Litokosten, Cover, Überspielungskosten usw.. Dazu kommen z.T. horrenden Summen für Werbung. Diese wird in ca. 10 Magazinen getätigt, davon sind 5 wirklich Werbewirksam, die anderen sehen die GAMAs eher als Unterstützung der Mags.

Erst nach 5.000 bis 10.000 verkauften Platten hat die Firma ihre Unkosten wieder raus. Nicht selten müssen erfolgreiche Acts weniger erfolgreiche finanziell auffangen.

Ein Vertrag läuft erst einmal über drei Jahre. In dieser Zeit haben die Gruppen die Möglichkeit zwei, oft sogar drei LPs aufzunehmen. Bis vor einem Jahr hatten GAMA um die 20 Metal-Gruppen unter Vertrag. 50% wurden allerdings gekündigt. Ca. 10 Gruppen bilden den Stamm des Labels. Diese Umstrukturierung geschah auf Grund der Tatsache, daß diese, gefeuerten, Gruppen alles andere als lukrativ waren, zum anderen hatte man als Metal Label ein Status erreicht, an dem man sich intensiv qualitativ ausrichten konnte und mußte. Auch ausländische Lizenzgeber traten zu dieser Zeit an GAMA heran (z.B. PAUL DI ANNOS BATTLEZONE SWORD).



Die Aufgabe einer Plattenfirma sieht Peter Garattoni in der Erstellung der Platte, im Vertrieb, Auslandsveröffentlichung und Werbung. Tourneen seien Aufgabe des Managements, welches wiederum von der Plattenfirma unterstützt wird. Das einzige, das GAMA von den Gruppen erwartet ist unbedingte Loyalität.

Nicht selten sieht es die GAMA-Führung als Pflicht an, in die Bandpolitik, d.h. in die Produktion der Platte, einzugreifen. Dies geschieht in erster Linie deshalb um spielerische und technische Mißstände zu beseitigen, weniger, um eine Auswahl des Materials zu bestimmen. Dieses Eingreifen sei allerdings nicht bei jeder Band, besser bei jeder Stilrichtung zu realisieren. Im Thrash sei diese "Führung" nicht nur undenkbar, sondern auch undurchführbar, da gerade in dieser Stilrichtung die Überzeugung der Musiker im Mittelpunkt stehe, die Art diese Überzeugung rüber zu bringen.



Günter Marek



Natürlich stellte sich auch die Frage nach der ausgiebigen Produktion von Videoclips. Doch dazu sei die Zeit, so Günter und Peter, noch nicht reif genug für ein Independentlabel, da das Angebot im öffentlich-rechtlichen und auch im privaten Fernsehen zur Zeit zu gering sei. Sollte Metal im Fernsehen in der nächsten Zeit Quantitativ besser angeboten werden, so käme auch GAMA nicht an regelmäßigen Produktionen vorbei.

Story by Jörx



Peter Garattoni

Bradestone

Der LIVE WIRE - Poll

So, die Zeiten mühseligen Auswertens Eurer Zuschriften sind vorbei, die Gewinner der Auslosung (siehe News) haben ihre Preise bereits in Empfang nehmen können und wir werden unser Bestes tun, Eure Wünsche und Anregungen in unseren nächsten Ausgaben zu berücksichtigen. Eure häufigsten Wünsche waren:

mehr Poster (auch von Thrashgruppen), Kleinanzeigen-seite (ist schon in Arbeit), mehr Demos (na klar!!), Stories mit Fortsetzung (schon dabei), Szenenberichte (z.B. D D R, usw.), Talkrunden, HM-Crossfire und häufigere Erscheinungsweise unseres LIVE WIRE.

Nun, wir werden sehen, was wir tun können und danken vielmals allen die mitgemacht haben. Bis zum nächsten Mal. So, und hier nun Eure Lieblinge 1987:



Sie haben den Vogel bei Euch abgeschossen; sie sind die zur Zeit beliebteste deutsche Band, haben die beste nationale LP herausgebracht, haben den besten nationalen Sänger, den zweitbeliebtesten Gitarristen und Drummer: HELLOWEEN!
Die LIVE WIRE-Redaktion klatscht Applaus zu diesem Ergebnis.....

	<u>national</u>	<u>international</u>
beliebteste Band z. Zt.	1. HELLOWEEN 2. KREATOR 3. SODOM	1. METALLICA 2. ANTHRAX 3. SLAYER
absolut beste LP 1987	1. HELLOWEEN - Keeper Of The Seven Keys 2. SODOM - Persecution Mania 3. EXUMER - Rising Form The Sea	1. TESTAMENT - The Legacy 2. ANTHRAX - Among The Living 3. METALLICA - Garage Days EP
beste SängerIn	1. Doro Pesch (WARLOCK) 2. Sabina Classen (HOLY MOSES)	1. Leather (CHASTAIN) 2. Linda Simpson (SACRILEGE)
bester Sänger	1. Michael Kiske (HELLOWEEN) 2. Mille Petrozza (KREATOR)	1. Ronnie James (DIO) 2. King Diamond
Gitarrist	1. Michael Schenker (MSG) 2. Michael Weikath (HELLOWEEN)	1. Kerry King (SLAYER) 2. Kirk Hammet (METALLICA)
Bassist	1. Schmier (DESTRUCTION) 2. Peavy (RAGE)	1. Joey de Majo (MANOWAR) 2. D.D. Vernie (OVERKILL)
Drummer	1. Witchhunter (SODOM) 2. Ingo Schwichtenberg (HELLOWEEN)	1. Dave Lombardo (SLAYER) 2. Nicko McBrian (IRON MAIDEN)
Newcomer 1988	1. PARADOX 2. VENDETTA	1. MORTAL SIN 2. MASSACRE
beliebtestes Fanzine/ Musikmagazin	1. Rock Hard 2. Live Wire 3. Metal Hammer/Crash 4. Shock Power 5. Horror Infernal	

BONFIRE FIREWORKS

Interview Bonfire

Völlig erfolgreich verlief diese Tage die Tour von BONFIRE. Volle Hallen, begeistertes Publikum - nicht zuletzt bedingt durch extrem gute Plattenverkäufe und einen akzeptablen Chartereinstieg. Zum Interview traf ich Jörg Weisinger und Hans Zille.

L.W.: Wann wird eure Umbenennung bekanntgegeben?

Jörg: Umbenennung?

L.W.: Ja von BONVIERE in BONFIRE?

Jörg: Nach der Tour: wahrscheinlich, wir testen zur Zeit den Drummer - macht sich übrigens gut. Und wenn es menschlich stimmt ist er offiziell nach der Tour festes Mitglied.

L.W.: Es kommt verdammt wenig von euch in Fanzines - habt ihr etwas gegen Untergrundblätter?

Hans: Bestimmt nicht. Im Laufe der Tour haben wir jetzt einige Interviews mit Fanzines gemacht. Daß nichts kam, lag nicht an uns, es halt noch keiner an uns herantreten. Als wir noch CACUMEN hießen haben wir viel mit Fanzines gemacht.

L.W.: Auf eurer 'Promotion-Platte' sind alle möglichen Statements von großen Blättern abgedruckt, aber keines von einem Fanzine.

Jörg: Das liegt aber nicht an der Band, es war halt bis jetzt wenig Reaktion von Seiten der Fanzines.

L.W.: Ihr drückt euch vor einer musikalischen Einordnung. Warum steht ihr nicht dazu, daß ihr Metal macht, wenns auch kommerzieller Metal ist?

Jörg: Wir werden öfter mit SCORPIONS oder DOKKEN verglichen - aber das liegt am Michael Wagener, aber wir machen ja unsere eigene Sache, deshalb halten wir uns davon etwas fern.

L.W.: Aber wenn die Metal Szene nicht so gut lief, hättet ihr es doch bestimmt nicht so leicht...?

Hans: Also wir haben es uns nicht leicht gemacht, wir spielen so seit '81 zusammen, haben in jedem kleinen Club in Deutschland gespielt und hart gearbeitet. Deshalb sagen wir auch nicht, daß wir Heavy Metal spielen sondern Hard Rock, weil es damals diesen Begriff 'HM' noch nicht gab. In Amerika ist das sowieso einfacher, da sagen die Leute einfach Rock'n

L.W.: Verkauft ihr eure Musik, euer ganzes Drumherum geschickt, sehr bedacht oder hat es sich einfach so ergeben?

Jörg: Wir gehen nicht bewußt an ein bestimmtes Ziel ran, z.B. unsere Klamotten haben uns gut gefallen - deshalb haben wir sie, und nicht, weil KISS z.B. dieses oder jenes trägt. Wenn mir nächstes Jahr Jeans gefallen, dann ziehe ich halt Jeans an.

Hans: Bei Europe habe ich das Gefühl, daß alles total durchkonzepiert ist, bei uns war das nie so.

L.W.: Man hat euch vorgeworfen, ihr hättet keinen eigenen Stil und hättet auf "FIREWORKS" nur kopiert....?

Jörg: Meinst du die Metal Hammer Kritik?

L.W.: Ja

Jörg: Das war aber auch die einzige mit dem Vorwurf.

L.W.: Aber 'ne Kritik im Hammer ist natürlich gravierend.

Hans: Wir haben uns überlegt, ob wir die Irene Vögeli nicht wegen Rufmord verklagen sollten, denn die Songs, die sie angesprochen hat waren soch ein Jahr alt, die waren also auf Demo - ehe die Sachen von WHITE LION + PRETTY MAIDS erschienen waren, und das war nachweisbar.

L.W.: Ihr habt euch von CACUMEN in BONFIRE umgetauft ...

Horst: Ja CACUMEN war irgendwie ein Handicap und nach der Umbenennung lief es sofort besser. Keiner konnte den alten Namen behalten - keiner konnte etwas damit anfangen.

L.W.: Ist der Deal bei RCA erst nach der Umbenennung gelaufen?

Horst: Wir haben erst die Platte aufgenommen und während der Tour ist der Deal zustande gekommen.

L.W.: Hättet ihr einen Deal bei einem Independent Label abgeschlossen, wenn kein Major angesprungen wäre?

Hans: Nein, wir hätten dann lieber weitergesucht.

L.W.: Ist die Kommerzialisierung bei euch ein Hinterblachen um einen eventuellen Untergang des Metals zu überleben?

Hans: Nein, wir machen uns darüber gar keine Gedanken; wir machen die Musik, die uns gefällt und Spaß macht. Wir wollen immer Songs machen, die im Kopf hängen bleiben.

Jörg: Wir haben nichts gegen Speed oder Thrash, wir akzeptieren es, aber uns persönlich ist diese Musik nicht melodisch genug. Die Musik ist zum Teil echt gut, z.B. bei MEGADEATH, aber der Gesang ...



L.W.: Erzählt mir kurz was zum Drummer.

Jörg: Udo Dierkschneider hat ihn für seine Band auch probiert, das hat dann aber nicht geklappt, weil er den Thomas Franke schon hatte. Er hat dann mit Michael Wagener in LA telefoniert, Michael wußte, daß wir einen Drummer suchten, hat er unser Management bescheid gegeben - und so sind wir dann zusammengekommen.

Interview: Jörg
PIX: Jörg

LIVE LIVE LIVE

BONFIRE / STRANGEWAYS

02.02.88 Düsseldorf Tor 3

Ich muß gestehen, daß ich schon etwas skeptisch war, als ich hörte, daß STRANGEWAYS für BONFIRE eröffnen sollten. Schließlich spielen die Engländer einen Rock, der eher in das Vorprogramm von FOREIGNER gepaßt hätte. Doch meine Bedenken wurden schnell zertreut. Das Publikum kannte die LP 'Native Sons' recht wohl, und so ging die Stimmung überraschend gut ab. Nach dem zweiten Song, war das Publikum bis zur letzten Reihe voll und ganz in der Hand von STRANGEWAYS - ich kann nur sagen: meine Hochachtung!

Tja, dann begaben sich BONFIRE nach der Umbaupause in ein gemachtes Nest. Die Stimmung war ausgezeichnet und wurde von den Männern um Sänger Claus Lessmann noch um einiges verbessert. Der Sound war ausgezeichnet, optisch unterlegte man die Show mit Flammen und Pyros - hier bekam Auge und Ohr einiges geboten. Das Material der Show stammte aus dem Debut und natürlich aus allen Songs der 'FIRE WORKS'.

BONFIRE zeigten hier, daß sie schon heute zu der Spitze des deutschen Metals gehören und daß in der nächsten Zeit noch sehr mit ihnen zu rechnen ist. Ach ja, das Konzert wurde übrigens von RTL plus aufgezeichnet und wird im März ausgetrahlt. Dies geschieht im Rahmen einer neuen Metal Sendung, die wöchentlich unter dem Namen "Mosh" über den Äther gehen wird und hauptsächlich aus 'Live'-Mitschnitten bestehen wird - noch 'n Tip: U.D.O. ist auch aufgezeichnet worden - watch out!

Jörx
Pix: Jörx



U. D. O. / VAMP

11.02.88 Düsseldorf Tor 3
Zwei Tage zuvor spielte U.D.O. schon in der Bundeshauptstadt. Dort sah das Programm etwas anders aus. VAMP war dort eigentlich nur als Opener extra hinzugezogen worden, während SABBAT aus England offizieller Eröffnungsact war. Doch die Thrasher waren U.D.O. und seinen Männern wohl etwas zu hart. So wurde SABBAT die Tür gewiesen, und VAMP, die zuvor schon bei WHITE LION eröffnet hatten, bekamen auch diesen Job.

So trafen sich denn am 11.02. Wickinger, Mönche und Clowns (es war schließlich Weiberfastnacht im Rheinland), um zuerst einmal den Bonnern zu lauschen. VAMP schlugen sich nicht schlecht und bei den beiden Covern 'Roch'n Roll all Night'(Kiss) und 'Live Wire' (danke Jungs) von Mötley Crüe fing die Halle an zu brodeln.

Als aber U.D.O. die Bühne betrat, wurde das Brodeln schlagartig potentiisiert. Solch eine Stimmung habe ich selten erlebt. U.D.O. hat es geschafft alte ACCEPT-Fans wieder zurückzugewinnen. Diese vereinten sich im Rausch mit seinen neuen Anhängern. Neben Songs der 'Animal House' spielte der 'Mann mit der großen Stimme' einiges vom alten Material, 'London Leatherboys', 'Balls to the wall', 'Fast as a shark', 'Son of a Bitch', 'Princess of the dawn', 'Starlight' und 'Restless and Wild' wiesen ACCEPT schon heute in die Schranken. U.D.O. spielte diese Songs so erfrischend, wie es seine alten Mitstreiter um Wolf Hoffmann längst verlernt haben zu spielen. Ich denke, mit Mathias Dieth und Andreas Susemihl hat Udo zwei exzellente



Gitarristen gefunden. Thomas Franke beweist wieder einmal, daß auch neue Gesichter auf der Szene nicht zu verachten sind. Er lieferte, unterstützt vom Dieter Rubach (bs) eine solide Rhythmusarbeit.

Man kann schon heute behaupten, daß U.D.O. ACCEPT um Längen geschlagen hat. Er hat bewiesen, daß allein der Sänger eine Gruppe repräsentiert.

Jörx
Pix: Jörx

LIVE LIVE LIVE

Konzertbericht Tankard, Paradox, Target, Darkness, Chainsaw

Ein Kurzgastspiel gaben TANKARD, die auf jeweils zwei Konzerten als Headliner fungierten.

Das erste fand im Rahmen des schon bewährten Metal Markets in Bochum, Zeche statt. Neben TANKARD spielten noch PARADOX und TARGET. TARGET waren es auch, die den Auftakt bildeten. Sie bewiesen, daß sie live genauso gut sind wie auf Platte und daß sie musikalisch sicher die beste belgische Band sind. Lustig anzusehen war der kleine Sänger Guy Degraeve, der wie ein Irrwisch über die Bühne hüpfte. Mit PARADOX kam für mich die deutsche Speedband des Jahres 1987 auf die Bühne. Sie bestätigten den guten Eindruck, den sie auf Platte machten, voll und ganz. Selten habe ich eine Band erlebt, die so eine Spielfreude an den Tag legte und die mit Charly Steinhauer über "den" Frontman verfügt. Gespielt wurde die ganze Debüt-LP, sowie das neue Stück "No Place To Survive" und die Coverversion von TESTAMENTS "Over The Wall" (gesungen von ihrem Manager). Da mußten sich die Headliner des Abends nochmal voll in die Riemen legen, um die Masse nochmals anzuheizen. Das gelang ihnen auch ganz gut, wenngleich ihre Musik nicht ein so hohes Niveau erreichte wie die von PARADOX. Sie machen auf ihrem Gebiet - Thrashmetal mit Hardcore-Einflüssen - eine sehr gute Musik und sind ohne Frage in einem Atemzug mit DESTRUCTION und KREATOR zu nennen. Sie spielten und soffen (auf dem Drum-Podest standen an die 30 Biergläser) sich durch eine Moshung aus ihren beiden Alben, wobei bei beiden Konzerten "Zombie Attack", "Empty Tankard" und "Alcohol" (G.Green) am besten ankamen. Der Gig in der Zeche Carl/Essen wurde von CHAINSAW veranstaltet und war mit 700 Besuchern

ein voller Erfolg. Alles war hervorragend organisiert, angefangen vom reichlichen Bier bis zur guten Musik. Daran sieht man, daß auch Thrashkonzerte ohne die sonst üblichen Nebenerscheinungen von Gewalt und Zerstörung auskommen können. Die Lokalmatadoren DARKNESS eröffneten den Reigen. Sie kamen verständlicherweise gut an und boten im instrumentalen Bereich eine sehr gute Leistung, wogegen Oli's Gesang (Entschuldigung) ein glatter Ausfall war. Mit einem anderen Sänger würde die Gruppe besser dastehen. Voll überzeugend konnte Neuzugang Thomas am Bass, ein Glückstreffer für die Band. Zu hören bekamen wir die Songs des Debüt-Albums sowie einen neuen Song - "Battle Of The Last". Auch CHAINSAW kann man als "kleine" Lokalmatadore bezeichnen obwohl sie nicht so bekannt wie die anderen Bands sind (hatten sie nicht mal bei Earthshaker eine LP herausgebracht?). Ihre Musik würde ich als eine Mischung aus MOTORHEAD und traditionellen HM bezeichnen, der auf die Dauer aber ziemlich monoton klang, wobei auch der gute rauhe Gesang nichts mehr retten konnte. TANKARD waren wieder in Topform, obwohl man sie leicht pikiert hatte, da sie sich selbst ihr Bier mitbringen mußten! (Dafür gabs später von Live Wire eine extra Ladung). Der Gig verlief noch besser als in Bochum, obwohl die Bühne kleiner war. Dafür waren die Fans näher am Geschehen und moshten und slammten wie wild. Das beflügelte Basser Frank und Obertrinker Gerre zu immer besseren Leistungen. Gerre ließ es sich nicht nehmen, sich und die Fans persönlich mit Bier zu taufen. Ohne Frage haben die beiden Gigs den guten Ruf der deutschen Thrashgruppen untermauert. Beide Festivals waren optimal organisiert und warteten mit fairen Preisen auf (10 bis 15 DM). WEITER SO!

Interview+Fotos: Dr. Thrash

TANKARD



* ACHTUNG *

- LIVE WIRE -

sucht Bands für

Sampler

(Aufnahmeterrmin Sommer 88)

interessierte Bands schicken bitte pro Demo (auch alte) vier Exemplare, sowie 4 Infos und 4 Photos an eine der Redaktionsadressen

Anzeige

In eigener Sache

Neu!

Auf vielfachen Wunsch unserer Leser, veröffentlichen wir ab der nächsten Ausgabe, private Kleinanzeigen kostenlos (Bis 150 Buchstaben).

Schickt Eure Anzeigenwünsche für Ausgabe 13 per Schreibmaschine oder in Druckbuchstaben an:

**Manfred Rothe
Lerchenweg 21
5300 Bonn 1**

(1 Zahl oder 1 Satzzeichen = 1 Buchstabe)

Weitere Buchstaben bis 50 Stck. kosten DM 5,--.

MEGADETH



LIVE WIRE

Zu den herausragenden Tourneen des letzten Jahres gehörte der Besuch von MEGADETH. Seitdem hat sich einiges bei der Band getan. Unter anderem sind Gar Samuelson und Chris Poland ausgestiegen, eine neue Platte liegt vor und und und.... Ich glaube mit der neuen LP werden sie den Durchbruch auf breiter Ebene schaffen, da sie nicht nur die Speedfreaks anspricht.

Wir hatten die Möglichkeit, während ihrer kurzen England-Tour Ende letzten Jahres, mit Dave Ellefson ein Telefoninterview zu führen. Lest selbst was er ausgeplaudert hat:

Live Wire: Warum sind Gar und Chris ausgestiegen und was tun die beiden jetzt?

Dave Ellefson: Das ist die Frage, die mir z. Z. am häufigsten gestellt wird (lacht). Sieh, wir sind eine Band, die alles zusammen macht, wir sind wie eine große Familie. Gar und Chris wollten so nicht mehr weitermachen, sie wollten ihr eigenes Leben führen. Es war so, daß die "Peace sells..."-Tour 12 Monate gedauert hat und das war den beiden zu lange. Es gibt Leute wie mich und Dave M. die gerne auf Tour sind und andere, wie Gar und Chris, die auch Wert auf ein Privatleben, family usw. legen. Soweit ich weiß, haben beide jetzt normale Jobs übernommen und spielen in keiner neuen Band.

L.W.: Was hast Du Dir gedacht, als die beiden Euch mitteilten, daß sie die Band verlassen werden? Siehst Du es als großen Verlust an, da beide erstklassige Musiker sind?

D.: Ja, es hat mich sehr getroffen. Der Wechsel war nie geplant. Wir waren schon sehr lange zusammen und spielten perfekt. Doch es ließ sich leider wegen der o. g. Gründe nicht vermeiden. Die beiden Neuen, Chuck Beehler on drums und Jeff Young on guitar haben sich sehr gut bei MEGADETH eingelebt und ersetzen die beiden nun schon optimal. Sie sind genau so wichtig wie Dave und ich.

L.W.: War es nur ein Gerücht gewesen, daß Jay Reynolds der neue G-man bei MEGADETH wird?

D.: Nun, Jay ist ein sehr guter Freund von mir. Schon seit Jahren als wir zusammen tourten. Er war nicht mehr glücklich bei MALICE, wir hörten davon und testeten ihn an. Es ging aber nicht, womit ich nicht sagen will, daß er ein schlechter Musiker ist. Er steht noch unter Vertrag bei der CBS und das sind Schwierigkeiten. Jeff Young unser neuer Gitarrist, ist der ideale Mann für MEGADETH. Er ist vor allem interessant, weil er ganz anders spielt als Chris; das Zusammenspiel mit Dave ergibt eine sehr interessante Kombination. Sie bilden eine perfekte Einheit. Jeff versucht nicht, Chris zu kopieren, seine Riffs und Leads nachzuspielen. Er bringt seinen eigenen Stil ein! Ein weiterer Grund warum wir ihn nahmen war, daß er anders als Dave spielt und so den G-Sound der Band interessanter macht. Wir können nun mehr variieren.

L.W.: Er bringt also neue Einflüsse?

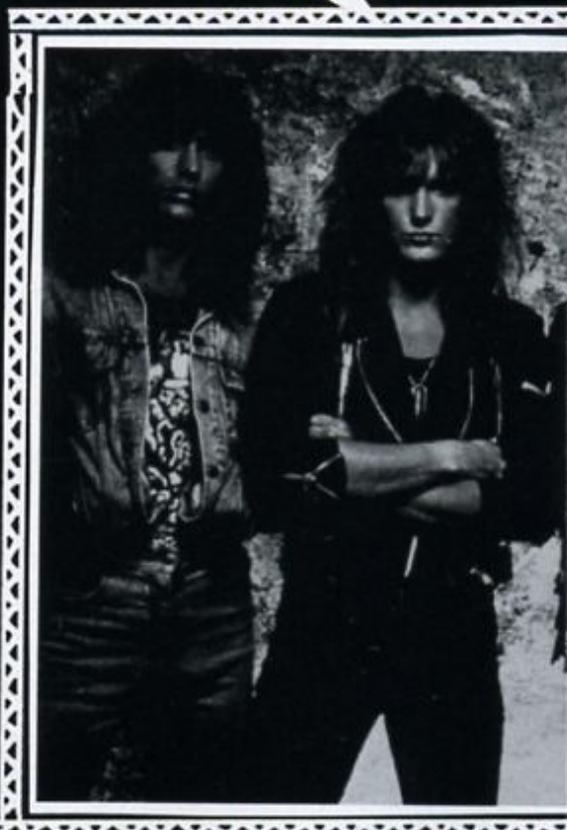
D.: Das kann man so sagen. Am Ende der "Peace sells..."-Tour waren Dave und ich ziemlich down, da erste Probleme mit Gar und Chris auftraten. Jeff und Chuck geben der Gruppe neue Energie, neuen Schwung; es macht wieder Spaß!

L.W.: Aber den Stil von MEGADETH habt ihr nicht verändert?

D.: Nein, auf keinen Fall. Ich meine es kommt schon vor, wenn ein oder zwei Mitglieder eine Gruppe verlassen, daß sich der Stil ändert. Doch Dave und ich haben die Kontrolle über die Band und wir wissen was wir wollen. MEGADETH wird so bleiben wie bisher. Jeff und Chuck bringen zwar neue Einflüsse, aber der Grundsound ändert sich nicht.

L.W.: Wie ist der Prozeß ausgegangen, in dem Euch eine etwas unbekanntere Band vorgeworfen hatte, ihr hättet ihnen den Namen MEGADETH geklaut?

D.: Es handelte sich um eine Clubband aus L.A., eine Jokeband wie BAD NEWS, die hauptsächlich Coversongs bringt. Einer unserer Fans sah sich einen Gig dieser Gruppe an und war ziemlich sauer



darüber, daß sich die Gruppe MEGADEATH (mit A!) nannte und deshalb haute er dem Sänger eine runter. Darüber wiederum, und um in die Schlagzeilen zu kommen, zeigten sie uns an. Der ganze Prozeß war ein Witz. Sie hatten nicht einmal den Namen geschützt. Die einzigen MEGADETH, die es gibt sind wir! Sie wollten Geld aus der Sache schlagen, was Ihnen aber nicht gelang. Wir sind eine einzigartige Band in unserem Bereich und wir verteidigen unsere Rechte. Ich kann über diese Clubband nur lachen.

SO FAR, SO GOOD... SO WHAT!

L.W.: Was bedeutet der Titel der neuen LP "So Far, So Good, So What" ?

D.: Nun, viele glauben wir würden uns für den kommerziellen Erfolg verkaufen. Das einzige was wir ausverkaufen, sind Konzerthallen und Plattenläden (lacht). Wir haben viele LPs von "Peace.." verkauft und nun denken die Leute, wir verdienen viel Geld und sitzen zuhause herum, werden fett und machen keine gute Musik mehr. Genau das passiert bei MEGADETH nicht! Wir schreiben die Musik, die uns gefällt und wie wir sie fühlen. "So Far" steht für unsere Vergangenheit, "So Good" ist die momentane Situation und "So What" steht für die Zukunft, für den Verkauf unserer neuen LP. Ich meine, wir machen die Musik für uns und unsere Familien. Wer sie nicht mag, braucht sie nicht zu hören!

Wir werden uns sicher nie an den Kommerz verkaufen. Wir werden immer die Kontrolle über unsere Produkte behalten. Es ist natürlich toll, daß wir viele Platten verkaufen.

L.W.: Wie wird das Cover aussehen, wird es wieder Mr. Rattlehead sein ?

D.: Ja, Edward der schon das letzte Cover gezeichnet hat, hat einen sehr guten neuen Entwurf geliefert. Es ist schwer zu beschreiben, es ist ein Avantgarde cover. Sehr surrealistisch. Auf keinen Fall vergleichbar mit anderen Covers. Einzigartig!

L.W.: Wie sieht Du die neue LP im Vergleich zum Vorgänger. Was hat sich verändert ?

D.: Es ist alles um Klassen besser ausgefallen, angefangen bei der Produktion, über die Songs bis zu den Texten. Die Texte sind sehr realistisch geworden. Wir setzen uns kritisch mit unserer Umwelt auseinander. Wir haben noch nie zu den Bands gehört, die über Wunderschwerter und Regenbogen geschrieben haben. Wir zählen uns nicht zu der Sparte des "gothic"-HM; wir wollen über das wirkliche Leben schreiben, über Dinge, die uns selber passieren.

L.W.: Erzähl doch mal, worüber die neuen Texte handeln ?

D.: Nun, mein Lieblingslied ist "Hook In The Mouth", das über die PMRC handelt. Sie bauen die totale Scheiße. Es darf keine Zensur geben. Wir sind klar gegen sie. Der Song beschreibt, wie wir uns fühlen, wenn sie unsere LPs bannen. Ein weiteres Stück ist der Coversong "Anarchy In The UK" (SEX PISTOLS) bei dem Steve Jones (S.P.) selber mitgespielt hat. Er ist ein alter Freund von mir und fand es lustig, daß wir sein altes Stück aufnahmen. Wir baten ihn mitzuspielen, weil in dem Song noch der Sound einer rock'n roll-artigen Gitarre fehlte. Wir nahmen diesen Song, weil es unserer Meinung nach der beste S.P.-Song ist. Von unseren bisherigen Coversongs "These Boots" - Nancy Sinatra, "I Aint Superstitious" - W. Dixon, ist es meiner Meinung nach unser bisher bester.

L.W.: Hörst Du oft Punk ?

D.: Ja, speziell die S.P.. Ich kann mich noch gut erinnern, als die LP damals (76/77) herauskam; ich war da 12 Jahre alt und seit dieser Zeit bin ich ein großer S.P.-Fan. Da es bei den anderen der Band genauso ist, war dies ein Grund, diesen Song zu covern. Neben den PISTOLS höre ich noch FEAR, DEAD KENNEDY'S und andere frühe Punkgruppen. Ich bin übrigens nicht der Meinung, daß sie etwas mit der heutigen Hardcore-Musik gemeinsam haben (das ist ein ganz anderer Stil).

L.W.: Wie sieht es mit einer Deutschlandtour aus ?

D.: Zunächst werden wir in den USA bis März mit DIO touren. Wahrscheinlich kommen wir im Spätsommer/Herbst wieder nach Europa.

L.W.: Werdet ihr dann in größeren Hallen spielen ?

D.: Das steht noch nicht fest. Es hängt davon ab, wie sich die neue LP verkauft und ob Interesse besteht. Auf jeden Fall werden wir eine längere Tour als letztes Mal machen (sie spielten nur 4 dates).

L.W.: Wie sind Deine Eindrücke von Deutschland - was sind die Unterschiede zu Amerika ?

D.: Vor allem habt ihr ein fantastisches Bier (lacht)! Ansonsten besteht eigentlich kein großer Unterschied zwischen dem deutschen und dem amerikanischen Publikum. Die Deutschen sind vielleicht etwas enthusiastischer.

L.W.: Wie sieht es mit einem Videoclip für die neue LP aus ?

D.: Ja, wir werden einen machen und zwar für "Anarchy In The UK" (diese Aussage ließ er sich nur mit Mühe entlocken). In der Hauptsache wird es ein Liveclip werden, mit einer Randhandlung. Steve wird auch mitspielen!

L.W.: Wieso habt ihr nun zwei Gitarristen in der Band ? Die meisten Gruppen mit "großen" Gitarristen (VAN HALEN, DOKKEN etc) spielen alleine ?

D.: Unsere Musik ist sehr komplex und wäre zu kompliziert für einen Gitarristen. Es würde ein Loch in der Musik entstehen - dazu brauchen wir einen zweiten Gitarristen, um dieses Loch zu füllen. Wir bauten unsere Musik für zwei Gitarristen auf - es würde mit nur einem nicht druckvoll genug klingen. Es ist gut für uns, daß wir einen zweiten Gitarristen gefunden haben, der genauso gut spielen kann wie Dave, da er sich dann mehr auf das Singen konzentrieren kann.

L.W.: Hast Du noch einen Tip für all diejenigen, die gerne Bass spielen wollen ?

D.: Nun, das wichtigste ist, keinen anderen Bassisten zu kopieren. Glaub an Euch und versucht, für Euch Euren eigenen Sound zu finden!

Interview: J. Schmidt + Dr. Thrash



L.W.: Wie war es im Studio ?

D.: Nun, wir beendeten die "P.." Tour im Juni in Hawaii. Nachdem wir dann unsere beiden neuen Leute gefunden hatten, gingen wir ins Studio. Wir haben die Arbeit vor kurzem (Nov.) beendet und ich muß sagen, ich bin begeistert. Die neuen Stücke klingen fantastisch. Dave hat sie zusammen mit Paul Lany produziert und abgemischt wurde sie von M. Wagner (u.a. A. COOPER, METALLICA). Erscheinen wird sie in den USA im Januar, in Europa im Februar/März

INTERVIEW

UDO

UDO - Interview
 Es sollte 1987 für den gelbten Schreck des Jahres, als er ACCEPT verließ. Aber mit neuer Gruppe, neuer Platte und altem Stil kam er zurück. Seine Gruppe, schlicht und einfach U.D.O., genannt.

L.W.: Warum sind Peter Szigeti und Frank Rittel wieder "aus"?

Udo: Das ist schnell beantwortet: Nicht aus musikalischen, sondern aus persönlichen Gründen. Sie haben nicht dem entsprochen, was ich mir vorgestellt habe. Es hat sich nach einiger Zeit herausgestellt, daß sie anders denken als ich ...

L.W.: Bezüge zu WARLOCK?

Udo: Nee, nee auf keinen Fall. Das was über die beiden geschrieben wurde, und was mir sehr leid tut, ist alles nicht so; nur, ich bin ein personenbezogener Mensch, und das Feeling war halt nicht da ... Ich bin kein absoluter Diktator, aber ich brauche eine Gruppe, wo alle das selbe denken ... Da muß alles stimmen.

L.W.: Du hast 1983 für RAVEN "All for one" produziert. Es war das Gerücht im Umlauf, daß du schon damals ACCEPT verlassen wolltest. War das damals auch so eine Situation wie vor einem halben Jahr?

Udo: Nein, das haben sich damals einige Leute aus den Fingern gezogen. Ich hatte keine Ambition, ACCEPT zu verlassen.

L.W.: Du hast damals in einem Interview gesagt, daß du auf alle Fälle weiterproduzieren willst ...

Udo: Ja, würde ich liebend gerne machen, aber ich hatte bis heute noch keine Zeit dafür. Damals ging es mit ACCEPT gerade richtig los, sodaß ich zu viel eingespannt war, um noch zu produzieren.

L.W.: Sind dann Gruppen an dich herangetreten?

Udo: Oh ja, sehr viele.

L.W.: Wer?

Udo: RAVEN, TRANCE, die ich sehr gerne gemacht hätte und einige amerikanische Gruppen, die sehr vielversprechend waren.



L.W.: Hättest du den Ausstieg auch ohne Major-Deal im Rücken gewagt?

Udo: Eine interessante Frage. Ja, ich glaube ja, weil ich, so glaube ich, ein Antistar bin, den ein Major-Deal nicht so interessiert. Außerdem glaube ich, daß ich schnell einen Deal bekommen hätte - möchte ich mal ganz frech behaupten!

L.W.: Ein Sänger charakterisiert meiner Meinung nicht nur die Gruppe sondern er ist auch zu 80% die Gruppe. Ich habe das Gefühl, daß du mit deinem Ausstieg ACCEPT den Todesstoß gegeben hast.

Udo: Das glaube ich nicht so ganz. Du kennst ACCEPT nicht so gut wie ich.

Um mal ein paar Fragen vorweg zu nehmen, hole ich "mal etwas weiter aus: "Balls ..." war nach "Breaker" die beste LP, die ACCEPT gemacht hat. Und dann kam, ich weiß nicht wieso, das Bedürfnis der Musiker, eine andere Musik zu machen.

"Metal Heart" war für mich ein großer Kompromiß. Als Drummer oder Gitarrist kannst du tausend Sachen spielen, als Sänger, speziell mit meiner Stimme, geht das nicht. Ich kann keine Kommerzmusik singen - unmöglich.

Bei "Russian Roulette" ist versucht worden wieder einen Schritt zurückzugehen, dieser Versuch ist aber mißlungen - dies war ein Kompromiß an mich, weil sie mich als Sänger behalten wollten. Und dann kamen die Kompositionen für die neue Platte, und da habe ich gesagt: das ist nicht meine Welt - zu kommerziell und für mich nicht singbar. Dann haben wir uns in aller Freundschaft zusammengesetzt und ich habe gesagt, daß ich lieber mein eigenes Ding mache. Sie suchen sich einen neuen Sänger, mit dem sie das neue Material machen können.

L.W.: Dann sind aber auch alle alten ACCEPT-Stücke gestorben ...

Udo: Im Prinzip schon ... Das ist kein einfaches Vorhaben, was ACCEPT machen. Für mich ist es einfacher, als für sie.

INTERVIEW

L.V.: Die Szene ist in den letzten Jahren bedeutend hinter geworden. Obwohl du kein Thrash oder Speed machst, kommt dir das doch sehr gelegen.

Udo: Ja, richtig. Als wir die "Breaker" gemacht haben, war es gar nicht die Zeit dafür. Die Leute fanden das zwar gut, aber heute wäre es einfacher gewesen. Mit meiner neuen Platte kann ich wohl viele Fans zurückgewinnen, die ACCEPT verloren haben. ACCEPT war für Heavy Metal Fans nicht mehr greifbar.

L.V.: Schätzst du deine Chancen ohne ACCEPT lassen ein?

Udo: Sagen wir mal, ich mache eine neue Sache. OK, ich habe als HM Sänger, so will ich mal unterstellen, einen ganz guten Namen. Ich gehe betont in kleine Hallen, weil ich so den Kontakt zum Publikum habe. Es wird schwierig werden. Es wird für die Leute komisch sein, wenn hinter mir andere Musiker stehen. Ich werde bei der ersten Tournee Wert darauf legen, nicht überkandidelt Optik zu bringen, sondern erst einmal musikalisch zu überzeugen. Ich habe sehr, sehr gute Musiker in der Band. Auch wenn die Leute sagen, na ja, aber an ACCEPT kommen die nicht ran, können sie auch nicht, weil ACCEPT mehr internationale Erfahrung hat, so will ich in erster Linie musikalisch überzeugen. Von der Choreographie her wird das alles ganz anders. Es soll gut abrocken und mehr nach vorne losgehen. Das Ballet kommt weg - einfach "ne Show mehr auf die Musik bezogen - viel freier. Die Leute sollen merken, daß es wieder Spaß macht.

L.V.: ACCEPT arbeiten auf den amerikanischen Markt hin. Auf welchen Markt arbeitest du hin?



Udo: Mich interessiert Amerika nicht --- interessiert mich schon, aber in erster Linie richte ich mich auf Europa aus. So bist du dann schließlich und endlich für die Amerikaner viel exotischer. Das haben ACCEPT meiner Meinung nicht verstanden und sich musikalisch zu sehr anzupassen versucht. europäischen HM können Amerikaner nie machen - dazu fehlt ihnen der Dreck. Bei den Amis ist immer so was wie Sonnenschein in den Stücken. Die Aggressivität haben nur europäische Gruppen. Wenn du als Europäer versuchst amerikanische Musik zu machen schaffst du das nie voll und ganz, weil einfach die Mentalität zu verschieden ist. Die Amis haben den Dreck nicht drin. Deshalb sage ich: Schuster bleib bei deinen Leisten.

L.V.: Hastest du nach deinen Ausstieg die Musikerszene im Blick?

Udo: Nee, war echt nur 'ne Band der Empfehlungen.

L.V.: Auch ein Grund dafür, daß der Peter und Frank wieder draußen sind.

Udo: Ja, das spielt bestimmt auch eine Rolle mit.

L.V.: Dein Wunsch war es an die "Breaker..." - "Restless..." - oder "Balls" - Zeiten anzuknüpfen. Da drängt sich die Frage auf, was erwartest einen live an alten Stücken?

Udo: Tja, genau bis dahin.

L.V.: Und wie weit zurück?

Udo: Bis "Breaker".

L.V.: Was wäre deine Lieblingswerkgruppe gewesen?

Udo: (ohne zu zögern) VENGEANCE
Ich kenne einen Gitarristen noch aus BODINE-Zeiten - sie hätten es auch gerne gemacht, aber aus Firmenpolitischen Gründen hat es halt nicht geklappt.

Interview: Jorx
Pix: Jörx

DRIFTER

DRIFTER nennt sich eine schweize Metal-Band, die auch schon seit einigen Jahren in folgender Besetzung existiert:

- Tommy Lion - vocals
- Guido Kirschke - drums
- Sven Rosemann - bass
- Peter Wolf - guitar
- Ivano Marcon - guitar.

Wenn ich dann das 85-er Erstlingsdemo mit der neuen LP "Reality Turns To Dust" vergleiche (siehe LP-Kritik weiter hinten!), muß ich eine enorme Steigerung in allen Bereichen zugestehen. So bleibt mir denn auch nichts übrig, als Gitarrist und Manager Ivano Marcon zu einem kleinen informativen Gespräch zu bringen:

L.W.: Wo liegen eure musikalischen Vorbilder?

I.M.: Vorbilder haben wir eigentlich keine. Wir besitzen einfach Lieblingsbands, die wir besonders bevorzugen; und das ist auch sehr verschieden. Wir hören alle sehr abwechslungsreiche Musik, das geht von alten Sachen wie BLACK SABBATH bis hin zu den neueren, wie METAL-LICA oder ANTHRAX.

L.W.: Den BLACK-SABBATH-Einfluß spürt man besonders auf dem 1. Demo, auch in Bezug auf die Texte.

I.M.: Ja, das stimmt. Früher hatten wir ja viel mehr so Fantasy-Texte. Das haben wir heute geändert. Wir haben zwar noch Fantasy-Texte, aber jetzt beziehen wir die Realität mehr ein. D.h. Texte, die einfach kritischer sind.

L.W.: Was erwartet uns denn live? Ihr geht doch demnächst auf Tour?

I.M.: Ja, wir gehen Ende März/Anfang April mit PARADOX auf Tour. Wir versuchen, die Songs live so anzubringen, wie sie auf der Platte sind, und ein gutes Staging zu bringen.

I.M.: Ja, das ist richtig. Diese heutige Besetzung besteht jetzt fast 3 Jahre. Das bringt natürlich Vorteile. Ich glaube, das hört man auch auf der LP. Auch privat sind wir viel zusammen.

L.W.: Gibt es noch irgendetwas, was du loswerden möchtest?

I.M.: Ja, ich hoffe, daß viele Leute mit diesem Bericht DRIFTER kennenlernen werden und daß viele Leute zu unseren Konzerten kommen werden; daß wir eine gute Zeit zusammen haben werden.

Metal-Manni

L.W.: Eure Scheibe kommt ja auf Teldec raus. Wie war die Zusammenarbeit mit Teldec; müßtet Ihr Kompromisse eingehen und wieviel Zeit hattet ihr?

Ivano Marcon: Also im Studio waren wir 3 1/2 Wochen, das war im Dezember im Karo-Studio in Münster. Die Arbeit war für uns sehr zufriedenstellend.

L.W.: Es lief also so, wie ihr es Euch vorgestellt habt?

I.M.: Ja, im wesentlichen ja. Sicher müßt du Kompromisse eingehen, wenn du mit einer großen Plattenfirma zusammenarbeitest. Z.B. haben wir uns vorher geeinigt, welche Stücke auf die Platte kommen, damit beide Seiten zufrieden sind.

L.W.: Als welchen Musikstil würdest du eure Musik bezeichnen?

I.M.: Das ist schwierig; ich würde sagen, wir haben eine gute Mischung. Wir legen sehr viel Wert auf Abwechslung, da wir teilweise auch sehr melodische Nummern auf unserer Scheibe haben. Ich würde das ganze als progressiv verkaufen.



L.W.: Als ich die Platte mit eurem ersten Demo verglichen habe, habe ich festgestellt, daß ihr um einiges härter geworden seid. War das für Euch eine normale Entwicklung, oder habt ihr Euch bewußt dem heutigen Sound angepaßt?

I.M.: Nein, wir haben uns weiterentwickelt. Musikalisch und spielerisch sind wir besser geworden. Das war damals so der erste Versuch, den wir machten als Band. Es ist ja auch schon einige Jahre her, und heutzutage sind wir auf einem anderen Standard.

L.W.: Und was sind eure nächsten Pläne nach den Auftritten?

I.M.: Die LP wird voraussichtlich am 10. März in die Läden kommen. Wir hoffen natürlich, daß die gut anläuft und daß die Konzerte auch ein Erfolg werden. Das ist jetzt eigentlich das erste, was wir wollen: einen guten Eindruck hinterlassen und den Namen DRIFTER etwas mehr unter die Leute bringen.

L.W.: Mir ist aufgefallen, daß Ihr vom 1. Demo an bis heute immer noch die gleiche Besetzung habt.

Blind Guardian

Na, schon die Plattenkritiken in diesem Heft gelesen? Also für mich war "die Scheibe des Monats" von BLIND GUARDIAN "Battallions Of Fear". Erschienen auf Charly Rines neuem Label "No Remorse Records" und produziert von Kalle Trapp in den Karo Studios. Eigentlich war ja auch schon lange Redaktionsschluß und das Heft ist voll, doch bei dieser Band lohnt es sich echt zu greifen, ein paar mehr Seiten im LIVE WIRE zu bringen, denn wir wollten nichts anderes weglassen. Ich holte mir dann bei Sänger u. Bassist Hansi Kürsch noch die nötigen Informationen für diesen Bericht:
Die Gruppe hieß also bis vor kurzem LUCIFERS HERITAGE und hat unter diesem Namen zwei recht gute Demos rausgebracht (s. LIVE WIRE Nr. 9!). Der Name klang der Gruppe jedoch dann zu sehr nach Black Metal (das hatte ich ja auch in meiner Demokritik damals geschrieben) und so wählte man einen Namen aus dem Fantasybereich - BLIND GUARDIAN. Als Reaktion auf die Demos folgten einige Angebote diverser deutscher Plattenfirmen und u.a. auch das

Angebot von Charly Rinne (der im Begriff war, "No Remorse Rec." zu gründen) mit der Band zusammen einen Plattenvertrag zu entwerfen, der u.a. enthielt, daß man sich ein Studio nach eigener Wahl suchen durfte. Nun, man wählte die Karo Studios unter der Leitung von Kalle Trapp (HELLOWEEN, DRIFTER) und das Resultat ist schlichtweg umwerfend. Kalle Trapp, der jahrelang selbst Musik machte (Beat/Rock) und neben Discoproduktionen sich in letzter Zeit in der Metalszene einen Namen machte, verpaßte der Band den letzten Schliff. Eine größere Tournee ist bei BLIND GUARDIAN noch nicht angesagt, nur ein paar einzelne Gigs, da man mit Problemen wie z.B. Zivildienst zu schaffen hat. Hier nun nochmal mein Aufruf an alle "melodic speed fans": Hört Euch unbedingt diese Platte an! BLIND GUARDIAN, die sich hinter Newcomern wie PARADOX bestimmt nicht zu verstecken brauchen, könnten sehr schnell so erfolgreich sein wie HELLOWEEN z.B.!

Speedy



Kölner
EMPIRE
HEAVY
WEDNESDAY

23.3. Amazone

30.3. Zed Yago, Darxon

6.4. Mama

13.4. Stallion

20.4. Angel Dust

27.4. Trans M & High'n Dry

4.5. Sequence

11.5. Brainfever

18.5. Fandango

Wilhelm - Mauser - Straße 21-25
5000 Köln 30
Telefon 02 21 / 58 25 34





VIETNAM



They will remember the war, and America will remember for real.

The Fly
Victorious Ramp

SDI

SDI's erste Platte "Satans Defloration Incorporation" war mehr als überflüssig. Chaotisch die Musik, schwachsinnig das Cover. Mit der zweiten Platte "Sign of the wicked" haben sich die Jungs um Bassisten und Sänger Reinhard Kruse um 180 Grad gedreht, und es sieht ganz so aus, als hätten sie nun ihren Fankreis voll im Visier. Per Telefon wechselte ich ein paar Worte mit dem SDI Shouter.

SDI's erste Platte "Satans Defloration Incorporation" war mehr als überflüssig. Chaotisch die Musik, schwachsinnig das Cover. Mit der zweiten Platte "Sign of the wicked" haben sich die Jungs um Bassisten und Sänger Reinhard Kruse um 180 Grad gedreht, und es sieht ganz so aus, als hätten sie nun ihren Fankreis voll im Visier. Per Telefon wechselte ich ein paar Worte mit dem SDI Shouter.

L.W.: Beschreib bitte eure musikalische Entwicklung.

Reinhard: Wir haben damals mit Speed angefangen und zwar der Ralf (drums) und ich, um etwas neues auszuprobieren. Wir haben vorher in verschiedenen Bands, Hard Rock gespielt; Ralf etwas hinter, als ich. Ich habe bei unseren ersten Demos Gitarre, Bass und Gesang eingespielt. Das Material für die erste Platte ist innerhalb von sechs Wochen zusammengestellt worden. Im Nachhinein gesehen sind da ein paar Nummern drauf, die wir heute nicht mehr auf 'ne Platte nehmen würden. Bei der neuen Platte haben wir versucht uns mit mehr Zeit von den verschiedenen Strömungen des Genres zu lösen und einen eigenständigen Stil zu finden.

L.W.: Denkst du, daß dies auch geklappt hat?

Reinhard: Doch, denke ich schon. Die meisten Gruppen orientieren sich an amerikanischen Vorbildern, das haben wir nicht gemacht.

L.W.: Habt ihr denn gar keine Vorbilder?

Reinhard: Doch, sicher - nur die sind nicht in unserer Musik verarbeitet. Ich möchte keinen Vorbildern nacheifern. Viele Bands haben es leider drauf, sich förmlich sklavisch an amerikanische Vorbilder anzuhängen.

L.W.: Kommen wir zu den Covern eurer Platten. Seit ihr damit zufrieden?

Reinhard: Also mit dem ersten Cover waren wir nicht zufrieden. Deshalb haben wir das Cover der neuen Platte selbst in die Hand genommen. - Das ist alles auf meinem Mist gewachsen...

L.W.: Ist das deiner Meinung nach gut umgesetzt worden?

Reinhard: Ja, meiner Meinung nach sogar sehr gut. Was ich ausdrücken wollte, war eine Beziehung des Covers zur Platte - und ich denke, das ist 'übergekommen.



Der Titel "Sign of the wicked" bezieht sich auf rechtsradikale Tendenzen - das wäre das Hakenkreuz gewesen - nur, das konnten wir nicht bringen, weil es sicher zu Mißverständnissen geführt hätte, da sich die schreibende Zunft, und nicht nur die, sich sicherlich nicht genügend mit der Platte auseinandergesetzt hätte - also haben wir das SDI genommen. Das Cover drückt einerseits eine gewisse Brutalität aus und andererseits die Bereitschaft, viel

für seine Einstellung zu tun - sei es durch Tätowierungen, etc. und zum dritten spiegelt es auch die Musik wieder. Die Platte zeigt keine eindeutige politische Richtung, also gegen den Neofaschismus, sondern nur Dinge, die uns beschäftigen, so z.B.: "Sign of the wicked" - Neofaschismus, "Alcohol" - Alkoholismus und ähnliche Dinge.

L.W.: Wie sieht der Verkauf der neuen Platte aus?

Reinhard: Wir sind für den Anfang sehr zufrieden. In den ersten zwei Wochen haben wir 2.500 Stück verkauft. Die Leute scheinen das neue Cover viel positiver aufzunehmen.

L.W.: Ist eure Vermarktung optimal?

Reinhard: Das generelle Problem bei independent Bands und natürlich bei uns auch ist, daß die

Bereitschaft der Plattenfirmen zu investieren davon abhängt, was an Vorleistungen gebracht wurde. Wir hatten vorher noch nichts gemacht und deshalb waren die Jungs von GAMA sehr vorsichtig. Wir haben keine Tourunterstützung bekommen, wir sind in keiner Fernsehendung gewesen ..., das würde ich mir für die Zukunft wünschen.

Interview: Jönx



In wirklich allerletzter Minute hatte ich noch die Möglichkeit mich mit RAGE Boss Peavy zu unterhalten. In der letzten Zeit war es sehr ruhig um die Gruppe geworden, vielleicht nicht zuletzt durch die letzte Umbesetzung und die Veränderung vom Quartett zum Trio.

L.W.: Wie hat RAGE die Umbesetzung verkraftet?

Peavy: Bestens - Meiner Ansicht nach läuft es jetzt einiges besser als vorher.

L.W.: Woran liegt das?

Peavy: Vorher hat jeder gegen jeden gearbeitet, jetzt ziehen alle an einem Strang.

L.W.: Woran hat es gelegen, das einer gegen den anderen gearbeitet hat?

Peavy: Erst mal haben die anderen nicht akzeptiert das RAGE mein Ding ist und zum anderen haben alle gedacht sie wären die großen Superstars. Dazu kommt noch, das im Grunde keiner die richtige Beziehung zu dieser Musik hatte und jeder etwas anderes machen wollte.

L.W.: Stellen sich Live bei euch jetzt keine Probleme?

Peavy: Nee - keine Probleme. Gitarre wird auf beide PA's umgelegt und das, was Soundmäßig fehlt fülle ich mit dem Bass auf.

L.W.: Also spielst du quasi wie bei Manowar den Bass als zweite Gitarre.

Peavy: Ja, so läuft es ungefähr. Man muß sich beim spielen etwas umstellen ... Ich hab mich früher immer gedregert, daß mein Bass immer hinten anstehen mußte.

L.W.: Wie war die Reaktion bei den Fans bei den Gigs als Trio?

Peavy: Super - Ich habe mich echt gewundert, daß die Leute nicht den Rusty gefordert haben.

L.W.: Ihr seid im Studio ...?

Peavy: Wir sind seit Anfang Februar in Berlin im Sky-Track im Studio, das ist das Studio, welches sich der Walterbach gekauft hat. Wir bleiben noch bis zum 11. März dort. Die Basics sind aufgenommen, acht Nummern sind besungen, bei einigen Nummern sind schon die Soli drauf. Wir haben gestern von den besungenen Songs schon Rough-Mix gemacht.

L.W.: Wann erscheint die Platte?

Peavy: Veröffentlichungstermin ist der 24. April.

L.W.: Wie wird die Platte heißen?

Peavy: Der Titel ist wahrscheinlich "Perfect Man". Auf der Scheibe werden 13 Stücke sein, auf der CD sind 14 Nummern und jedes Stück ist kürzer als 3 1/2 Minuten, das liegt daran, daß wir den ganzen überflüssigen Krampel über Bord geschmissen haben. Die Stücke sind straighter und kompakter, die Melodien gehen jetzt besser ins Ohr ist aber keine Kommerzmusik, im Gegenteil.

L.W.: Wer hat das Material geschrieben und von wann stammt es?

Peavy: Es ist alles neues Material, die Basics sind meine Ideen gewesen an denen der Manni hinterher noch etwas mitkomponiert hat. Der Chris hat zwar nicht mitkomponiert, allerdings gute Arrangements angebracht.

L.W.: Wie sieht es mit Tourplänen aus?

Peavy: Wir sollen Anfang Juni mit SABBAT auf Euro-Tour gehen. - Wir als Headliner.

L.W.: Und wie lange wird die Tour dauern?

Peavy: Ca. 6 Wochen - Erst Deutschland, dann Holland, Belgien, Skandinavien, Frankreich, Spanien, Italien.

Interview: Jox



ROCK METAL MANIACS

Angefangen hat er 1982. Er gründete die Metal Maniacs Germany, brachte eines der ersten Fanzines heraus und hat sich an die Spitze der Metal-Schreiberlinge gearbeitet. Seine Entwicklung, geht Hand in Hand mit der Entwicklung des Metals - sein Name ist nicht mehr aus der Scene wegzudenken: die Rede ist von GÖTZ KÜHNEMUND.



L.W.: Du hast ca 1983 mit Metal Maniacs angefangen?

Götz: 1982 gab es den holländischen Aardshok und sonst gar nichts. Ich komme aus einem kleinen Ort und war von den Eltern abhängig. Wegen Konzertfahrten habe ich dann versucht Leute kennenzulernen, die auch auf die Musik stehen. Es gab damals keinen überregionalen Fanclub, es gab nur regionale Sachen, wo ich keinen Zutritt hatte. Ich versuchte daher etwas überregionales auf die Beine zu stellen und habe dann mit einem Freund aus Köln die Metal Maniacs gemacht. Die hatten 150 Mitglieder, für einen Jahresbeitrag gab es Newsletters und es sollten Konzertetreffen veranstaltet werden um überhaupt Leute zusammenzubringen. Es erwies sich als sehr schwierig da diese 150 Leute aus ganz Deutschland kamen. Die Mitgliederliste ist übrigens ganz lustig, die Leute, die damals dabei waren, die kennst du heute auch noch z.B. Hartdegen von SPV, Alex Gernandt u.s.w. Die Mitglieder konnte man allerdings zu Konzertetreffen nicht zusammenkriegen. Dann haben wir uns überlegt Konzertetreffen bringt es nicht, da immer nur 20-30 Leute zusammenkamen, dann haben wir halt ein Fanzine gemacht, das hieß dann auch Metal Maniacs Germany und zeitgleich gab es das Fanzine Rock Hard in Dortmund, wegen gleicher Verkaufsstellen haben wir uns gegenseitig die Käufer genommen. Dann haben wir uns überlegt, legen wir die ganze Sache zusammen. Es gab 2 Metal Maniacs, danach wurde das ganze mit Rock Hard zusammengelegt, das war Ende 1983, Anfang 1984.

Es lief 2-3 Jahre ganz gut. Mittlerweile gab es den Aardshok nicht mehr. Dann gab es das erste Rock Power, von dem drei Ausgaben erschienen. Du konntest ich dann mit-schreiben, allerdings nur ein

paar Plattenkritiken, dann ging das Rock Power wieder ein. Danach war Rock Hard eine zeitlang alleine bis das Rock Power wieder auftauchte, das dann ein Jahr danach wieder kaputt gegangen ist, dadurch, daß wir es völlig unkommerziell gemacht haben wir haben also nur die Sachen reingebracht, die wir für richtig befanden und uns auf gut Deutsch einen Scheißdreck um Plattenfirmen und so gekümmert. Das war einerseits das Plus dieses Heftes aber auch andererseits das Aus. Rock Power war also nach einem Jahr wieder k.o.. Etwas vorher hatte es das Crash gegeben, so eigentlich die einzige Alternative zum Hammer, den Hammer habe ich damals abgelehnt. Ich fand das Heft von der Konzeption nicht gut. Bis damals haben wir wirklich jeder Geld hingelegt für das Rock Hard, sei es nur für Probeexemplare rauszuschicken oder Interviews zu führen, Telefonate zu führen, dies wurde alles aus eigener Tasche bezahlt. Ich habe damals, zu dieser Zeit Zivildienst gemacht und als Zivi ein Sold von DM 600,- mtl., davon kannst du natürlich nicht leben. Wenn du davon nebenher ein Fanzine bezahlen willst und die Plattenmusterung war damals auch noch nicht so, daß das Rock Hard noch nicht so ernst genommen wurde von Seiten der Plattenfirmen, also mußt du irgendwie eine Möglichkeit haben Kohle ranzuziehen aus irgendeiner Richtung und dazu kam als zweites, daß ich vorhatte das beruflich zu machen und da gab es nur zwei Alternativen: Crash oder Metal Hammer. Gegen Crash sprach, obwohl das Crash damals genau so gut war wie der Hammer, das es 1. in München war und alles auf Distanz war und 2. es damals schon abzusehen war, daß das Crash nicht bleiben würde.

L.W.: Du sagst da bleibt nur die Alternative entweder oder, daß heißt doch das du von beiden Angeboten bekommen hast oder?

Götz: Das kann man so sehen. Das war so, als das Crash anfing, das Leute vom Rock Power kein Crash schreiben sollten und zwar die Hintergrundstories und im Gegenzug größere Stories vom Crash ans Rock Power gingen, das war damals im Gespräch. Dieses Angebot hat dann Alex Gernandt angenommen, der hat damals ja auch für's Rock Power geschrieben, wenn du dich noch daran erinnern kannst. Ich wollte es ja wie gesagt beruflich machen, da klieb dann eben nur der Hammer. Und zu der Zeit tat sich auch einiges beim Hammer, da sind praktisch die Redakteure umgestellt worden. Da ist das Heft auch etwas umgestellt worden. Ja, ich habe dann überlegt als das Rock Power zu Ende war, das Angebot vom Hammer hatte ich schon länger vorliegen, das erste Mal angesprochen wurde ich schon bevor es das Rock Power gab. Aber damals wollte ich halt nicht, weil es das Rock Power halt noch gab, wo ich glaubte man könnte ein standfestes Heft daraus machen. Und was den Hammer betraf, ich habe mir lange Gedanken dazu gemacht, von wegen Rock Hard was eigentlich vom Fanzine gegen den Hammer gestellt war, wie ich dies vereinkaren sollte. Diese Frage ist mir also mindestens schon hundert Mal gestellt worden. Wenn ich auf Konzerte gehe drucke ich am besten Handzettel. Ja, man kann es von zwei Seiten sehen: einerseits hast du als Typ, der aus der Fanzine Szene kommt die Chance bei einem solchen Heft etwas zu ändern.

L.W. Und das haut hin?

Götz: Ja, das haut hin, das ist das Argument dafür. Das Argument dagegen, was du anbringen könntest ist, daß ich das ganze aus Geldgierlichkeit mache, nur daß das nicht der Fall ist, kann ich dir anhand der nächsten Gehaltsabrechnung zeigen. Du kannst einen solchen Job nicht machen um Geld zu verdienen, also nur dann wenn du auch Bock darauf hast, denn du setzt dich nicht rund um die Uhr für eine Sache ein, wenn du nur



Geld sehen willst. Und das Geld fließt wirklich nicht so wie sich das einige Leute vorstellen.

L.W.: Ich habe immer das Gefühl gehabt und habe es auch heute noch, daß Angebote vom Crash oder Hammer an Holger oder dich oder auch an andere Leute gegangen sind nur um so ein bisschen die oberste Kontrolle zu behalten über das was überhaupt in der Metal-Szene in Deutschland passiert.

Götz: Das ist mit Sicherheit nicht falsch gedacht, denn die Angst habe ich auch gehabt bevor ich eingestiegen bin. Nur der Gedanke Holger oder mich anzusprechen war einfach, weil Holger oder ich aus der Scene kommen, denn du kannst ein Heft für die Scene nur mit Leuten aus der Scene machen, denn sonst wird es unglaubwürdig.

L.W.: Da bin ich aber immer noch skeptisch, weil mittlerweile die einzige "Konkurrenz" für den Hammer das Rock Hard ist.

Götz: Es gibt aber immer noch andere Hefte.

L.W.: Aber das kann man meiner Meinung nach nicht rechnen.

Götz: Meiner nach auch nicht, das sind halt Versuche was dagegenzustellen. Die Fussion mit dem Crash das sind halt geschäftliche Dinge, die die Redakteure wirklich erst dann erfahren haben als es passiert ist.

L.W.: Durch das Monopol, das der Hammer jetzt inne hat, gibt meiner Meinung nach für keine Gruppe mehr eine Chance nach oben zu kommen, wenn Sie nicht in der Gunst vom Hammer steht.

Götz: Kannst du auch wieder Schwarz oder Grün sehen, je nach dem, wie du willst. Ich persönlich bin sicherlich nicht gegen Konkurrenz. Ich habe nie versucht jemand von der Konkurrenz abzudrängen, denn Konkurrenz belebt ja irgendwie das Geschäft.

L.W.: In Bezug auf das Niveau habe ich das Gefühl, seit der Fusion Crash / Hammer, daß der Hammer krampfhaft versucht ein höheres geistiges Niveau anzustreben oder vorzutauschen, indem er politische Dinge, wirtschaftliche Einflüsse mit reinbringt. Ich frage mich jetzt, ob das nicht einerseits ne Masche ist um zu zeigen, Leute Metal ist gar nicht so dumm wie es aussieht, ohne aber wirklich dahinterzustehen. Andererseits einfach aus einer Verantwortung heraus, geschieht.

Götz: Das ganz bestimmt nicht. Also erst einmal glaubt du, daß das Crash dem Hammer niveaumäßig überlegen war. Das glaube ich persönlich nicht. Ich glaube das sich das Niveauverhältnis Metal Hammer / Crash über die Jahre, die Crash erschienen ist sehr verschoben hat. Crash hat mal verdammst gut angefangen, aber wie ge-



sagt ... Ich persönlich finde nicht, daß das Niveau vorher drunter war. Und was jetzt die Artikel angeht, ich meine hier versucht jeder so gut zu schreiben wie er kann, ohne irgendwie einen Drang von außen. Hier wird nicht gesagt, du mußt den Artikel so und so schreiben. Und was die Politik angeht, da sind wir drauf gekommen durch Platten wie Carnivore - Böse Onkels, das sind Platten, die du nicht unter den Tisch schweigen kannst. Also Politik, das ist keine Masche.

L.W.: Hat sich deine Einstellung zu den Lesern in den letzten drei/vier Jahren geändert?

Götz: Ich hoffe nicht. Ich schreibe immer noch das was ich schreiben will, ohne von jemandem gesagt zu bekommen das mußt du schreiben oder so mußt du schreiben. Ich kriege auch keine Gruppen auf den Tisch gelegt über die ich schreiben muß, wenn ich nicht will. Insofern hat sich meine Schreiberei von Ausgangspunkt her nicht verändert. Es gibt natürlich Gruppen, die mußt du einfach hängen.

L.W.: Reizen dich andere Medien?

Götz: Ist schwer zu beantworten, denn ich weiß nicht, ob ich das Talent hätte für andere Sachen.

L.W.: Noch keine Angebote bekommen? Oder was von dir ausgegangen, daß du gesagt hast ich möchte mal im Radio so ne halbe Stunde labern oder vielleicht auch mal ins Kabelfernsehen?

Götz: Doch so was ist schon gekommen,

ist natürlich reizvoll für jeden, nur andererseits weiß ich nicht, ob ich dafür der richtige Typ wäre.

L.W.: Wie beurteilst du momentan die Metal Scene?

Götz: Was das Niveau der Musik angeht, ist es letztes Jahr wieder etwas hochgegangen. Ich finde, daß es in letzter Zeit ne Menge guter Platten gegeben hat, von kleineren,

sowie von großen Gruppen. Das musikalische Niveau ist meiner Meinung nach gleich geblieben, denn da war ja mal ein deutlicher Abfall, wenn nicht sogar gestiegen. Und das Niveau der Fans ist dadurch gestiegen, daß es die Cross-Over-Sache gegeben hat, dadurch wurden viele Fans erst einmal auf das Thema Politik gestoßen und fangen jetzt plötzlich auch an, auf Textinhalte zu achten.

L.W.: Wie siehst du deine Verantwortung gegenüber neuen Band etc.?

Götz: Der Schreiber vermittelt irgendwas von einer Band dem Leser gegenüber und ist praktisch in der glücklichen Situation dazwischen zu stehen. Also Verantwortung gegenüber einer Band habe ich natürlich. Wenn ich in meiner Demokritik eine Band runtermache, dann habe ich natürlich eine gewisse Verantwortung, weil in dem Moment die Verkäufe von mir abhängig sind. Ich versuche deshalb mir ein Demo möglichst oft anzuhören, bevor ich schreibe, oder eine Platte möglichst oft zu hören, bevor ich die kritisiere, um nicht etwas zu schreiben, was ich nach zwei Monaten nicht mehr vertreten kann. Andererseits habe ich ja nicht nur den Bands gegenüber eine Verantwortung, sondern auch dem Leser gegenüber. Und die Leser werden mit genug Schrott vollgestopft.

L.W.: Macht nicht auch die Art- und Weise wie eine Band verrissen wird eine ganze Menge aus?

Götz: Wenn eine Band, ohne jetzt Namen zu nennen, irgendwelchen Nazikram in die Gegend schmeißt, oder auch das krasse Gegenteil, irgendetwas, was du absolut nicht mehr verantworten kannst, solltest du den Leuten sagen, daß sie da sehr vorsichtig rangehen sollen.

L.W.: Was macht jetzt ein Götz, wenn die Metal-Szene völlig am Arsch ist?

Götz: Ich muß sagen, ich höre seit 10 Jahren selbst diese Musik und für mich ist das wie eine Droge. Ich bin genauso abhängig von der Musik wie jeder andere Fan auch. Ich kann mir keinen Job außerhalb der Musikszene vorstellen. Es wird in der nächsten Zeit zwar musikalische Veränderungen geben, aber in irgendeiner Weise wird aggressive Musik immer da sein.

Interview: Jörn



ARON
I WHIT'
MOOR
GFIELD
OWNIN
EY CRÜ
RIOT

ASSASSIN

Schon mit ihrer ersten Platte suchten die Junys aus Düsseldorf auf sich aufmerksamer, mit dem Werk "Interselect Spirit" liefen sie ihr Werk noch ab.

Sie haben zusammen mit Produzent Harris Johns alle (kleinen) Fehler des Rocks, was im Grunde, daß heißt die Härte, die es bis heute ist, und ist ultra brutal in der Sphäre und der Bewegung, die steht nicht mehr nur auf der Bühne.

Immer über die neue Platte, die neuen Titel, die und sonstige Pläne zu erzählen, sprachen wir mit Gitarrist Dingo.

LW: Warum ist Gitarrist Scholli ausgestiegen, und wie seit ihr aus eure neuen Leute gekommen?

Dingo: Für Scholli (Jurgen Scholz) war der Streß zu groß, er stand zwischen der Schule und der Gruppe. Beides konnte er nicht mehr miteinander vereinbaren, da sich ASSASSIN von einem reinen Freizeitprojekt zu einer Profiband entwickelt haben, z.B. proben wir fast jeden Tag. Er zog die Konsequenzen und stieg aus. Der Nachfolger stand praktisch Gewehr bei Fuß: es handelt sich um unseren alten Kumpel Michael Hofmann, den wir schon bei der ersten Formation von ASSASSIN haben wollten, was aber nicht klappte, da er zur Bundeswehr mußte. Unseren neuen Drummer Andreas haben wir über Anzeigen gefunden. Wie wir meinen, ersetzt er Dinger perfekt.

LW: Kommen wir zu eurer neuen LP. Wie ist eure Meinung?

Dingo: Ich finde, es ist eine 50%ige Steigerung zur Debut LP zu erkennen. Es liegt daran, daß wir viel dazugelernt haben und uns auf unseren Instrumenten stark verbessert haben. Dazu kommen die neuen Leute, die der Gruppe neuen Schwung und neue Power gegeben haben. Ein Glücksgriff war sicherlich die Wahl des Produzenten, Harris Johns, den wir schon gerne für die erste

LP gehabt hätten, aber leider war er damals ausgebucht. Er hat uns mit seiner Erfahrung als Musiker sehr geholfen. Er hat z.B. beim Intro das Keyboard gespielt und uns auch sonst zu Höchstleistungen getrieben.

Ein weiterer Fortschritt ist Roberts' Gesang; er hat durch das tägliche Proben gelernt, mit seiner Stimme umzugehen und sie gezielter einzusetzen, z.B. brüllt er jetzt nicht mehr so viel.

LW: Wie heißt die LP und wann wird sie erscheinen?

Dingo: Sie heißt "Interselect Spirits", was soviel heißt wie "hinter den Sternen" und sie wird ca Ende April erscheinen. Wir haben den Titel gewählt, weil wir uns für Astrologie interessieren, und gerade dieses Thema, weil wir darüber stundenlang diskutieren können.

LW: Habt ihr Tourpläne?

Dingo: Bis jetzt hat sich noch nichts ergeben; der nächste große Gig findet am 19.05. mit RUNNING WILD und SABBAT im Tor 3 in D'dorf statt.

LW: Ich habe gehört, ihr habt einen neuen Manager. Warum habt ihr euch von eurer bisherigen Managerin Anja getrennt?

Dingo: Er heißt Thomas Kappel (oder so ähnlich), ist 56 Jahre alt und hat uns sehr geholfen, z.B. hat er uns neue Klamotten besorgt und uns bei der Vermittlung des Covers geholfen. Von Anja haben wir uns getrennt, weil sie uns zwar in unserer Anfangszeit geholfen hat, aber wir sind jetzt soweit, daß wir unsere ganze Energie auf die Gruppe konzentrieren und da brauchen wir jemanden, der voll mitzieht und uns hundertprozentig unterstützt. Wir wollen versuchen, in Deutschland bekannter und populärer zu werden.

LW: Wobei ihr das mit der neuen Platte durchaus schaffen könntet, da sie mit zu den besten deutschen Thrashalben gehört und vor allem der Sound gelungen ist.

Dingo: Danke schon. Beim Sound haben wir uns vorher mit Harris Johns zusammengesetzt und uns zusammen einige der überragenden Thrashproduktionen angehört wie z.B. SLAYER, EXODUS u.a. Wir haben den Sound ein wenig nach SLAYERS "Reign In Blood" gerichtet, aber wir sind keine Kopie, wir haben unseren eigenen Stil.

LW: Weitere Zukunftspläne?

Dingo: Vielleicht machen wir mal ein Video, ob es klappt, steht noch nicht fest. Wir hoffen, daß wir in Amerika mehr Erfolg haben werden und werden es dort mit der Veröffentlichung der CD Version des neuen Albums fördern. Ob die CD auch in Europa herauskommt, hängt von den Verkaufszahlen der LP ab. Wir wollen des Weiteren unsere Show verbessern, die zu Recht kritisiert wurde, wir werden uns mehr bewegen und auch einige Effekte benutzen.

Auf jeden Fall bin ich sicher, daß wir mit der neuen Platte alle Thrasher zufriedenstellen können und uns in der deutschen Szene etablieren werden.

Interview: Dr. Thrash



HARD'N'HEAVY BEI

wom
WORLD OF MUSIC
INTERNATIONALE SCHALLPLATTEN

jetzt auch in Hamburg!
Am Jungfernstieg in Alsterhaus
Köln - Berlin
München - Nürnberg
Kiel - Mannheim

BERLIN-STORY

CEJ

Berlin hat in Sachen Heavy Metal schon lange keinen guten Ruf mehr. Es wird somit Zeit, diesen Ruf zu verbessern, denn was sich in den letzten Monaten in der Stadt getan hat, ist mehr als erwähnenswert. Die Scene hat sich schwer verbessert, viele neue Bands haben sich gegründet, schlechte, mittelmäßige und auch ein paar Spitzenbands. Ebenso haben sich endlich Metalclubs aus der Versenkung erhoben und richtig gute Metallläden, die auch das nötige Fachpersonal haben und nicht nur Industrieware verschauern. Berlin ist wieder einer der Heavy-Treffpunkte geworden, bzw. ist gerade dabei, es wieder zu werden. Denn was 1988 passieren soll, war in diesem Umfang noch nicht da.

Die Clubscene hat jetzt außer dem verdreckten "Sound" das "Amesia" wo am Wochenende Heavy und Speed läuft. Dazu kommt da im Januar neu eröffnete "Blockshock" (direkt U-Bahnhof Südstr.). Da laufen dann nicht nur METALLICA MAIDEN und DOKKEN, sondern brandneue Importe, Demos und andere Besonderheiten. In Zusammenarbeit mit dem C.C. Management werden hier dann auch Konzerte stattfinden. Die Eintrittspreise sind unterstes Level, ebenso die Preis für Bier etc. Die Leute sollen ihren Spaß haben und bei Lust und Laune auch dem Stage-diving nachgehen können.

Es setzen sich auch mehr Plattenläden mit HM auseinander als je zuvor. Allen voran der neue WOM Laden in Berlin, mit einer Wahnsinnsauswahl an US - Japan - Spanien - UK - und Italienimporten, vielen Fanzines/Singles etc. Ein weiterer kleiner Heavyladen ist Taktrecords, auch er macht viel mit Japanimporten, jedoch hauptsächlich auf Bestellung. Am Leopoldplatz befindet sich Snopys Jukebox, hier gibt es neue Scheiben und Second Hand Teile vermischt, gute Kontakte nach Brasilien und Japan existieren. Rare 2nd hand Platten findet man dann noch bei 2x2 (Wilmersdorfer Str.) und bei Raven Records (Pestalozi-Str.).

Die Berliner sind in Bezug auf HM kurz gehalten worden. Außer grossen Acts war hier nichts, es sei denn peinliche Minusveranstaltungen im "Quartier".

Nun zur Scene: Neben Bands wie VIVIAN, ROUGH ANGEL, SPLINTER, CHARISMA (ex DEVILs SOLDIERS), DIRTY FINGERS und wie sie alle heißen, die erst am Anfang stehen oder schon so lange Musik machen ohne weiterzukommen, gibt es ein paar wenige Highlights in der Stadt der Mitte, die auf dem besten Weg sind, den Sprung zu schaffen.

CALDERONE
Die Berliner Kultband schlechthin. Innerhalb eines Jahres erspielten sie sich einen Ruf wie keine zweite Band der Stadt. Ihr erstes Demo wurde nur in Japan zum Verkauf angeboten, und verkaufte sich fast 1000 mal. Die japanische Presse schrieb Lobeshymnen über sie und der erste Plattenvertrag kam auch aus Japan. Hier steht man z.Z.

noch in Verhandlungen, denn auch deutsche Firmen haben sich bereits gemeldet. Mit ihrem neuen Gitarristen Marc Papanastasiou spielten sie bisher nur einen Gig, aber der bewies bereits, daß sie jetzt die optimale Besetzung gefunden haben. Kontakt: CALDERONE, C.C.Promotions Petra Lenz, Mozartstr. 43, 1000 Berlin 46.

DARTH VADER
spielen HM von Soft bis Speed und bieten dazu eine Frontlady. Ihr erstes Demo "Victims Of Steel" verkaufte sich in Deutschland sehr gut und einige Gigs taten ihr übriges dazu. In den nächsten Monaten ist ein Studiotermin in Hamburg geplant, mal sehen was dabei herauskommt. Es fehlt bei DARTH VADER jedoch noch etwas an Eigenständigkeit, aber vielleicht ist das bei den neuen Songs schon nicht mehr der Fall. Ein etwas schwerer auszubessernder Nachteil ist das Englisch der Frontlady. Wer jedoch noch nichts von ihnen gehört hat und auf Heavy alla WARLOCK steht, sollte sich noch das Demo bestellen. Das und weitere Infos gibt es bei: DARTH VADER, Dagmar Schulz, Janischweg 10, 1000 Berlin 13.

WOTAN
Anders als andere! WOTAN Raggae - Thrash Band aus Berlin halten sich daran. Ihr Sound ist einmalig und unverwechselbar. Das Nebenprojekt von CALDERONE-Drummer Chris Speich liefert eine Mischung aus Speed - Black - Thrash-Metal, Raggae und Unberechenbarkeit. Wäre das ganze nicht nur "just for fun" und wären die Jungs nicht so faul, wären sie schon einen Schritt weiter. Infos, Dreadlocks, Demos etc. gibts bei: Carsten Piszczan, Halbauer Weg 7, 1000 Berlin 46.

HEARTLYNE
eine der wenigen Bands die amerikanischen Heavy Rock machen und es auch können. Die Band um Sänger Tommy Heart hat alles was eine Ami-Band alla BON JOVI ausmacht: super Sound, gute Songs, beste Instrumentierung und eine hervorragende Bühnenpräsenz - ein übriges tut Sänger Tommy mit seiner Spitzenstimme. An dieser Band führt in der nächsten Zeit kein Weg vorbei. HEARTLYNE, C.C. Promotions Petra Lenz, Mozartstr. 43, 1000 Berlin 46.

SUDDEN DEATH
Lange genug spielte man sich ja durch die Clubs, bis man 1987 endlich eine selbstfinanzierte LP herausbrachte: "All Or Nothing", im Vertrieb von SPV (die hiermit eine von wenigen guten Powerscheiben vertreiben) ist das Werk in fast jedem Laden erhältlich. Der verdiente Erfolg trat jedoch noch nicht ein, vielleicht aber nach dem nächsten Berlin-Gig mit HUNTER. Ich kann jedem Heavy Rock Fan nur raten, sich die erste LP einmal reinzuziehen. Kontakt über MPB, Seewiesenstr. 49, 7150 Backnang.

Das erste Konzert im "Block Shock" fand am 16.01.88 statt. Zum ersten Mal spielten Speedbands mit melodischen Heavybands. Das Ganze lief unter dem Namen "1st Heavy Shock Party" - mit dabei waren: CRIMINAL JUSTICE - VOTUM - CALDERONE - STORMWITCH. Danach folgte jedoch nicht wie üblich der Gang nach Hause, sondern ein Midnight Special - um 1.45 Uhr begannen MOTHERS LITTLE NIGHTMARE live zu spielen machten danach die Bühne frei für ASSASSIN und dann betreten CALDERONE, VOTUM, SUDDEN DEATH, MOTHERS LITTLE NIGHTMARE, WOTAN, Manager, Veranstalter und Raodies etc. gemeinsam die Bühne um noch ein bißchen METALLICA zu spielen. Morgens um 4.00 Uhr war dann Ende - und das für 14,- DM Abendkasse.

"Das soll nach jedem Konzert ablaufen, Metal soll Party sein und die Leute müssen für ihr Geld etwas geboten bekommen", so O. Thöns. Alle Bands, die gerne in Berlin spielen wollen, schicken Demo, Bio und Info an C.C.Promotions Oliver Thöns Hakenfelder Str. 9 A, 1000 Berlin 20 oder an C.C.Promotions Petra Lenz, Mozartstr. 43, 1000 Berlin 46. C.C.Promotions haben ab Mai/Juni auch ein eigenes Plattenlabel für Heavybands, wahrscheinlich Majorvertrieb. Dazu kommt der Ausbau des Managements. Somit ist dann Noise nicht mehr das einzige Label in Berlin.

Dies war nur ein kleiner Überblick über die Berliner Scene, ein zweiter Teil ist schon in Arbeit. In der nächsten Ausgabe berichten wir über MOTHERS LITTLE NIGHTMARE, MAJESTY, SADO und mehr.

DARTH VADER





ACCUSER

ACCUUSER

ACCUUSER - BOOTLEG

15.01.88 Jugendzentrum Andernach

Das Jugendzentrum in Andernach war zum Bersten gefüllt, als Accuuser die Bühne (Bühne ist allerdings etwas übertrieben) betrat. Vorher hatte die heimische Band BOOTLEG den Kids eingehetzt, allerdings ohne irgendwelche Akzente setzen zu können.

Einige Leute kannten ACCUUSER wohl nur vom Namen her, wenn überhaupt. Dementsprechend sorgten einige Mäuler bei den ersten Tönen für einigen Durchzug. ACCUUSER boten einen glänzenden Set mit ihrem zweiten Axeman Rene, der sich optimal in das Bild von ACCUUSER eingefügt hat. Neben den Tracks der "Conviction"-LP wurde auch Material vom alten BREAKER-Album zum besten gegeben. Die Siegänger absolvierten einen absolut geile Gig, der dankbar von Moshern Divern (weiß der Teufel woher die Jungs geflogen kamen) und Bangern mit viel Schweiß beantwortet wurde. Noch vor dem Gig hatte Live Wire die Möglichkeit ein paar Worte mit Gitarrero Frank und Drummer Volker zu wechseln.

Frank: Guuuut
Volker: Immer noch zufrieden.

L.W.: Zum neuen Gitarristen. Wie kam er zu ACCUUSER?

Frank: Ich habe früher schon mit ihm zusammengespield ...

L.W.: Im Sandkasten?

Frank: Nee, in'ner Band, so vor vier Jahren. Jetzt habe ich mal angerufen, ob er bei uns einsteigen will, ist nämlich ein guter Gitarrist ...
Tja nun ist er eben dabei.

L.W.: Es gab doch so ein hin und her mit ihm, erst war er drin, dann wieder draußen, jetzt wieder drin?

Frank: Ja, er meinte erst, er hätte zuviel Abi-Stress ... aber jetzt geht es doch.

L.W.: Wie ist euer Verhältnis zu den anderen Labelkollegen?

Volker: Super, PROTECTOR sind Bombenjungs ...

L.W.: Und RUMBLE?

Volker: Mit RUMBLE haben wir erst einmal zusammengespield, aber die sind auch ok.

L.W.: Findet ihr nicht, daß ACCUUSER zu kommerziell sind?

Volker: Stimmt aber Kommerz ist ja nichts negatives.

L.W.: Was bedeutet ACCUUSER?

Volker: Na ja, ACCUUSER heißt Ankläger ... Beudeuten tut es im Grunde nichts.

Frank: Das hängt alles mit dem Album zusammen "The Conviction" heißt die Verurteilung und ist ein Konzeptalbum, indem wir alles verurteilen, was wir hassen: Tierversuche, Gesellschaft u.s.w. Wir klagen hier an und verurteilen zugleich.

L.W.: Anspruchsvolle Texte; eine neue Masche, oder steht ihr dahinter?

Volker: Wir stehen voll und ganz dahinter. Das kommt ja alles vom Eberhard, der sich weigert lari-fari Posertexte zu singen, aber das ist für uns alle wichtig.

L.W.: Was soll das Cover darstellen? Live Wire Zwischenruf: Eberhard (Gegnerhla).

Volker: Das sollte Textbezogen "Evil Liar" so den Übergang Mensch - Roboter darstellen. Die Entwürfe brachten es wirklich raus, aber auf Grund von Zeitdruck ist die entgültige Lösung nicht so zufriedenstellend ausgefallen. Übrigens ist das Ding in Öl gemahlt worden und noch triefendnass in den Druck gekommen

L.W.: Eine Aussage ist Euch wichtig

Volker: Ja, wir machen das nicht, weil es auch andere Gruppen tun, sondern weil wir dahinter stehn.

Interview: Jörx, Metal Mani, Harald, Dr. Thrash

L.W.: Wie läuft die neue Platte

Volker: Gut, der letzte Stand waren 2.200 Stück ...

L.W.: In Bonn oder in Köln? (Niederschmetterndes Gelächter)

Volker: Also im Saturn war die Platte ausverkauft.

L.W.: ... Reaktionen auf die Platte?

Volker: Zum großen Teil sehr Positiv.

L.W.: Wie ist eure Einstellung zur Platte?





Demo-Attack



Stream

Stream

Stream kommen aus dem französischen Strassbourg, sind aber eine Promenadmischung durch und durch. Gitarrist Geri Monroe und Bassist Bill Stenson kommen aus Toronto, der Schlagzeuger Michael Phillips stammt aus Frankfurt, Sänger Phil Atkins ist in Montreal zu Hause. Hin und wieder hilft Mark Fox mit Keyboard oder Gitarre aus. Die Jungs spielen im Stil von Bon Jovi. Gegründet wurde die Band 1984. Das Bandkonzept besteht aus dem Gebrauch neuer Technologien, ohne allerdings die Wurzeln des Rock'n'Roll aus den Augen zu verlieren. Wer auf Hard'n'Heavy bis Kommerz steht, liegt bei Stream richtig.

Kontakt:

Erwin Scheithauer
11 rue Gustave Doré
F -67000 Strassbourg

Jörx



Grinder

Grinder: "Sirens"

Ein recht professionelles Demo hat auch die Gruppe Grinder aus Hattersheim aufgenommen. Der Stil ist progressiver Heavy Metal bis Speed. Die Gitarrenarbeit hört sich professionell und etwas amerikanisch an. Der Gesang klingt teilweise etwas

heiser, aber nicht schlecht. Die Gruppe könnte glatt aus der Bay Area sein. Mittlerweile plant die Gruppe schon ein neues, noch härteres Demo aufzunehmen. Dieses hier (guter Sound, gute Aufmachung; Demo-Innenhülle gibt beim Auseinanderfallen ein Kreuz) ist aber noch eine Weile für 10,- DM erhältlich bei:

Grinder
Promotion & Organisation
c/o Ralph Graupner
Alte Mäistr. 15
6234 Hattersheim 3
Tel.: 06190/5806

Speedy

AIZZ

AIZZ - Kick In Ass

Nein nicht Aids, sondern Aizz (blöder Name) nennt sich eine junge 4-köpfige Gruppe aus Hinstetten. Gerade läuft ihr sauber produziertes 3track-Demo "Kick in Ass" durch

mein Tapedeck. Den Stil der Gruppe möchte ich als "Powerrock mit kommerziellen Einflüssen" beschreiben. So Richtung Tyrann' Patice. Obwohl mich dieses Demo nicht zu hemmungslosen Begeisterungstürmen hinreißt, hebt es sich doch positiv von einer ganzen Menge Urvaldradsbands ab. Interessiert? Das Demo gibt es für 10,- DM bei:

AIZZ
c/o. Dieter Schümacher
Schneebergstr. 4
6274 Hirstetten 2

Speedy





Demo-Attack



CHAINSAW

Chainsaw - Demo '87

Nach ihrer LP "Hell's burning up" (auf Bonebreaker erschienen) und ihrem '86er Demo melden sich Chainsaw aus Essen wieder. Ihr Stil ist nicht mehr so thrashig wie auf dem '86er Demo, und das neue Demo hat einen recht guten Sound. Der neue Stil ist mehr druckvoller, rauher Heavy Metal.

An den Gesang kann man sich entweder noch einiger Zeit oder nie gewöhnen. Ich werde wohl ewig zu letzteren gehören.

In einem Punkt muß ich den Herren allerdings ebenso wie Tankard zustimmen, nämlich bei ihrem letzten Song des 4track-Demos "Reinheitsgebot". Textauszug:

"Marvellous taste, worth to praise, ...
we don't need synthetic shit, ...
keep our beer clean, ...
all we need ist german beer!"

Das neue Demo (Farbcover, Texte etc.) gibt es für 10,- DM bei:

Chainsaw
Mega Mosh Management
c/o Ellen Olafelder
Metzgerstr. 12
4300 Essen 1

Speedy



Charger - Demo '87

Also, ich habe selten ein Demo mit solch einem guten Sound und so guter Produktion bekommen.

Charger bestehen seit 1983. Die 5 Jungs sind im Schnitt 23 Jahre alt und spielen gemäßigten Heavy Metal.

1987 haben sie dieses 4track-Demo in einem 24 Spur-Studio eingespielt, das so sauber und makellos klingt, daß man schon fast so etwas wie Härte und Ungeschliffenheit vermißt. (Ich weiß, einem Redakteur alles recht zu machen ist unmöglich). Mir haben

es jedenfalls die beiden letzten, etwas flotteren Songs "Live fast, die young" und "Blow up" angetan. Erwähnen muß ich auch noch den glasklaren Gesang von Jörg Budkrusz, der der Gruppe überdurchschnittliches Niveau verleiht. Der Gruppe sei gesagt, daß sie vielleicht mehr in die Speed-/Powermetalrichtung gehen sollte. Und Euch Fans sei gesagt, daß wenn Ihr sauberen, melodischen Heavy Metal mögt (nichts für Thrasher ...), Ihr Euch unbedingt dieses tolle Demo für 10,- DM bei folgender Adresse bestellen solltet:

Charger-Management
M.O.P.S.
c/o Sissy Schuele
Im Bergsiek 39
4800 Bielefeld 15
Tel.: 0521/886764

Speedy



Guntsuckers: "Attack the toilet"

Also, was die armen Ohren eines Live Wire-Redakteurs alles ertragen müssen, das ist manchmal allerhand. Aber dieses Demo schlägt dem Faß den Boden aus. "Toilet-Metal" oder "Shitcore" oder wie immer man es nennen mag, es ist absoluter musikalischer Müll! Na ja, zum Glück liefern die

Jungs die Gebrauchsanweisung den Tape gleich mit. "Attack the toilet". Ein Milleiner tut's auch.

Kontakt:

Siegfried Schroeder
Schweffelstr. 20
2300 Kiel 1

Speedy





Demo-Attack



Megatherion

Megatherion - Voice of the humdecay



Ein recht gutes Thrash-Demo haben Megatherion aus Wiesbaden aufgenommen. Ihr Stil ist recht schnell und ist mit Destruction vergleichbar. Etwas geschwängerbedürftig ist der Sprechgesang. Insgesamt ist das Demo aber gut aufgemacht und hörens-wert. Es hat auch ein gutes Intro bei dem Syke Bornetto von Exodus mitgedirkt hat. Ihr könnt es für 10,- DM incl. Porto + Aufkleber bei folgender Adresse bestellen:

Megatherion
c/o Klaus Ehrig
Dotzheimerstr. 117a
6200 Wiesbaden
Tel.: 06121/444765



Spody

Avalanche Danger (D) - Heavy "K" Metal

Avalanche Danger bezeichnen ihre Musik als Heavy-K-Metal, wobei das "K" für Klassik steht - so sind denn auch diese Einflüsse unüberhörbar. Vor allem Gitarrist Steve H. Reichenbecker muß hier erwähnt werden. Hervorragende Instrumentbeherrschung im Stile eines frühen Eddie oder Yngwie. Vielleicht etwas zu exzentrisch. Ansonsten ein vielversprechendes Demo mit ein- nen sehr guten Gitarristen, der es nur noch lernen muß, mehr für die Band als für sich zu spielen. Ich würde mich freuen, bald mehr von dieser Band zu hören.

Leider sind Avalanche Danger z.Zt. ohne Sänger. So singt Meister "Steve H. Reichenbecker auf den Songs der Seite A selbst. Die Seite B wurde ohne Gesang aufgenommen, ein Sänger (oder Sängerin) wird dringendst gesucht. Wer Interesse hat, oder für 10,- DM das Demo haben möchte, wendet sich bitte an:

Lutz T. Reichenbecker
Schönbaumstr. 5
8752 Memris-Daxberg

Es lohnt sich.

Metal Mumi

Jansen

Jansen nennt sich eine Thrash-Hardcore-, Punk- und Pop-Band aus Bonn. Allein das Info finde ich schon so gut, daß ich es hier ungekürzt wiedergeben möchte:

1. Kontaktadresse: Scholl, Paracelsusstraße 112, 5300 Bonn 2
2. Jansen besteht seit Oktober 1987
3. Jansen besteht aus:
Caligula (Rhythmus & Leadschlagwerk)
Herodes (Basswerk & Brillwerk)
Nero (Gitarrenwerk, Basswerk & Brillwerk)
4. Messalina hat auch gesungen (i.W. gesungen).
5. Jansen betrachten ihren Stil
a) als Jahresring im Baum der Rockmusik
b) als Stimulanz beim Sodopiderasmus
c) als unheimlich wichtig.
6. Die Aufnahme ist in einem Aufnahmestudio aufgenommen worden.
- 6.a) Die Aufnahme ist dort auch gemischt worden.
7. Trocken Brot macht Hoden rot.
8. Was nie eines Menschleins Auge gehört oder eines Menschleins Ohr erblickt, fundamentiert sich in der Herkunft des Namens "Jansen". Er ist das schrecklichste Geschöpf, das unter Gottes gar lieblich scheinender Sonne dahinvegetiert und den grauhaftigen Gestank von verbranntem Toilettenpapier und gerösteten Erdnüssen verbreitet.
9. Jansen haben für Komposition, Aufnahme und Mischung 6 Tage (i.W. fünfeneinhalb) gebraucht.
10. Jansen danken:
Kelsut Hohl für seinen sinnlichen Bauchtanz, Manfred Vorderwillbeck für die wunderbare Sportschau, Theodor W. Adorno für sein vorzeitiges Ableben, Herrn Kaiser von der Hünig Mülleiser, Papst Johannes Paul für seinen überaus wohlschmeckenden Gugelhupf, Wim Tölpel für den großen Scheiß, Dieter Thomas Dreck für den ganz großen Scheiß und nicht zuletzt Charles Bukowski, Henri Jäger und Heinz Sobota für die lyrische Inspiration.

Wer nun neugierig geworden ist, sollte schnellstens dieses Demo ordern.

Metal Mumi

F.S. Dieses geile Demo gibt's wirklich



Demo-Attack



MANIA®

Mania - Message/Deliverance (Demo-Single)

Halloween kennt fast jeder. Den Manager, Lieb, kennt jeder, der die Gruppe schon einmal angeschrieben hat. Und genau dieser hat noch ein zweites Kind, nämlich MANIA, ebenfalls aus Hamburg. Diese haben zwar keine solchen Erfolge wie Halloween zu verbuchen, sind jedoch nicht zu verachten. Ich muß sagen, seit ihrem letzten "Break the silence"-Demo (siehe Live Wire Nr. 5) haben sie sich enorm gesteigert.

Ihr neuestes Werk ist nun ein Demo in Form einer Single (gute Aufmachung, Farbcover, Texte etc.), wo sie ihren neuen Sänger Sven Wendland präsentieren. Er ist übrigens ein guter Griff für die Gruppe und bestimmt klar mit über den Stil: melodischer, klarer Heavy Metal. Nur ein Schuß Power & Speed fehlt der Gruppe ein wenig. Aber bestellt Euch ruhig die Single für 10,- DM (der Song "Message" ist es wert), bevor das gute Stück vergriffen ist, bei:

oder:

Mania
Promotion & Organisa-
tion
R. "Limb" Schnoor
Hartzloh 44
2000 Hamburg 60

Mania
Fan Club & Merchandising
C. "Krimel" Raß
Habichtshofring 43
2000 Hamburg 71

Speedy



Assault Attack - The Innocent

Na schau mal einer an, in deutschen Ländern tut sich was! Assault Attack aus Wilhelmshaven haben hier ein Tape aufgenommen, dessen Qualität manche Platte in den Schatten stellt. Die Band besteht seit 1984 und hat in Ostfriesland auch schon diverse Talentwettbewerbe gewonnen. Nun haben sie auf ihrem Demo "The Innocent" 4 Stücke aufgenommen, die ich als "clean melodic Speed" bezeichnen möchte. Der Stil der Gruppe erinnert stark an die amerikanische Kultband Oni. Das fällt besonders bei dem starken zweiten Lied "Rage 'til the end" auf, wo die Band zeigt, daß sie auch einen Sänger mit Stimmvolumen hat. Kompliment. Das Demo gibt es + Foto und Aufkleber für 10,- DM bei:

Assault Attack
c/o Ralf Junghans
Norderwieke Süd 63
2962 Großefehn 1
Tel.: 04943/2741

Speedy

A.O.K.

NOTHING-CORE-FROM
MAINHATTAN

A.O.K. - Don't bend for a friend.

A.O.K. (muß wohl allgemeines Orientierungsloses kotzen heißen) aus Wiesbaden machen Hardcorepunk in der Muttersprache. Oder besser gesagt: "hirnloses Gebolze mit deutschen Sprechgeschrei". Wer mein Demo geschenkt haben möchte, kann sich bei mir

melden. Weiterer Kommentar überflüssig.
Kontakt (formal):

Doris Sauer
Rosertstr. 8
6200 Wiesbaden/Medenbach

Speedy





Demo-Attack



Nuclear Symphony (I): "choir of the desperation"

Also dieses Demo ist eines der ungewöhnlichsten, die ich in letzter Zeit bekommen habe. Nuclear Symphony machen Rock mit Heavy Metal-Einflüssen wie vor 5 - 10 Jahren. Die Gruppe wurde 1982 in Favara (Italien) gegründet. Ihre Texte handeln über Unstimmigkeiten von Religionen, Aberglauben und Krieg. Musikalisch sind sie recht gut, erinnern an die ersten Tage von "Trust" oder "Raven". Der Gesang ist wechselweise tief und hoch und genauso wie bei den genannten Bands gewöhnungsbedürftig bzw. Geschmackssache. In Italien zählen sie sicher zu den absoluten Top-Act's. Hier in Mitteleuropa rechne ich der Band allerdings wenig Chancen aus, dazu gibt es zu viele Supergruppen aus Deutschland und Amerika, die die Marktspitze halten. 10,- DM ist das Demo (10 Stücke, gute Produktion, 4farb-Cover, mit Bild, Info und Texten in deutsch aber allemal wert!

Kontakt: oder direkt bei:

Nuclear Symphony c/o Römer Im Schacht 1 6800 Saarbrücken
Nuclear Symphony Via E. Medi, 5 92026 Favara (A6) Italien

Speedy



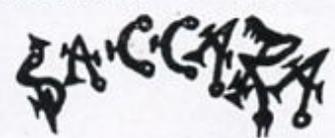
Slasher - Sceptics Unwelcome

Es ist Nacht, mein Wagen huscht über die leere Autobahn Richtung Heimat. Der Mond scheint auf die Fahrbahn. Auf dem Beifahrersitz liegen ein paar Demo-Cassetten, die ich in diesen Tagen bekommen habe. "Slasher" lese ich auf einer im halbkreiseln und schiebe sie in meinen Recorder. Ein Bass beginnt und steigert sein Tempo in einen dramatischen Rhythmus. Dann setzen Gitarre und Schlagzeug ein und meine Boxen hüllen mich in einen druckvollen

Soundteppich. Gesang ertönt - düster und unheimlich. Dann ein Break und mein Kopf beginnt in mörderischem Tempo mitzudippen. Im Verlauf des Demo steigern sich Gitarren und Schlagzeug zu einem wahren Thrashgemetzel. Echt genial. Diese Gruppe, die es übrigens schon seit 1985 gibt, kann man mit Agent Steel und Holy Moses (Gesang) vergleichen und jedem Thrasher ans Herz legen, sich doch für lumpige 10,- DM dieses Demo zu bestellen. Meins kriegt ihr jedenfalls nicht, das ziehe ich mir jetzt nochmal 'rein.
Kontakt:

Slasher c/o Jürgen Huse Bojerstr. 14 4600 Dortmund 30

Speedy



Saccara - Ketchup Metal (Fun tape)

Es waren einmal ein paar Jungs, die hatten furchtbare Langeweile. Einer hatte eine Trommel und begann auf sie einzudreschen. Ein anderer hatte sich eine Gitarre geliehen und probierte zu spielen. Das hörte der

Dritte und brüllte, was ihm so einfiel, in ein Mikrophon ("Trüci lebt", "the final Condom", "HSV öle", etc.). Zwischendurch erzählten sie sich selbsterdachte Witze und tranken eine Menge Bier. Am nächsten Tag hatten alle schwere Kopfschmerzen und bemerkten, daß sie aus Versehen alles auf Cassette aufgenommen hatten. Ich glaube bestimmt, daß diese jene Cassette immer wieder bei den Jungs großes Gelächter auslöst. Ob sie aber für einen Außenstehenden (90 min. in beschissener Qualität, das meiste sind Gespräche) 10,- DM wert ist, wage ich doch ganz stark zu bezweifeln.

Kontakt (trotzdem):

Andreas Hübe Kruppstr. 48 4470 Meppen

Speedy



**MELODY SPEED AT IT'S
BEST!**

Blind Guardian

BATTALIONS OF FEAR



NR
NO REMORSE RECORDS

DISTRIBUTED BY
GmbH

SPV

P.O. BOX 5665
3000 HANNOVER 1

HAUPTSTR. 66
D-4650 GELSENKIRCHEN

BLINDDATE



Nicht gerade begeistert begab sich Udo an das Blinddate. Hinzu kam als Handicap, daß er sich, nach eigenen Worten, in der Metal Szene überhaupt nicht auskennt. Dementsprechend fielen daher einige Bewertungen aus.

ACCEPT - Burning

Oh Gott - könntest schon ausmachen. Das ist eins der Stücke, die ich auch spielen werde. Es ist nicht unbedingt die Wahnsinnskomposition, aber es ist 'ne Nummer, die Spaß macht - den Leuten Spaß macht. Die Nummer ist oft verlangt worden und (bei ACCEPT) nie wieder gespielt worden. Ich steh drauf.

WARLOCK - All we are

Kannst auch schon ausmachen! Das ist für mich die beste Nummer auf der LP. - Guter Refrain. Im Ganzen gesehen, nichts gegen WARLOCK: produktionstechnisch haben sie sich verbessert, aber was Frau Pesch versprochen hat, ist auf der Strecke geblieben. Ich muß sagen, daß der Peter (Szigeti) bei mir bessere Soli gebracht hat, als der neue WARLOCK-Gitarrist. Die haben den Peter sicherlich überschätzt.

VAMP - Lonely Nights

Klingt amerikanisch - guter Chorgesang - kenn ich nicht. "Ne deutsche Gruppe? Ah, amerikanischer Sänger, hörst du sofort. Das ist für mich guter Rock - aber Heavy Metal? Aber hört sich frisch an, für mich Radiogezielt ...

ACCUSER - Accußer

Gutes Gitarrenintro - oh, jetzt habe ich aber etwas anderes erwartet. Was ist das? ACCUSER? Nie gehört. Dazu kann ich nur sagen: wem's gefällt!

VOW WOW - Don't leave me now

Der Sänger kommt mir bekannt vor. Hört sich gut an - auf so eine Musik steh' ich. Wer ist das? VOW WOW - gut. (Nach hinten :) He Jungs, das ist VOW WOW! Gute Vorguppe. Gut, sehr gut - sind das eigentlich Japaper?

VENGEANCE - Looks of a Winner

Kenn ich nicht - kenn ich? - muß ich kennen? VENGEANCE? Oh Gott, und das Stück kenn ich nicht! Die Jungs sind wirklich gut; ich hoffe, daß die bald den internationalen Durchbruch schaffen.

ANTHRAX - I'm the man

BEASTIE BOYS? Nee - hört sich aber so an - ich stehe auf BEASTIE BOYS ANTHRAX? 'n Jux, was?

BONFIRE - Ready 4 Reaction

Fängt ja gut an. BONFIRE? Gut!

STORMWICH - Russia's on fire

Kenn ich nicht? Geht nicht los! Bewirkt ein Gähnen.

UDO - They want war

Das kenn ich auch, ja. Wohl die stärkste Nummer auf der LP - schon drei Jahre alt. Kommt bei den Leuten am besten an. Der Sänger ist schrecklich!

Playlists

Metal Manni



- 1) Blind Guardian - Battalion's Of Fear
- 2) Vicious Rumors - Digital Dictators
- 3) Zed Yago - The Spell From Over Yonder
- 4) AC/DC - Blow Up Your Video
- 5) Scanner - Advance Tape
- 6) Maylin - Advance Tape
- 7) Drifter - Reality Turns To Dust
- 8) Kingdom - Lost In The City
- 9) Running Wild - Ready For Boarding
- 10) Phantom - Dead Or Alive

Jörx



- 1) Trytan - Celestial Messenger
- 2) ZED Yago - From Over Yonder
- 3) Vamp - Heartbreak Heartache (Track)
- 4) Leatherwolf - The Calling (Track)
- 5) U.D.O. - Animal House (CD)
- 6) Stormwitch - Stronger Than Heaven
- 7) Bloodgood - The Messiah (Track)
- 8) Bonfire - alles
- 9) SDI - Comin' Again (Track)
- 10) Anthrax - Indians (Track)

Speedy



- 1) Blind Guardian - Battalion's Of Fear
- 2) Paradox - Product Of Imanigation
- 3) Slasher - Sceptic's Unwelcome (Demo)
- 4) Vicious Rumors - Digital Dictators
- 5) Toxic - World Circus
- 6) Assault Attack - The Innocent (Demo)
- 7) Megadeth - So Far, So Good, So What
- 8) Vendetta - Go And Live, Stay And Die
- 9) Viking - Do Or Die
- 10) Creeping Death - No Privation (Demo)

Dr. Thrash



- 1) Megadeth - So Far, So Good, So What
- 2) Assassin - Interstellar Experience
- 3) Sanctuary - Refuge Denied
- 4) Running Wild - Under Jolly Rodger (CD)
- 5) Hellin - Postcards From The Asylum
- 6) Mekong Delta - The Music Of Erich Zann
- 7) Darkness - Defenders Of Justice
- 8) Nasty Savage - Abstract Reality
- 9) Slayer - In A Gadda Da Vida (Track)
- 10) Coven - Blessed Is The Black

OUT NOW!



Ein Leckerbissen
für alle
Hard & Heavy Fans
Produziert von
MEGADETH
Dave Mustaine!!

"Ihr werdet Euch
nicht mehr
satthören können".
Rock Hard

Sanctuary
"Refuge Denied"
Album/CD/MC EPC 460811



Metal on Vinyl

Wie ihr bemerken werdet, haben wir in dieser Ausgabe das Punktesystem für die Bewertungen der Platten geändert.

Die alte Bewertungsskala, die von 10 Punkten (sehr gut) bis 1 Punkt (absolut beschissen) reichte, hat nicht nur euch etwas irritiert, sondern auch uns.

Es ist letztlich nicht mehr deutlich geworden, daß eine Platte, die z.B. eine 7 erhielt, durchaus noch als recht gute Platte bewertet wurde. Die Noten 4 - 6 sollten durchschnittliche Platten charakterisieren, was allerdings nicht mehr so aufgefaßt wurde.

Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, auf die Maßstäbe aus unserer alten Schulzeit zurückzugreifen. So wird denn in Zukunft eine sehr gute Platte auch mit sehr gut bewertet, eine absolute Niete erhält dementsprechend ein ungenügend.

So, wir hoffen, daß ihr euch schnell zurechtfinden werdet. Uns würde übrigens interessieren, was ihr von der ganzen Sache haltet - also schreibt uns - die Red.



SDI
"Sign Of The Wicked"
Gama/Aris

War SDI's erste Platte in meinen Augen noch der absolute Schwachsinn, so haben sich die Jungs um Bassisten und Sänger Reinhard Kruse musikalisch um 180° gedreht. "Sign Of The Wicked" ist ein starkes Stück Speed geworden mit glänzendem Gesang, bestechender Gitarrenarbeit und solidem Rhythmus. Der Opener "Comin' Again" zeigt gleich von Anfang an, in welche Richtung sich SDI gedreht haben: Schnell-brillant-abwechslungsreich; ruhig - aber druckvoll das Titelstück; Mosher kommen bei "Megamosh" auf ihre Kosten. SDI bewegen sich vom stampfenden bis zum hirnerfetzenden Stil - allerdings: kein Thrash. Ich denke "Sign Of The Wicked" hat ein gut verdient.

Jörx

SLAYER
"Live Undead" (Re-Mix)
Roadrunner/SPV

Tja, jetzt noch große Lobhudeleien über die Thrashkings SLAYER loszulassen, kann ich mir wohl sparen. Und etwas Neues bietet dieses Album auch nicht, daher möchte ich mir auch eine Benotung schenken. Die Firma Roadrunner hatte

halt nur die Rechte auf die alten SLAYER-Stücke und so wirft man halt noch mal einen Re-Mix der "Live Undead"-EP (1985) mit ein paar Bonus-Tracks auf den Markt. Hier die Auflistung: Seite 1:

"Black Magic", "Die By The Sword", "Captor Of Sin", "The Antichrist". Seite 2: "Evil Has No Boundaries", "Show No Mercy", "Agressive Protector" (bis hier alle live Re-Mix) und "Chemical Warfare" (Studio). Wie gesagt, diese Platte bietet nicht viel Neues für die meisten von Euch, sollte es jedoch noch den einen oder anderen Banger geben, der noch keine SLAYER Live-Platte in seinem Regal stehen hat, ist das hier ein absolutes Muß.

Speedy

Filmsoundtrack: "River's Edge"
Roadrunner/SPV

Dies ist der Soundtrack zu einem Film, den ich leider in deutschen Kinos noch nicht entdecken konnte. Hier die Auflistung der Songs, die belasse es mal bei den Stilrichtungen, da ihr die meisten Sachen sicher sowieso schon kennt: 1. HALLOWS EVE "Lethal Tendencies" (rauer HM); 2. SLAYER "Die By The Sword" (Thrash); 3. FATES WARNING "Kyrle Elelson" (Speed); 4. SLAYER "Captor Of Sin" (Thrash); 5. SLAYER "Evil Has No Boundaries" (Thrash); 6. AGENT ORANGE "Fire In The Rain" (melod. Rock); 7. SLAYER "Tormentor" (Thrash); 8. WIPERS "Let Me Know" (New Wave); 9. BURNING SPEAR "Happy Day" (Reggae).

Auf eine Benotung möchte ich mal verzichten, da es sich größtenteils um eine Zusammenstellung alter Songs handelt. Für Fetten ist dieser Sampler bestimmt nicht übel - hoffentlich bekommen wir den Streifen hier noch zu sehen.....

Speedy



BLIND GUARDIAN
"Battalions Of Fear"
No Remorse/SPV

Also ich bin ja eher dafür, die Platten etwas unterzubewerten, um die guten Noten für die echten Knaller aufzubewahren, aber bei BLIND GUARDIAN gibt es uneingeschränkt die Höchstnote! Es ist einfach Wahnsinn, was diese Gruppe, die aus der Formation "LUCIFER'S HERITAGE" hervorgegangen ist (s. Interviewteil) auf ihrem Debüt so alles zaubert. LUCIFER'S HERITAGE war mir als gute Band bekannt, doch diese Platte bringt nun all das, was ich mir bei den Demos immer gewünscht habe: druckvollen, kräftigen Sound mit klarem Gesang. Um endlich mal auf den Stil zu kommen, BLIND GUARDIAN klingen wie die alten HELLOWEEN mit Ronnie Atkins (Sänger v. PRETTY MAIDS). So klingen alle 8 Songs von "Majesty" bis "By The Gates Of Moria" schnell, sauber, klar und alle Songs haben einen tollen Gesangsrefrain! Man hört die gute Produktion von Kalle Trapp (HELLOWEEN etc.). So sie allen Melodic-Speed-Fans diese Platte wärmstens ans Herz gelegt, denn diese Gruppe hat das Zeug dazu, wenn sie so weitermacht, bald genauso berühmt zu sein wie HELLOWEEN. Für mich ist das hier die Platte des Monats! Seht mal zu, daß ihr sie schnell bei Eurem Plattenladen bekommt, bevor sie ausverkauft ist. Ich ziehe mir währenddessen diese Pressung nochmal rein. Note wie schon oben erwähnt sehr gut.

Speedy

W.A.S.P.
"Live Animal" (Maxi)
Intercord

Da WASP oder ihre Plattenfirma Angst vor der PMRC hatten, fehlte auf der Live-LP der beste WASP-Track "Animal" (Fuck like a beast). Er wird hier nachgeliefert in Form einer Maxi (kann man ja nochmal Geld daran verdienen) auf der er in einer brillanten Liveversion (von der selben Show, wie die übrigen Songs auf dem Livealbum) und der bekannten Studioversion zu hören ist. Neu ist der Track "D.B.

Blues" der WASP einmal anders zeigt, nämlich als reine Bluesmusiker mit Akustik- und Bottle-neckgitarren. Eingepackt ist das ganze in ein Poster, das auf der einen Seite das (bescheuerte) Covergemälde zeigt, auf der anderen Studiofotos von Blacki. Ob das ein Kaufgrund ist, bleibt Euch überlassen. "Wahre" WASP-Fans werden sie sicher kaufen, den anderen kann ich sie nur bedingt empfehlen. Trotz dem brillanten "Animal" nur eine befriedigend.

Dr. Thrash

LEATHERWOLF
"Leatherwolf"
Island/Ariola

Angenehm überrascht bin ich von der neuen Platte von LEATHERWOLF. Sie ist mehr als abwechslungsreich. Metalmäßig genau in der Mitte einzuordnen. Ein gefühlvoller Gesang unterstützt durch korrekt eingesetztes Chor. Das druckvolle "The Calling" oder das balladeske "Share A Dream" gefallen mir genauso gut wie das abwechslungsreiche "Cry Out". Hier wurden die Möglichkeiten von Gesang und den Instrumenten vielseitig ausgeschöpft. Das Album verdient ein gut mit steigender Tendenz.

Jörx

DRIFTER
"Reality Turns To Dust"
Steamhammer/SPV

Das DRIFTER mit "Reality Turns To Dust" jetzt ihr Vinyl-Debüt geben, ist in meinen Augen eine verdiente Antwort auf eine jahrelange gemeinsame Arbeit. Diese LP bietet härtesten HM der manchmal sogar in Thrashbereiche gleitet, ohne zu bloßem Krach zu werden. Wer also auf Power Metal mit Tempo, Melodie und kräftigem Gesang steht ist mit DRIFTER'S Debüt gut bedient. Ein gut ist auch meine Note für diese schweizer Combo.

Metal Manni

IMPACT
"The Flag"
Eigenproduktion

IMPACT aus Holland spielen gemäßigten HM der stellenweise an die alten VAN HALEN erinnert. Wohl deshalb weil Sänger Thierry Plisson eine ähnliche Stimme wie David Lee Roth hat. Leider wirken die 10 Songs auf "The Flag" mit der Zeit etwas monoton. Echt gelungen scheint mir der recht flotte Song "Missing Persons". Als Note würde ich eine ausreichend vorgeben. Kontaktadresse: IMPACT, c/o Rero-Management, P.O. Box 2055, 3140 BB Maasluis, Holland; Tel: 01899/23333.

Speedy

Metal on Vinyl

KINGDOM
"Lost In The City"
Steamhammer/SPV

Die Bandgründer Cliff Jackson (g) und Bernie Kolbe (b+v) werden in-aldern sicher noch von der 1984 aufgelösten deutschen Band EPITAPH bekannt sein. Sie haben sich später mit Freddy Dietrichs (d), Volker Sassenberg (k) und zuletzt Axel Ritt (g) zur Band KINGDOM formiert. Und eben diese KINGDOM legen mit "Lost In The City" ein verdammt professionelles Vinyl-Debüt hin, daß man aus dem Staunen nicht mehr herauskommt. Kommerzieller, melodischer HM mit "Verdacht auf Hit", aber ohne typisch amerikanisch (spr. Glam Metal) zu wirken. Man spürt die Erfahrung der einzelnen Musiker - für meinen Geschmack vielleicht etwas zu kommerziell, aber immer noch für ein "gut" gut - äh.

Metal Manri

TRYTAN
"Celestial Messenger"
REX/Import

TRYTAN ist für mich eine der besten White Metal Gruppen überhaupt. Die Amis haben das Vermögen, sich aus der breiten Masse des White Metal - aber auch anderer Metal Gruppen - abzuheben. Der Gesang von Steve Robinson ist unter tausenden sofort wiederzuerkennen. Brillante, eingängige Gesangsmelodien - spitze Instrumentalität. Irgendwie schade, daß "Celestial Messenger" nur über Import zu erhalten ist. Ihr könnt Euch aber auch direkt an die Plattenfirma wenden: R.E.X., New York, 280 West 35th Street, Suite 702, New York, NY 10001. TRYTANS LP ist mehr als gut.

Jörx

MORTICAN
"No War" (EP)
Eigenproduktion

MORTICAN aus Österreich haben auf dieser EP die 3 Stücke "No War", "Listen To The Priest" und "Hotfight" in Eigenregie aufgenommen, da sienoch keine geeignete Plattenfirma gefunden haben. Die Stücke möchte ich als "sauberen Powerrock mit klarem, hohen Gesang" beschreiben. Gerade das Titelstück "No War" (Text hat gute Anti-Kriegsthematik) gefällt nach mehrmaligem Hören immer besser. Insgesamt könnte die Gruppe ruhig noch nen Zahn in puncto Power & Speed zulegen. Meine Note für diese EP: befriedigend. Wer möchte, kann sie für DM 14,- (incl. Porto) bei der Band bestellen: MORTICAN, c/o Thomas Metzler, Ausserfeld 275, A - 6822 Sattelsins.

Speedy

MEKONG DELTA
"The Music Of Erick Zann"
Aarghrecords

Das Projekt MEKONG DELTA holt zum zweiten Schlag aus - und wie beim Einstieg wird es den Fans nicht leicht gemacht. Die Songs sind sehr vielschichtig aufgebaut, die Einflüsse reichen von Klassik bis hin zu experimenteller Musik. Das Album ist wie die meisten wohl schon mitbekommen haben, ein Konzeptalbum über den ver-rückten Geiger Erick Zann. Die 10 Stücke beschreiben seine Stimmungen und seine Musik, z.B. klingt der Gesang je nach Bedarf mal depressiv, mal sehr aggressiv. Sicher wird der eine oder andere Fan Schwierigkeiten mit dieser Musik bekommen, ich finde, daß MEKONG DELTA auf dem "Thrash" bzw. Rocksektor zu den originellsten Bands gehören. Wobei



alle 5 Musiker vom spielerischen Können zur Spitze der deutschen Szene gehören. Die LP sollte man sich in Ruhe vier- bis fünfmal anhören und man wird feststellen daß man immer wieder etwas neues entdeckt und die Scheibe nie langweilig wird. Das ist ja das Manko vieler deutscher Gruppen, deren Stücke mit der Zeit alle gleich klingen und dadurch langweilig werden. MEKONG DELTA vermeiden das bewußt, sie setzen bewußt ungewöhnliche Läufe, Riffs und Breaks ein, damit die Musik abwechslungsreich klingt. Interessant sind auch die Stücke, bei denen sie mit einem klassischem Orchester zusammenspielen, die kann man anders als z.B. bei CELTIC F. ("Rex Irae") als gelungen bezeichnen. Etwas schade ist, daß der Sound nicht ganz dem hohen Standard entspricht (soll als CD-Version besser klingen), aber ein gute 2 ist auf jeden Fall drin. Hoffen wir, daß es noch weitere Platten geben wird.

Dr. Thrash

METAL



POST

Was ich schon lange sagen wollte...

Hallo Leute!

Ich bin seit 5 Ausgaben Live-Wire-Leser und habe in dieser Zeit schon viele Verbesserungen Eures Heftes feststellen können. Die wichtigste Verbesserung ist meiner Meinung nach die Tatsache, daß der Schriftzug auf der Vorderseite endlich lesbar gestaltet wurde.

Auch das neue Hochglanz-Papier ist mir wesentlich angenehmer als das raue und erhöht den Sammlerwert der Live-Wire-Ausgaben erheblich.

Euer Out-fit hat sich auch gebessert, obwohl es mir schon immer ganz gut gefiel. Allerdings habe ich auch eine Kritik: Immer wieder stelle ich dumme Rechtschreibfehler fest. Ich bin zwar bestimmt kein Fetischist deutscher Sprache und Rechtschreibung, aber Euer Fanzine würde ohne solche Fehler wesentlich professioneller wirken.

Den Running wild - Bericht konnte ich leider nicht lesen, da ich nicht im Besitz einer Lupe bin.

Regelrecht verarscht kam ich mir vor, als ich das Poster in der Heftmitte sah. Immerhin konnte ich meiner kleinen Schwester eine Freude damit machen - es hängt jetzt zwischen Nena, Modern Talking und Falco ...

Gute Ideen und hohe Auflagen für die Zukunft wünscht Euch

Michael Schmidt
aus Roisdorf

Hallo Michael!

Erstmal vielen Dank für Deinen netten und auch kritischen Brief.

Wenn Du unser Heft schon seit 5 Ausgaben kennst, dann hast Du ja mit jeder neuen Ausgabe einige Verbesserungen feststellen können. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

Uns ist aber selber aufgefallen, daß sich hier und da im Eifer des Gefechts (Heftik, Redaktionsschluß etc.) dann doch noch ein paar Fehler eingeschlichen haben. Wir sind bemüht, dies auf ein Minimum zu reduzieren. Mittlerweile hat sich auch ein ganz netter Kreis freier Mitarbeiter zu der Redaktion gestellt, so daß wir in der Lage sind, die Arbeit in Spezialgebieten (z.B. Layout) einzuteilen. Ganz besonders das Running wild - Layout im letzten Heft hat für heftige Diskussionen in der Redaktion gesorgt, und so etwas soll nicht mehr vorkommen. Was Poster etc. angeht, haben wir im letzten Heft einmal den Anfang in doppelseitigen Format mit einer sogenannten "Posterband", nämlich Storm-ditch gemacht. Hier wirst Du in Zukunft eine bunte Mischung, wie auch bei den Berichten von Power-, Heavy-, Speed- & Thrashbands finden. Wollen wir hoffen, daß auch für Deinen Geschmack in Zukunft viel dabei ist, und daß Du uns die Lesertreue weiter hältst.

Die Redaktion

Hallo Live Wire, Hallo Speedy!

Die lange Zeitspanne zwischen den Erscheinungen ist grauenhaft, deshalb geht man ab und zu mal was von der Konkurrenz kaufen. Mit einem monatlichen Erscheinen wäre dieses Problem gelöst.

Ein Poster könnten die nächsten Ausgaben gebrauchen, am Besten von Sodom oder Kreator oder was es sonst noch Hartes gibt.

P.S.: Wenn ich das Sinner-Schlauchboot ge-irre, schenkst es dem Jörx, der kann damit rumpedeln und sich die neue "Bonfire" reinziehen. Außerdem nehme ich ihn die Protectorkritik sehr übel. Soll er doch die Bonfire usw. Kritiken schreiben, aber über-lasset den Hardcorethrash den Studierenden "Dr. Thrash", er hat davon mehr Ahnung!

Thomas Hilt, aus Ruppertshein

Lieber Thomas!

Prima, daß Dir unser neues Heft so gut gefällt, daß Du uns in Deinem Coupon von Leserpoll unter der Rubrik "beliebtestes Fanzine" an erster Stelle aufgeführt hast. Was die Erscheinungsweise betrifft, so wird es bei drei Monaten bleiben. Wir haben nämlich so den Vorteil, gegenüber den hauptberuflichen Kollegen, deren Magazin monatlich erscheint, daß wir finanziell nicht auf unser Heft angewiesen sind, was wieder bedeutet, daß wir schreiben können, wozu wir Lust haben und was wir wollen. Wir finden, das ist auch für den Leser sehr viel Wert. Wir können Dich aber mit einem Jahresabo für nur 20,- DM ein Jahr lang immer druckfrisch mit dem neuesten Heft versorgen. Was Poster etc. angeht, so hast Du sicherlich in den letzten Ausgaben eine deutliche Erweiterung festgestellt. Wir wollen auch die Anzahl der Farbbetten erhöhen. Lass Dich mal überraschen.

Durch den unterschiedlichen Musikgeschmack unserer Redakteure (siehe Playlist) stellen wir, so glaube ich, ein recht buntes und für einen breiten Kreis Leser (von Kommerzrockfreak bis zum Hardcorethrasher) interessantes Heft zusammen. So steht unser "Metal Manri" z.B. auf Hard Rock & la "Deep Purple" über "Man-o-war" bis "Metallica". "Jörx" hört mehr die kommerziellen Sachen & la "Bon Jovi" etc. Unser lieber "Dr. h.c. Thrash" (er hat, wie er sagt, an der Universität für Head-banging drei Sylvester studiert) lauscht fast ausschließlich den härteren Klängen von Motörhead, über Slayer bis zum Hardcore und Crossover.

Ich persönlich habe vielleicht den breitesten Musikgeschmack. Angefangen von langsamen Balladen bis zum Speedmetal & la Helloween und Metallica mag ich eigentlich recht viel. Thrash eigentlich nur, wenn er wie z.B. bei Slayer genial gespielt wird. Wir versuchen aber, und da muß ich Dir Recht geben, so oft es geht, die Plattenkritik denjenigen schreiben zu lassen, in dessen Bereich sie am Besten paßt.

Trotzdem korrigieren wir die Meinungen der einzelnen Autoren nicht. Das solltest Du tollerieren.

Ansonsten haben wir vor, mehr für den Underground zu tun und talentierten jungen Musikern beim Start zu helfen. Ich hoffe, daß das Heft durch den gewissen "Insidertouch" auch für Dich als Leser interessant bleibt und daß Dir das neue Heft nun noch besser gefällt.

Speedy

Metal on Vinyl

FLOTSAM & JETSAM "Flotzilla" (EP) Roadrunner/SPV

Wem die "Doomsday..." gefallen hat, sollte sich unbedingt auch diese EP zulegen. Auf der A-Seite ist das geile Instrumentalstück "Flotzilla" und auf der B-Seite "I Live, You Die", das genau in die Kerbe des letzten Albums schlägt. Geiler, kommerzieller Undergroundspeed. Diese EP läßt mich mit Spannung auf die 2. LP dieser tollen Gruppe warten.

Note: gut! Speedy

ZED YAGO "The Spell From Over Yonder" Steamhammer/SPV

Ohne Phantasie ist der Mensch seelenlos - und ohne Seele stirbt er. Diese Erfahrung macht ZED YAGO, Tochter des Fliegenden Holländers und so fängt auch das Info der Band um Sängerin Jutta an. Eine LP



mit einem interessanten Konzept, das hervorragend in Musik umgesetzt wurde. Keine Modeerscheinung aus L.A. oder Thrash, sondern schwerster HM mit einer phantastischen Leadstimme, vielleicht die beste weibliche Metalstimme. Ich habe jetzt nur noch einen Wunsch - mir diese Band live zu Gemüte zu führen. Von mir erhält "The Spell From Over Yonder" die Note sehr gut.

Metal Manni

FREHLEY'S COMET "Live + 1" (EP) Megaforce/WEA

"Rip It Out", "Breakout", "Something Moved" und "Rocket Ride" sind die 4 Livesongs auf dieser EP. Mit "Words Are Not Enough" gibts dann noch einen bisher unveröffentlichten Studiosong, bei dem ich allerdings das Gefühl habe, als wenn er bei der letzten LP auf der Strecke geblieben ist. So gefällt mir dieser Song dann auch nicht so gut. Da die Live-Scheibe mit 4 Songs arg knapp bemessen ist, der Sound allerdings o.k. ist, gibt es mal eine befriedigend.

Metal Manni

ASSASSIN "Intersects Spirits" Steamhammer/SPV

Ist das noch die gleiche Gruppe wie bei der ersten LP? Zuerst dachte ich, ich hätte das Vortape mit einer amerikanischen Band verwechselt, so gut klingt es. War schon der Erstlin hervorragend, so muß man ihnen hier eine 50-ige Steigerung attestieren - selten hat mich eine deutsche Platte so begeistert. Wer jetzt noch behauptet, daß wir mit den amerikanischen Thrashgruppen nicht mithalten könnten, den... Die Platte ist noch härter ausgefallen, sie geht noch mehr in Richtung Hardcore - ohne aber den guten Rhythmus und Melodiepassagen zu vernachlässigen. Ein ganz großes Plus ist die Produktion von Kalle Trab, dessen Druck fast an die Kultscheibe überhaupt, SLAYERS "Reign In Blood" herankommt. Durch die neuen Leute bei ASSASSIN wurde der spielerische Standard z.B. im Gitarrenbereich enorm erhöht und als weiteres Stilmittel wurde der "Chrysgesang" perfekt in die Songs integriert. Der größte Schritt wurde zweifelsohne bei Roberts Gesang gemacht, nun singt er endlich so, wie ein Thrashsänger klingen sollte, rau und aggressiv, aber ohne das es in Brüllen und Schreiben ausartet. Einen Titel kann man nicht hervorheben, alle Songs haben den gleichen hohen Standard. Mit dieser brutalen Scheibe werden sie ohne Frage den Durchbruch in der Thrashszene erreichen. Also Thrasher, da gibt es nur eines: kaufen, kaufen, kaufen. Eine 2+ für die Thrash-LP des Monats.

Dr. Thrash



L.A. GUNS "L.A. Guns" Phonogram

Manchmal ist es echt besser, zuerst eine Platte zu hören und anschließend erst die Bandinfo zu lesen. Laut Info sehen sich die GUNS als "LED ZEPPELIN, BON JOVI und SEX PISTOLS" - Scheiße sag ich nur - total irritierend. L.A. GUNS machen einen partymäßigen Sound, der echt gut ab-

geht. Interessant ist übrigens die Zusammenstellung der Gruppe: GUNS'N' ROSES, WASP, GIRL und FASTER PUSSYCAT. - Und diese Promenadenmischung beschreibt auch am besten die Musik: etwas GUNS'N' ROSES, etwas FASTER PUSSYCAT, etwas WASP und ein Schuß GIRL (übrigens ist hier auch der GIRL-Song "Hollywood Tease" vertreten). Die L.A. GUNS bieten gewiß keine musikalischen Höhenflüge - aber ihre Musik ist frisch, geht gut ab, was will man mehr. Ich gebe ein befriedigend mit steigender Tendenz.

Jörx



AC/DC "Blow Up Your Video" Atlantic/WEA

Zehn Songs befinden sich auf dem neuesten Machwerk von Angus und Co. Und das ist garantiert noch nicht alles, was die Jungs aus dem Land der Känguruhs zu bieten haben. Produziert wurde die LP endlich wieder von dem altbekannten AC/DC-Team Vanda/Young. Nachdem für mich die letzten LPs von Mal zu Mal immer schwächer wurden, sind AD/DC ab sofort wieder in meinen Top 10 vertreten. Ich muß hier echt einer Band Abbitte leisten, die ich schon fast abgeschrieben hatte. Für mich ist "Blow Up Your Video" die Beste seit "Back In Black". Eine gute Platte erhält ein gutes gut.

Metal Manni

RONNIE MONTROSE "The Speed Of Sound" Intercord

Machte R. M. zuletzt eher als Produzent von sich reden (u.a. HEATHEN), gibt es nun ein neues Machwerk von ihm - reines Instrumental-Werk. Die Musik ist Rock-gemäßigter Hardrock - und nicht sonderlich gelungen (Ausnahme: "Telstar"). Ich finde auf dem Gebiet der Instrumental-LPs gibt es bessere Werke, z.B. MALMSTEEN, McALPINE usw., deshalb gibt es nur eine ausreichend. Dr. Thrash

HELLION "Postcard From The Asylum" (Maxi) Intercord

Das erste was mir auffiel als ich diese neue Maxi betrachtete, war, daß alle Musiker die auf der letzten Platte mitgespielt hatten, ausgewechselt wurden. Es sind vier Songs enthalten: "Nevermore", "The Evil One", "Exciter" und "Run For Your Life". "Nevermore" ist ein Stampfer mit gutem Chor. "The Evil One" ist das musikalisch beste Stück, bei dem sich vor allem die beiden Gitarristen Alan Barlem und Ray Schenk austoben. "Exciter" ist...na...jawohl, eine Coverversion des gleichnamigen Stückes von JUDAS PRIEST und ohne Frage die beste Coverversion, die ich bisher von einem PRIEST-Werk gehört habe. Sie bringen sie sehr eigenständig, z.B. wird er schneller gespielt (wobei Drummer Sean Kelley glänzen kann) und die Soli werden frei interpretiert. "Run For Your Life" ist ein schnelles Stück, mit geilen Gitarrenlicks. Ein Wort noch zu Ann's Stimme. Ich meine, sie ist die beste Metal-Sängerin. Sie hat ein tierisches Organ, sie erinnert mich manchmal an LEE AARONS beste Zeiten (remember "Metal Queen" oder "Deceiver"). Allen Metal-Fans kann ich nur raten, sich diese tolle Maxi zuzulegen und zur Tour zu kommen (Tourdates s. News). Note: Gut!

Dr. Thrash

MANDATOR "Initial Velocity" Disaster/AM-Music

Diese LP ist nun nach diversen Demos, Studiotracks und einer Promo-Maxi das Beste, was ich von den Holländern (Ex MYSTO DYSTO) zu hören bekomme. MANDATOR spielen recht abwechslungsreichen, meist schnellen HM, teils schleppernd, mal balladenhaft ("Black Rose") und mal zum Mitsingen ("Jack Boots & Leather Caps"). Leider vermischt ein wenig Originalität, denn einige Stellen hören sich an, als hätte man sie doch schon mal irgendwo gehört. Trotzdem hebt sich diese Platte aber gut von der breiten Masse ab, nebenbei auch wegen des guten, gezeichneten Covers (gut ausgesucht Tommy!). Anstelle der Gruppe würde ich die hohen Gesangsparts bei den schnellen Stücken weglassen und auf Hymnen à la "Jack Boots & Leather Caps" (ähnli. "Chains & Leather" v. RUNNING WILD) setzen. Note: befriedigend +!

Speedy

Metal on Vinyl

TOXIK
"World Circus"
Roadrunner/SPV

Also es ist doch toll, wie viele geniale Metalbands aus Amerika kommen. Diese hier, TOXIK, kommen aus N.Y. und machen sehr guten Speedmetal. An den klaren, hohen Gesang muß man sich ein bißchen gewöhnen, aber ein Knaller wie der Opener "Heart Attack" hätte glatt die Höchstnote verdient. Die Platte hört sich an wie Geoff Tate meets AGENT STEEL. Ein tolles Debüt von einer Gruppe, von der wir hoffentlich noch viel hören werden. Gesamtnote: gut!

Speedy

RUNNING WILD
"Ready For Boarding" (live)
Noise/SPV

Sicher werden sich einige von Euch noch an die grandiose Tour im letzten Jahr erinnern. Dort wurden zwei Gigs (Bochum u. München) mitgeschnitten, die nun in Form eines Livealbums vorliegen. Auf ihr bekommt man alle Höhepunkte der drei Studio-LPs zu hören, sowie den bisher unveröffentlichten Track "Purgatory" (vom ersten Demo). Die Platte zeigt RUNNING WILD pur, es wurde kaum etwas im Studio überarbeitet. Leider ist sie nicht der "Knaller" geworden.



Das liegt daran, daß Rolf während der Tour stark erkältet war und Probleme mit seinen Stimmbändern hatte. Dadurch wirkt der Gesang im Vergleich zu den Studiowerken saft- und kraftlos, vor allem in den hohen Passagen. Damit möchte ich aber nicht die ausgezeichnete musikalische Leistung schmälern, das Zusammenspiel ist perfekt und die beiden neuen Leute übertreffen die alten bei weitem. Eine 3 + kann man rechtfertigen.

Dr. Thrash

MSG
Michael Schenker Portfolio
Chrysalis/Ariola

Willst Du viel Abwechslung? Liebst Du exzellente Gitarrenarbeit? - Dann greife zu bei der neuen MSG. Nur ist allerdings nicht das richtige Wort. Diese Do-LP wird gefüllt mit alten UFO-Klassikern "I'm A Loser", "Doctor, Doctor", "Rock Bottom" u.v.m., SCORPIONS Material "Love Drive" und MSG-Songs aller (bis zur "Perfect Timing") Epochen. Obwohl sich hier Stimmen erheben werden, daß dies eh nur Geldmacherei seitens der Plattenfirma sei, möchte ich doch hervorheben, daß "Portfolio" etwas außergewöhnliches ist - und die Leute die ein Loch in der UFO oder MSG-Discographie entdecken, sollten unbedingt zugreifen (und nicht nur die). Dieses Stück Vinyl ist mehr als gut. Jörx

BLIND ILLUSION
"The Same Asylum"
Intercord

BLIND ILLUSION stammen aus S.F. und ihren Stil würde ich als melodischen Speed (Powermetal a la HEATHEN) bezeichnen, nur mit viel besserem Gesang. Kopf der Gruppe ist Sänger/Gitarrist/Produzent Marc Biedermann. Bekanntestes Mitglied ist Larry Lalonde (EXPOSSESSED). Die Musik ist sehr interessant und abwechslungsreich da man nicht auf das übliche Tempogebolze verfällt, sondern in jedem Song Akustikgitarren verwendet, die das Ganze auflockern. Dabei wird aber nicht die Härte und Schnelligkeit vergessen, die der Musik den nötigen Druck verleiht. Sehr gut zur Musik paßt der rauhe heißere Gesang von Marc (so einen könnten SACRED REICH oder HEATHEN gut gebrauchen), den er je nach Stimmung des Stückes mal hoch, mal tief einsetzt. Die Platte ist nicht einfach zu konsumieren, man muß sich schon in Ruhe mit ihr auseinandersetzen um alle Feinheiten herauszuhören. Vielleicht solltet ihr als Anspieltip mal mit dem morbiden "Metamorphosis Of A Monster" versuchen, das wie eine Mischung aus BLACK SABBATH, Psychedelic und Powermetal klingt. Leider kann der Sound nicht überzeugen, er klingt zu dumpf und alle Instrumente könnten mehr Druck vertragen. Trotzdem für eine Debüt-LP ganz interessant. Gerade noch eine befriedigend.

Dr. Thrash

BUY!



ACOSAZZIN
INTERSTELLAR EXPERIENCE
LP 08-7519 • MC 08-7520 • CD 85-7521

A PRODUCT OF



SPV P.O. BOX 56 65
3000 HANNOVER 1

Metal on Vinyl



MEGADETH
"So Far, So Good, So What"
EMI

Sehr überrascht war ich, als ich die neue LP von MEGADETH hörte. Der Stil wurde im großen und ganzen nicht wesentlich geändert, nur klingen die Stücke nicht mehr so kompliziert wie früher - alles wirkt eingängiger, melodischer (!). Ob das nun auf den Einfluß der beiden neuen Leute zurückzuführen ist, kann ich schwer beurteilen. Tatsache ist, daß Jeff Young (g) ein Glückstreffer für MEGADETH ist, er übertrifft seinen Vorgänger C. Poland bei weitem. Dagegen kann mich Chuck Beeler (d) nicht ganz überzeugen, sein Schlagzeugspiel klingt bei weitem nicht so kraftvoll wie zu Gars Zeiten (vielleicht liegt das aber auch an dem hölzernen Drumsound). Das ist aber nur ein kleines "Manko", denn ansonsten kann die Platte voll überzeugen. Am besten gefallen mir die Speedknaller "502", "Set The World Afire" und vor allem der musikalisch beste Song der LP "Hook In The Mouth" (das Anti PMRC-Stück). Die Platte ist ihr bisher abwechslungsreichstes Werk da neben den o.g. Stücken noch ein ruhiges Instrumental ("Into The Lunghs Of Hell") und eine Coverversion "Anarchy In The UK" (SEX PISTOLS, leider originalgetreu nachgespielt) enthalten sind. Die größte Überraschung ist für mich das Stück "Mary Jane", das man fast als Halbballade bezeichnen kann. Ich glaube so melodisch und ruhig haben wir D. Mustaine und Co selten erlebt. Mit dieser hervorragenden LP im Gepäck werden sie wohl auf breiter Ebene den Durchbruch schaffen. Da auch der Sound perfekt und das Cover originell ist (ziert wieder Mr. Rattle head) kann man ohne schlechtes Gewissen eine 2 + geben.

Dr. Thrash

U.D.O.
"They Want War"
RCA

U.D.O., U.D.O., U.D.O.! Wo man momentan hinsieht und -hört U.D.O.! "They Want War"

das absolute Superstück nun ausgekoppelt als Single. Auf der B-Seite "Go Back To Hell" und das den Vinylkäufern unbekannt "Hot Tonight". Was soll ich mehr dazu sagen: Kauuuufen!!!

Jörx

MAMAS BOYS
"Growing Up The Hard Way"
Jive/Teldec

Nachdem sich M.B. von ihrem Sänger aus gesundheitlichen Gründen trennen mußten, vervollständigt jetzt Keith Murrell am Micro das McManus-Trio. Was mir an der G.U.T.H.W. als erstes auffiel, war der saugeile Sound der die LP trotz Kommerzialisierung selbst für mich noch hörensenswert macht. Der Kommerz geht zum Glück nicht in die typisch amerikanische Richtung, so kann ich die LP doch noch mit befriedigend (Metal Fans beim Kauf reinhören!) benoten.

Metal Manni

STEELER
"Undercover Animal"
Steamhammer/SPV

Bei dem Namen STEELER denke ich immer zuerst an die guten ersten Tage des deutschen Heavy Metal. Z. B. gab es mal einen deutschen Aardshock-Tag in der Bochumer Zeche mit so legendären Bands wie CUTTY SARK, AXE VICTIMS, MAD BUTCHER und eben STEELER. Sie legen mit "Undercover Animals" ihr viertes Album vor, welches durch einen guten kommerziellen Sound bestimmt wird und mit mehrstimmigen und gedoppeltem Gesang bestückt ist. Für meinen Geschmack gehen STEELER zu sehr in die Pop Metal Ecke. Doch wer so was mag,



wird hier gut bedient. Ich gebe hier ein befriedigend.

Metal Manni

DOOMSDAY NEWS
Sampler
Noise/SPV

The new generation of Heavy Metal unterschreiben Noise ihren neuen Sampler. So sind dann auch 11 Speed-/Thrash-Bands von Noise mit unveröffentlichten und bereits veröffentlichten Songs vertreten. Die Band SCANNER gibt hier übrigens ihr Vinyl-Debüt und die anderen 10 Bands dürften Euch bekannt sein. Es gibt viele Gründe hier zuzugreifen: Limitierte, als Album aufgelegte Picture (leider gefällt mir der Sound der Picture nicht so gut, der dürfte dann bei der CD um einiges besser sein) für Sammler und Fans, die schon erwähnten "unreleased tracks" und was der Gründe mehr sein könnten. Auf jeden Fall eine gute Sache, die sich bestimmt lohnt.

Metal Manni

ANTHRAX
"I'm The Man"
Island/Ariola

Auf sehr ungewöhnlichen Pfaden wandern ANTHRAX mit ihrer Mini-LP "I'm The Man". Rap meets Metal. Ein Gag, der das Warten auf die nächste LP etwas verkürzt. 6 Stücke sind auf dem Vinyl vertreten. 3 x (!!) "I'm The Man", der alte BLACK SABBATH Titel "Sabbath Bloody Sabbath" und auf der B-Seite "Caught In A Mosh" und "I'm The Law" in Live Versionen. Da der SABBATH-Titel sehr gut rüberkommt, die ewige Wiederholung von "I'm The Man" höchstens befriedigend ist, komme ich mit den beiden anderen guten Stücken auf eine gute Note.

Jörx

DAVID T. CHASTAIN
"Instrumental Variations"
Black Dragon

In einem Jahr zwei Alben herauszubringen ist sicherlich nicht die Normalität - für Herrn CHASTAIN allerdings doch. David scheint wohl ein Mensch zu sein, der neben Musik nichts, aber auch gar nichts, im Kopf hat. Was das erstaunliche an der Ganzen Sache ist, die Alben haben immer einen Qualitätsaufschwung vorzuweisen - also keine Stagnation geschweige denn ein qualitativer Rückgang. Allerdings ist diese Platte, die ausnahmslos Instrumentalstücke enthält, nicht unbedingt etwas für jedes Ohr. Man sollte Qualität zu schätzen wissen. "Instrumental Variations" ist eine gute Platte

Jörx

LITA FORD
"Lita"
RCA/Ariola



"Lita" ist der erneute Versuch einer Metal-Dame, Erfolge zu erringen, die LEE AARON und Doro Pesch bereits seit Jahren in der Tasche haben. "Lita" ist gewiß kein schlechtes Album, schwankt aber stilmäßig zu sehr zwischen hard'n'heavy und einer balladesken Richtung. Meiner Meinung nach kommt dieses Album ca. drei Jahre zu spät. Ein befriedigend dürfte angemessen sein.

Jörx

MOTÖRHEAD
"Eat The Rich" (EP)
Roadrunner/SPV

So, hier ist nun der Nachbrenner zur aktuellen LP "Rock'n' Roll". Wer alle MOTÖRHEAD-LPs besitzt und die Texte von "Rock'n' Roll" längst auswendig kann, kann bedenkenlos zugreifen. Alle anderen sollten gut abwägen, ob sich der Kauf dieser EP lohnt. Denn: "Eat The Rich" (A-Seite) ist ja schon auf der LP drauf und "Just 'cos You've Got The Power" und "Cradle To The Grave" (B-Seite) sind eigentlich zwei typische Midtempo-MOTÖRHEAD-Stücke, ohne besondere Höhepunkte. Schade, ich hatte so auf einen Knaller wie "Snaggletooth" oder "Locomotive" gehofft. Naja....; Note: befriedigend.

Speedy

BONFIRE
"Sweet Obsession"
RCA

Diese Maxi enthält auf der B-Seite ein neues Stück: "Angel in White" - genau in dem bestechendem Stil der LP. Titel Nr. 3 ist "Don't Get Me Wrong". BONFIRE-Süchtige sollten sich diese Maxi unbedingt zulegen - es sei denn, sie besitzen "Fire Works" schon als CD. Dort ist "Angel in White" auch enthalten.

Jörx

Metal on Vinyl

DARKNESS "Defenders Of Justice" Gama

Schon das Debüt von DARKNESS aus Essen war ansprechend und mit ihrem zweiten Werk setzen sie ihren weg konsequent fort. Das heißt, sie setzen weiter auf virtuos gespielten Thrashmetal (tech. Thrash) mit tollen Melodien und gekonnten Rhythmen. Die Songs sind diesmal viel durchdachter, viel besser durcharrangiert und es gibt keinen Ausfall. Die Texte sind sozialkritisch (s. Interview) und der Sound ist mit Abstrichen zufriedenstellend (die Drums klingen zu hölzern und die Gitarren sind nicht druckvoll genug aufgenommen). Ein Schwachpunkt bleibt Oli's Gesang, der einfach nur schlecht ist (trotz technischer Verfremdung). Mit einem anderen Sänger hätten sie längst den Sprung zu den etablierten Gruppen wie KREATOR oder DESTRUCTION geschafft, da sie vom musikalischen Können den genannten Gruppen in nichts nachstehen. Erscheinen wird die LP Ende März und als Anspielmosh empfehle ich "Blood Bath", "Caligula" und "Defenders Of Justice". Auch wenn sie noch nicht so weit sind wie ASSASSIN, dürfte die LP alle Thrasher begeistern; eine gute befriedigend + für DARKNESS.

Dr. Thrash

FATES WARNING "No Exit" Roadrunner

Zeigte sich ihr erstes Album noch starkt IRON MAIDEN-orientiert (was auch an Sänger John lag), so hat man diesmal QUEENSRÛCHE kopiert, zumal der neue Sänger Ray Adler ein wenig wie Geoff Tate klingt (z.B. "In A World"). Es handelt sich bei dieser Platte um ein Konzeptalbum, die gesamte zweite Seite umfaßt das 25 minütige Stück "The Ivory Gate Of Dreams", das nochmals in 8 Untertitel gegliedert ist. Sie versuchen hier die gesamte Bandbreite des HM zu erfassen, d.h. es beinhaltet schnelle, schleppende und balladenhafte Passagen. Obwohl sicher einige Leute anderer Meinung sein werden, für meinen Geschmack ist die Platte langweilig. Es fehlt bei den Songs das gewisse Etwas, sie wirken alle ähnlich und gleichförmig und klingen zu wenig abwechslungsreich. Es hätte ein wenig mehr Härte nicht geschadet - meiner Meinung nach zu melodisch ausgefallen. Damit will ich nicht sagen, daß die Gruppe schlecht ist, ihre Leistung ist erstklassig und der Sound ist ebenfalls perfekt, aber bei den Stücken hapert es doch noch. Es ist kein Song vorhanden, der direkt im Ohr hängenbleibt. Deshalb nur eine befriedigend.

J. Both



KARO "Heavy Birthday" Teldec

Oh Gott! Hier wurde eine Pop-LP mit einem metallischem Titel versehen, um vielleicht auch unter den Heavys ein paar Käufer zu finden. Wem CRAFT ein Begriff ist, der weiß, was einem hier blüht. Was soll ich sagen: ich drücke mal ein Auge zu und gebe ein ausreichend.

Jörx

COVEN "Blessed Is The Black" Intercord

COVEN, eine neue Band aus Washington, die Thrashmetal à la der nicht ganz so schnellen SLAYER-Songs machen (aber noch nicht die Klasse der Götter erreichen), haben mit "Blessed Is The Black" ihre 1. LP herausgebracht, die nicht uninteressant ist, da sie neben des schon erwähnten SLAYER-Elements in ihrem Sound noch die Basslinien à la MANOWAR spielen. Die Musik der Band ist sehr unterschiedlich. Während der Titeltrack wie reiner Black Metal mit Grabstimme klingt, ist z.B. "Out Of The Grave" eine Hymne mit stampfenden Rhythmen. "Rock This Church" wieder Thrash (erinnert etwas an SABBATH) und "Another Life" eine reine Ballade. Vielleicht ist es ja gerade diese Vielseitigkeit, die den Reiz an ihrer Musik ausmacht. Gut ist, daß sie nicht vergessen, trotz des Tempos gute Rhythmen und Melodien einzubauen, die dem Ganzen erst die Klasse verleihen, die die LP aus dem Meer an Neuerscheinungen heraushebt. Weiterhin sind neben den o.g. Stücken "The Monger", "McDonaldland Massacre" (schnellster Song) und "Creature Of Duty" (klingt nach EXODUS) vorhanden. Der Sound könnte an einigen Stellen besser sein, kann aber insgesamt zufriedenstellen. Das Cover ist schauerlich - Black Metal Klischee mit Hölle und Teufel. Es sollte Euch aber nicht davon abhalten, dieses geile Werk zu kaufen. Ein knappes gut - ist drin.

Dr. Thrash

APOCRYPHA "The Forgotten Scroll" Roadrunner/SPV

APOCRYPHA sind eine weitere "Gitarheroband" aus dem Hause Mike Varney. Produziert wurde diese Scheibe von CACOPHONY's Marty Friedman - und so klingt sie auch. APOCRYPHA sind eine technisch recht gute Band und verfügen mit Steve Plocia über einen recht guten Sänger. Die Musik ist teils schnell, teils druckvoll schleppend, aber immer über und über gespickt mit den Soli des Gitarrenheldes des Monats: "Tony Fredianelli". Wer alle McALPINE-, VINNIE MOORE-, CACOPHONY-, YNGWIE MALMSTEN- und wie sie alle heißen - LPs zu Hause hat, der sollte sich auch "The Forgotten Scroll" zulegen. Für meinen Geschmack gibt es jedoch genug Bands von dieser Sorte. Aufgrund der recht guten Produktion gibt es aber noch ein befriedigend.

Speedy

SANCTUARY "Refuge Denied" CBS

SANCTUARY, ein Quartett aus N.Y. haben es irgendwie geschafft, einen Deal mit CBS zu landen und ich meine, sie haben es auch verdient. Ihre Musik würde ich als eine (gelungene) Mischung aus SAVATAGE, BLACK SABBATH und METAL CHURCH (schnelle Passagen) bezeichnen. Diese Stilrichtungen mixen sie geschickt zu ihrem eigenen, unverwechselbaren Sound - US Powermetal as it's best! Dabei klingt ihre Musik im Gegensatz zu anderen ihrer Gattung sehr frisch, was sicher auch an Produzent Dave Mustaine (MEGADETH) liegt, dessen Einflüsse sich vor



allem bei den schnellen Passagen bemerkbar machen. Für meinen Geschmack ist die 2. Seite am besten gelungen, da sich die Band hier am vielseitigsten zeigt; vor allem bei den Stücken "Sanctuary", "The Third War", "Ascension To Destiny". Ein großes Plus ist die aggressive Reibeisenstimme von Sänger Warrel Dan und die tolle

Gitarrenarbeit der beiden Gitarristen. Ohne Zweifel eines der besten Debüts im US Powermetalbereich seit METAL CHURCH. Eine straighte gut +!

Dr. Thrash



BRAINFEVER "You" (Mini-LP) Eigenproduktion/SPV

Ja, sie sind wieder da! BRAINFEVER aus meiner Heimatstadt Köln, deren 2 LPs aufgrund mangelnder Promotion fast gänzlich untergegangen sind. Nun nehmen sie mit neuem Sänger und neuem Drummer das Ruder dieser Mini-LP selbst in die Hand. Das Material ähnelt dem letzten Album "Face To Face"; das bedeutet: kraftvoller HM in Richtung DIO/LOUDNESS. Von den 4 Stücken bei denen noch Ex-Shooter Horst Neumann (jetzt bei FACT) mitkomponiert hat, gefällt mir "Hoist Up The Sails" (guter Refrain) am besten. Von dieser Mini-LP liegt mir hier im Moment nur der Studiomix vor, nach der Platte könnt ihr so im April Ausschau halten. Note: gut - befriedigend.

Speedy

NASTY SAVAGE "Abstract Reality" Roadrunner/SPV

Ich fand NASTY SAVAGE bisher nicht schlecht, aber seine Songs und der Gesang waren nicht ausgereift genug um ganz zu überzeugen. Ganz anders geht es dagegen auf dieser neuen Maxi zu, die kurz vor der abgespeckten Deutschlandtour erschien. Ich bin sehr überrascht. Die Stücke sind viel abwechslungsreicher (viele Breaks) und NASTY's Gesang ist endlich perfekt. Es handelt sich hier um 4 Songs: "Abstract Reality", "Unchained Angel", "Eromantic Vertigo" und "You Snooze - You Loose" (das speedigste Stück). Ein wenig erinnern mich die Stücke (vor allem im Gitarrenbereich) an die letzte EXODUS-Scheibe. Mit diesem Werk haben sie den Aufstieg in die US Powermetal-Bundesliga geschafft und ich begleite sie gerne mit einem gut.

Dr. Thrash

Metal on Vinyl

VICIOUS RUMORS
"Digital Dictator"
Roadrunner/SPV



Na, kennt ihr noch die "Soldiers Of The Night"-LP aus dem Jahre '85 mit dem Gitarrenass Vinnie Moore? Inzwischen hat Vinnie seine Solo-LP ("Mind's Eye") und mit den VICIOUS RUMORS nichts mehr zu tun. Da gab es "vicious rumors" (böartige Gerüchte), daß bei der Band nun die Luft raus sei. Dann hört Euch mal die neue Platte an!!! Inzwischen hat die Band mit Mark McGee einen neuen Gitarristen (die Gruppe hört sich nun nicht mehr nach einem Sologitarristen an, sondern mehr wie eine 5-polige Einheit) und mit Carl Albert (EX-RUFFIANS) einen ausgezeichneten, brillanten Sänger. Vergleiche mit DIO und QUEENSRYCHE sind durchaus angebracht. Nur haben die VICIOUS RUMORS in ihren neuen Songs (Anspieltips: "Digital Dictator", "Minute To Kill", "Worlds And Machines" usw.) noch eine geballte Ladung Power und Energie, die diese Platte zu einem Superalbum machen. (Siehe auch Interviewteil!). Wer auf melodischen aber schnellen, kraftvollen HM abfährt, kommt an dieser Produktion nicht vorbei. Note: Gut bis sehr gut.

Speedy

BJÖRN STINGSSON
"Together With Friends"
RM/Import

Auf Solofüßen befindet sich der LEVITICUS-Gitarrist Björn Stingson. Dieses Soloalbum, das unter der Fahne Gottes aufgenommen ist, ist um einiges kommerzieller als das LEVITICUS-Album, aber nicht unbedingt schlecht. Allerdings scheinen die Skandinavier allesamt auf einer musikalischen Linie zu liegen. Ich erkenne Parallelen zu JOHN NORUM oder einigen EUROPE-Stücken. Ich denke ein befriedigend ist angemessen.

Jörx

DR. MASTERMIND
"Dr. Mastermind"
Shrapnel/Roadrunner

DR. MASTERMIND wurde bereits als Supergitarrist hochgelobt. Meiner Meinung nach ist dieser Lorbeerkrantz allerdings zu schnell gebunden worden. Man bekommt hier Speed im Durchschnitt geboten, allerdings, so muß ich eingestehen, stechen ab und zu gute Gitarrensoli hervor, die etwas an Blackmore's alte Zeiten erinnern. Das Songmaterial ist allerdings sehr mäßig, so daß ich zwischen befriedigend und ausreichend schwanke.

Jörx

JOEY TAFOLLA
"Out Of The Sun"
Shrapnel/Ariola

Wer auf Instrumentalsongs mit klassischen Einflüssen steht, der liegt bei dieser Platte nicht unbedingt verkehrt, doch macht sich bald eine gewisse Abwechslungslosigkeit breit. Gut wird dies gleich beim Opener "Eternity's End" deutlich. Der Einstieg ist sehr gut gelungen, doch spätestens bei der Hälfte des Stückes erhebt man sich das Ende. Dennoch eine befriedigende Leistung.

Jörx

TEMPEST
"Tempest" (EP)
Eigenproduktion

Wieder hat eine junge deutsche Gruppe den Mut aufgebracht, eine EP in Eigenregie herauszubringen. Zu hören sind 2 recht lange Songs "The End Of A Dream" und "Incomprehensible Conduct". Beide gemäßigten Tempos. Der Sound ist nicht übel und technisch sind die Jungs auch nicht schlecht. Doch irgendwo fehlt noch der letzte Biß. Ich glaube, wenn die Gruppe auf Speedmetal umsteigen würde, mit packenden Riffs und guten Refrains, könnte sie schnell eine große Anhängerschaft um sich scharen. Diese EP, auf der schon einige musikalische Fähigkeiten zu erkennen sind, gibt es für 13 DM (incl. Porto) bei: TEMPEST, c/o Thorsten Dierks, 3122 Schweimke. Meine Note: ausreichend

Speedy

MANILLA ROAD
"Mystification"
Black Dragon

Tja Leute, obwohl jetzt wieder einige böse Briefe kommen werden: MANILLA ROAD sind irgendwo Anfang der 80er Jahre musikalisch steckengeblieben. Zwar ist der künstlerische Griff zu Edgar Allen Poe's Werken eine nette Geste, aber STORM-WITCH haben das Ding wirklich besser gemacht. In Anbetracht der Tatsache, daß MR wohl nur von Eingeweihten verstanden wird, und ich nun mal keiner bin - gebe ich eine ausreichende Bewertung.

Jörx

SAXON
"Destiny"
EMI

Im Jahr 1981/82 zählte SAXON zu meiner und sicher auch zu Eurer Lieblingsgruppe. Damals galten sie als eine der härtesten Bands und brachten hervorragende Stücke wie "Motorcycle Man", "Strong Arm Of The Law" oder "Power And The Glory" heraus. Leider änderten sich die Zeiten und mit ihnen der Geschmack von SAXON, die seit der schwachen "Crusaders"-LP voll auf den amerikanischen Melodickommerzmetaltip abfahren und das auf ihrer nunmehr 10. Platte "Destiny" (leider) fortsetzen. - Sicher, die Jungs können spielen und die Scheibe ist sehr gut produziert, aber die SAXON alter (Klasse) Tage kommen nur noch selten zum Vorschein, z. B. bei "S.O.S.", bedingt bei "For Whom The Bell Tolls", "Jericho Siren" und "Red Alert" (bester Song). Alle anderen Songs sind mehr oder weniger Ausfälle. Vor allem mit der Coverversion von Christopher Cross' "Ride Like The Wind" werden sie die Heavy-Fans vor den Kopf stoßen. Ich finde, SAXON sollten langsam überlegen was sie wollen. Sie tun sich und den Fans damit keinen Gefallen. So reicht es nur zu einem ausreichend.

Dr. Thrash



STRANGEWAYS
"Native Sons"
Ariola

Unlängst konnten die vier Briten beweisen, daß auch ein Rock-Act mit Erfolg den Anheizer für eine Metal-Gruppe machen kann. STRANGEWAYS sind vier mehr als talentierte Musiker, die es verstehen, Feeling und Power miteinander zu verbinden. Sicher, "Native Sons" befindet sich hart an der kommerziellen Grenze des von uns so gepriesenen Hard'n' Heavy - doch, wer sich gerne zu Hause etwas Gesetzteres in Ruhe reinzieht, kommt an der guten bis sehr guten Platte nicht vorbei!

Jörx

TYRANT
"To Late To Pray"
Roadrunner/SPV

Sieh an, das neue Album der amerikanischen TYRANT ist da! Ein Album mit kraftvollem Undergroundmetal und melodischen Ansätzen. Der mehrstimmige, hallartige Gesang gefällt mir nicht immer. Ein kompaktes, progressives Album. Man hätte einige schleppende Passagen weglassen können, aber insgesamt komme ich schnell zur Note befriedigend.

Speedy

VIKING
"Do Or Die"
Roadrunner/SPV



Es waren einmal zwei Brüder mit langen roten Haaren, dänischer Abstammung. Sie lebten in Amerika und liebten die Musik von KREATOR und besonders SLAYER. So gründeten die zwei, Ron und Brett Eriksen, kurzerhand eine eigene Kombo, nannten sie VIKING und ihre Songs "Warlord", "Valhalla", "Berserker" etc. Mittlerweile haben sie im Underground schon einen Namen und nun erscheint ihr Debüt auch hier bei uns. Ich muß sagen, sie sind die beste SLAYER-Kopie, die ich je gehört habe. Ein bißchen Eigenständigkeit wäre zwar nicht fehl am Platze und VIKING haben auch nicht den transparenten Klang von SLAYER, doch legen sie eine wahre Spielfreude mit Hang zu wahren Thrashorgien an den Tag - daß die Nadel am Plattenspieler qualmt. Wenn sie fleißig sind, werden sie sicher bald zur Kultband. Zu erwähnen ist auch noch das absolut geile Wikinger-Schlacht-Cover. Gesamtnote: gut - befriedigend. Bemerkung: FOR THRASHER ONLY!!!!

Speedy

Metal on Vinyl

BLOODGOOD "Detonation" Frontline/ARIS

Wenn einige Leute mal ihre dämlichen Vorurteile gegenüber White Metal Gruppen ablegen würden, befänden sich BLOODGOOD bestimmt steil auf dem Weg nach oben. "Detonation" ist ein Album, welches von gefühlvollen Sachen bis in den Speedbereich alles zu bieten hat. Mit Les Carlsen haben die Jungs um Boss und Namensgeber Michael Bloodgood einen sehr ausdrucksvollen Shouter, der mit seiner interessanten, nicht alltäglichen Stimme, das akustische Bild der White Metaller prägt. Unter den christlichen Metalgruppen gehört BLOODGOOD für mich an die Spitze, direkt neben STRYPER. Anspieltips: "Eat The Flesh", "The Messiah", "Cruzify". Die LP ist als absolut gut zu bewerten.

Jörx

BLOODGOOD "Bloodgood" Frontline/ARIS

Was über diese Debüt-Scheibe zu sagen ist, ist schnell und knapp gesagt: interessante Stücke, guter Sänger, solide Instrumentenbearbeitung - es wird Zeit, daß BLOODGOOD den bescheuerten Thrashphrasen entgegenwirken - gut.

Jörx

PHANTOM "Dead Or Alive" US Metal/Bellaphon

Acht Songs enthält das Debütalbum von PHANTOM, der Band um Sänger Falcon Eddie. Er und seine Mannen Neil CS Santelli (g) Chriss Rumanelli (b) sowie Michael Gandia (d) bieten auf ihrem schon Anfang '87 eingespielten Album Powermetal N.Y. Machart. Also zeitloser U.S. Metal der die Note gut verdient. Metal Manni

MYSTERY "Mystery" Thrasher/The Company

MYSTERY nennt sich ein neuer Stern am HM-Himmel und mysteriös und doch recht eigenständig klingt ihre Musik. Sie sind eine amerikanische Band mit deutschstämmigem Sänger. Besonders der Gesang erinnert an die NWO BHM-Rocker MYOFIST und DEMON auch sind Vergleiche mit den alten AD/DC und BLACK SABBATH bei manchen Stücken angebracht. Als Anspieltip möchte ich mal das schnelle "Metal Cities" geben. Ich glaube, daß MYSTERY mit ihrer etwas mysteriös klingenden Musik es schwer haben werden, sich in der "Metalszene 1988" zu behaupten. Trotzdem hoffe ich, daß wir noch viel von dieser talentierten Band hören. Befriedigend!

Speedy



DRIFTER "Reality Turns To Dust" Frontrow/Teldec

Der Name DRIFTER dürfte einigen von Euch bekannt sein. Schließlich hat dieses schweizer Quintett mit den beiden recht gutes Demos "Tales Of Dragonia" und "Beyond The Burning Circles" schon in der Vergangenheit auf sich aufmerksam gemacht. Wie schön für die Gruppe nun, einen "Majordeal" mit Teldec in der Tasche zu haben. Die Produktion dieser Platte (übrigens wieder ein Werk von Kalle Trapp aus den Karo Studios) kann sich hören lassen! Nun machen DRIFTER aber keine Musik zum Mitsingen, die direkt ins Ohr geht. Es ist eher progressive, komplizierte Musik, teils schnell mit vielen Breaks und stimmungswichtigen Gesangsparts. Manchmal erinnert sie mich an HALLOW'S EVE oder MANOWAR. Die Texte handeln teils verschlüsselt, teils konkret gegen Rüstungswahn und Diskriminierung, teils sind es Fantasystories. "Reality Turns To Dust" ist eine LP bei der man auch noch nach dem -zigen Hören noch etwas Neues entdeckt, in der viele Ideen stecken (fast schon zu kompliziert für den Otto-Normal-Headbanger), die aber von Anfang an durch den guten Sound und den voluminösen Gesang von Tommy Lion besticht. Note: gut!

Speedy

CRIMSON GLORY "Dream Dancer/Lost Reflections" (EP) Roadrunner/SPV

Achtung! Um Verwechslungen aus dem Wege zu gehen, diese EP hat das gleiche Frontcover wie die Debüt-LP, enthält aber nur einen neuen Song "Dreamdancer" und einen Remix von "Lost Reflection", das auf der LP war. Beide Stücke sind recht schöne Balladen und sind musikalisch (typischer CRIMSON GLORY-/QUEENSRYCHE-Stil) recht anspruchsvoll. Nicht, daß ich das Format von CRIMSON GLORY schmälern will, nur auf dieser EP hatte ich doch auf einen Knaller (à la "Valhalla") gehofft und bin etwas enttäuscht. Note: befriedigend.

Speedy

TANK "Tank" Roadrunner/SPV

Tja, 4 Jahre hat es nun gedauert, bis man von TANK wieder etwas hört. Die Erwartungen waren groß und obwohl diese LP nur ein einfaches Cover hat und auch schlicht nur "Tank" heißt, haben die Jungs die Erwartungen genau erfüllt. Diese LP (ihre 5. LP) ist ein nahtloser Anschluß an den guten Vorgänger "Honour & Blood". Nicht mehr und auch nicht weniger, denn es sind wieder 8 Songs im typischen TANK-Stil zu hören, mit dem typischen rauhen aber sauberen Sound und Gesang. Natürlich kann diese Platte das Bombendebüt "Flith Hounds..." nicht in den Schatten stellen, doch fällt sie auch in keiner Weise von den anderen TANK-LPs ab, im Gegenteil, in Sachen Produktion und Arrangements setzt man hier neue Maßstäbe für die Gruppe. Mein Anspieltip ist auf jeden Fall der schnelle Opener "Reign Of Thunder". Gesamtnote: gut! Das Warten hat sich gelohnt.

Speedy

HALLOWS EVE "Monument" Roadrunner/SPV

Ach ich weiß noch, als 1985 die "Tales & Terror"-LP erschien, habe ich sie tagelang gehört. Und noch heute, nach 3 Jahren, lege ich sie noch oft auf. Diese Mischung aus pompösem Speed und Thrash war einfach einmalig. "Death & Insanity", die 2. LP von der Band als "experimentelles Album" beschrieben, hielt den hohen Standard nicht mehr. Und um es gleich vorzugenehmen, "Monument" tendiert eher in diese Richtung. Obwohl auch diesmal wieder ein paar schleppende Stücke mit von der Partie sind, zeigt "Monument" auch die Eigenständigkeit von HALLOWS EVE. Sind es weniger die abgehakt klingenden Breaks die mich erfreuen, so ist es doch der druckvolle Sound und der kraftvolle Gesang von Stacy Anderson, die mich zur Note befriedigend durchringen lassen. Als Besonderheit hat die Platte noch eine sehr eigenständige Version von QUEENS "Sheer Heart Attack" sowie als letztes Stück (angespielt) eine ELVIS-Verarschung aufzuweisen... (nicht schlecht!).

Speedy

PROPHET "Cycle Of The Moon" Megaforce/WEA

Seit 8 Jahren gibt es die Band PROPHET aus New Jersey schon. Das sich nun die Produzenten Randy Bishop und Spencer Proffer (u.a. QUIT RIOT, WASP) der Band angenommen haben und jetzt die LP "Cycle Of The Moon" erhältlich ist, ist die logische Konsequenz jahrelanger harter Arbeit. PROPHET bieten neben ihrem Westcoast-Sound interessante Arrangements, ausgefeilte Songs mit immer neuen Überraschungen, welche die Band sehr eigenständig klingen lassen. Von mir gibt es hierfür ein klares gut!

Metal Manni

Zu gewinnen:

5 • handsignierte RUNNING WILD "Ready For Boarding"
3 • WARLOCK Picture "Triumph And Agony" im Aufsteller

Wenn ihr eines der oben genannten LP's gewinnen wollt, dann schreibt bis zum 30. MAI an:

Manni Rothe
Lerchenweg 21
5300 Bonn

Stichwort: VERLOSUNG

COMPACT
DISC
DIGITAL AUDIO
CORNER

COMPACT
DISC
DIGITAL AUDIO
CORNER

"Among The Living" von ANTHRAX flatterte mir von Island/Ariola auf den Tisch. Leider nur



eine AAD Aufnahme, die allerdings nicht ihre Wirkung verliert. Wer bis heute "Among The Living" noch nicht hatte, sollte sie sich schnellstens zulegen.



Live und auf Vinyl konnte U.D.O. beweisen, daß es um den alten ACCEPT-Shouter gut abgeht. Jetzt hat die Firma RCA "Animal House" auch als CD auf den Markt geworfen. Neben allen Songs der LP ist hier noch als Zugabe "Hot Tonight" vorhanden. Konzertbesucher werden das Lied von der "Animal House"-Tour her kennen. Es gibt hierzu nichts mehr zu sagen. Qualität spricht für sich.

Aus dem Hause Gama ist nun auch STORMWITCHs "The Beauty And The Beast" auf CD erschienen. Da der Sound schon auf Vinyl mehr als gut war, sind nur leichte Verbesserungen der



neuen hervorragenden Stücke festzustellen. Bleiben wir bei Gama: Gleich zwei LPs sind auf der GRAVESTONE CD vertreten: einmal "Creating A Monster" und zum zweiten "Victim Of Chains".



Das macht 17 Songs bei weit mehr als 60 Min. Spieldauer - diese Anschaffung lohnt sich. Alle guten Dinge sind drei: die

Gama-Gruppen GRAVESTONE, TYRANT, HIGH TENSION und TOX sind auf dem "The Best Of German Heavy Metal"-Sampler mit je drei Stücken vertreten. Hier wird viel und gute Abwechslung geboten.



COMPACT
DISC
DIGITAL AUDIO
CORNER

COMPACT
DISC
DIGITAL AUDIO
CORNER



NO MERCY!

SEX ACTION!

SHOOT FOR THRILLS!

und mehr auf dem Debut-Album „L.A. Guns.“ CD · LP

Get it!

COMPACT
DISC
DIGITAL AUDIO
CORNER

US Metal sind nun auch in den CD-Markt eingestiegen. Eine, die sich auf jeden Fall lohnt, ist die JACK STARR "Blaze Of Glory". Obwohl nur im AAD-Verfahren verewiglicht, sticht der Sound die Vinylfassung klar aus. Ausserdem gibt's auch noch 2 Bonus tracks, womit es dieser hervorragende Silberling auf 12 Songs bringt. Also voll anschaffungswürdig.
Noise veröffentlichte nun auch SINNERS neuestes Werk, "Dangerous Charme" als CD. Zwar nur im AAD-Verfahren aufgenommen, kommt aber auch hier ein verbesserter Sound rüber. Gespickt mit einem extra Song macht Noise hierfür die Anschaffung lohnender.

US Metal sind nun auch in den CD-Markt eingestiegen. Eine, die sich auf jeden Fall lohnt, ist die JACK STARR. "Blaze



MSG - Michael Schenker Portfolio kommt nun aus dem Hause Chrysalis in die Plattenläden. Eine CD, die im Grund nicht viel Neues bringt. 18 Stücke dokumentieren (siehe auch Vinyl) den langen Weg des Michael Schenker. Es war bestimmt nicht einfach, das z. T. sehr alte Material auf den Silberling zu bannen, ist aber dennoch recht gelungen - sehr empfehlenswert.

Selten bin ich mit einer Platte so oft bemustert worden wie mit der METALLICA-Maxi "Jump In The Fire". Es gab sie als Red Vinyl, Picture disc und als Cassette. Am sinnvollsten finde ich die CD-Version, bei der man noch die andere Maxi "Creeping Death" dazunommeri hat. Es sind folgende Stücke enthalten: "Jump In The Fire", "Phantom Lord", "Seek

And Destroy", "Creeping Death", "Am I Evil" und "Blitzkrieg". Der Kauf lohnt sich wegen des guten, satten Sounds (vor allem bei der "Creeping Death"-Maxi) und des billigen Preises (ca. 15-18 DM). Eine gute LP haben HEATHEN mit ihrer Debüt-Scheibe "Breaking The Silence" herausgebracht, die nun auch als CD-Version vorliegt. Für meinen Geschmack kann man hier sehr gut die ausgezeichnete Produktion und das tolle Gitarrenspiel von Doug Pearcy heraushören. Den Extratrack "Heathen" finde ich überflüssig.

Die von Wehmut geplagten alten ACCEPT Fans sollten an der "Hungry Years"-CD der Firma Metronome nicht vorbeigehen. Hier erfolgte ein digitaler Remix alter, analog aufgenommener Stücke. Verantwortlich für diese fantastische Überarbeitung ist Ian Taylor. Ob "Fast As A Shark",



"Princess Of The Dawn" oder die anderen 7 ACCEPT-Klassiker - alles erschallt in etwas veränderter Form - einfach spitze.

Das franz. Label Black Dragon hat, trotz der recht spärlichen Verkaufszahlen, die LP "Coming Down Slow" der CHERRY BOMBZ als CD auf den Markt geworfen. "CDS" ist eine Live-Aufnahme aus dem Marquee-Club in London. Leute, die auf Partystimmung stehen und nicht von einem CCR-Cover zurückschrecken, sollten sich die 60 Min. ruhig mal reinziehen. Ebenfalls bei Black Dragon erschien schon vor einigen Jahren das HEIR APPARENT-Debüt "Graceful Inheritance". Die 13 Songs, die schon auf Vinyl zu hören waren schmücken auch eine Laster-scheibe. Für mich war "GI" eine der besten LPs des Jahres 1985 - also zugreifen.

COMPACT
DISC
DIGITAL AUDIO
CORNER

COMPACT
DISC
DIGITAL AUDIO
CORNER

ACCUSER



Technically brilliant and artistic speed terror!

The Conviction-ACCUSER
LP ATOM H 003
Order-No.: 08-2582



First Album-RUMBLE MILITIA
LP ATOM H 002
Order-No.: 08-2581



Misanthropy-PROTECTOR
Mini-LP ATOM H 001
Order-No.: 60-2580

Booking:
I A M Enno Stöner
Königsallee 60F
4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 8903230



ATOM H-Records
Kopernikusstraße 26
4000 Düsseldorf 1
West-Germany
Tel. 02 11/3159 43

DISTRIBUTED BY **SDV**



Das Projekt MEKONG DELTA gehört sicher zu den interessantesten und abwechslungsreichsten seiner Art im Thrashmetalbereich (obwohl die Jungs ihre Musik nicht als Thrash bezeichnen). Sie haben nun vor kurzem ihre zweite LP "The Music Of Erick Zann" veröffentlicht, bei der es sich um ein Konzeptalbum über den verrückten Geiger Erick Zann handelt, der im Verborgenen seine verrückte Musik spielte, die nach Möglichkeit kein Mensch hören sollte. Inspiriert wurde die "Gruppe" von einer Story H.P. Lovecrafts. Um ein wenig Licht in das Dunkel um MEKONG DELTA zu bringen, sprach ich mit Drummer Gordon.

LIVE WIRE: WAS SIEHST DU FÜR UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEN BEIDEN LPs UND BIST DU ZUFRIEDEN MIT DER NEUEN SCHEIBE (SOUND)?

Gordon: Zunächst ist die neue Platte viel ausgereifter komponiert, da wir fast ein Jahr Zeit dazu hatten. Leider hatten wir nur zwei Wochen um sie einzuspielen und zudem muß bei den ersten Pressungen etwas mit dem Sound nicht gestimmt haben. Das hört man gut bei den CD-Versionen, dort klingt der Sound viel druckvoller. Es ist bei unserer Art von Musik schwierig, sie perfekt abzumischen, da wir mit vielen Effekten arbeiten, z.B. haben wir verschiedene Stimmen übereinander aufgenommen. Ich finde, wir haben diesmal mehr auf den Gesang geachtet, er ist besser in die Stücke integriert. Das konnten wir bei der ersten LP nicht machen, da MEKONG DELTA als Projekt läuft und das Ganze ziemlich kurzfristig entstand.

L.W.: EURE MUSIK IST ZIEMLICH KOMPLIZIERT AUFGEBAUT FÜR EINE THRASHGRUPPE. GLAUBST DU, DIE FANS VERSTEHEN EUER KONZEPT?
G.: Würdest Du uns als Thrashband bezeichnen?
L.W.: JA, EIGENTLICH SCHON!
G.: Wir sehen uns nicht als Thrashgruppe, sondern als normale Rockgruppe, die klassische Elemente in ihre Musik einbezieht, die das aber in der herkömmlichen Rockbesetzung instrumentiert. Wir sind zwar unheimlich hart, aber wenn Du das anders instrumentieren würdest, würde es ganz anders klingen. (Für mich ist Thrash mehr oder weniger drauflos spielen (naja!) und so wollen wir nicht klingen, sondern wir haben uns schon etwas gedacht bei unserer Musik. Wir wollen mit unserer Musik nicht nur Thrashfans ansprechen, sondern alle, denen unsere Musik gefällt.)

L.W.: WIE ICH FINDE, SIND EURE TEXTE WEIT ENTFERNT VON DEN SONST ÜBLICHEN GEWALT-(SÄTANSTEXTEN). WAS WOLLT IHR AUSDRÜCKEN, WELCHES KONZEPT VERBURGT SICH DAHINTER?

G.: Wir protestieren mit unseren Texten gegen die augenblicklichen Zustände, wie z.B. Krieg und Arbeitslosigkeit. Wir wollen aber mit den Texten nicht erreichen, sondern wir wollen unterhalten. Natürlich möchten wir auch zum Nachdenken anregen und vor allem nicht über Blödsinn singen, von Dingen von denen wir sowieso keine Ahnung haben. Die meisten Bands, die von Hölle, Satan oder ähnlichen Klischees singen, haben keine Ahnung davon und da wir auch keine haben, singen wir erst gar nicht darüber. Auf der neuen Platte haben wir ein Konzept verfolgt, halt die Musik des Erick Zann. Wir sind von einer H.P. Lovecraft Story inspiriert worden. Wir wollten auf keinen Fall über dieselben Dinge singen wie auf der Debüt-Scheibe. Deshalb haben wir uns gründlich überlegt, was wir machen werden. Das Ganze kam spontan, da wir im eigentlichen Sinne keine Gruppe sind und wir uns das nicht ein Jahr lang überlegen können. Die gesamte Musik und das Konzept kommt von unserem Bandleader Björn Eklund und er hat sich dann mit unserem Texter zusammengesetzt und überlegt, wie man das Ganze am besten in Texte umsetzen könnte. Wir haben jemanden, der für uns die Texte verfaßt, er beherrscht die englische Sprache besser als wir.

L.W.: DU SIEHST MEKONG DELTA ALS PROJEKT - BEI DEM MAN AUCH DIE MITGLIEDER EVTL. AUSWECHSELN KÖNNTE?

G.: Als Projekt sehe ich uns schon, aber wir haben jetzt 2 LPs in der gleichen Besetzung eingespielt und ich glaube nicht, daß es mit anderen Leuten genauso gut geworden wäre.

L.W.: WARUM VERBERGT IHR EURE NAMEN. WOLLT IHR, DAß DIE FANS SICH AUF EURE MUSIK KONZENTRIEREN?

G.: Das stimmt natürlich. Wir haben am Anfang gesagt, daß wir nicht darauf aus sind, den dicken Erfolg zu haben, sondern wir machen diese Musik, weil sie uns Spaß macht. Wir sind auch noch bei anderen Gruppen unter Vertrag und da gibt es Probleme, weil wir nicht aus den Verträgen herauskönnen. Solange diese Probleme bestehen und MEKONG DELTA nicht als richtige Gruppe bestehen kann, werden wir unsere Namen nicht bekanntgeben (ich vermute Leute von anderen Aaarghgruppen hinter der Band - allerdings ist das nur eine reine Vermutung - der Interviewer). Es hat nichts mit einem Promotiongag zu tun, um auf sich aufmerksam zu machen. Es ist nur wegen den vertraglichen Verpflichtungen.

L.W.: DURCH DIESE PROBLEME KÖNNT IHR LIVE NICHT AUFTRETEN, WAS ICH SCHADE FINDE!

G.: Das stimmt, aber da es von Anfang an als Projekt geplant war, standen Liveauftritte sowieso nicht zur Debatte. Es wäre aber möglich, daß wir dieses Jahr doch noch auf Tour kommen werden. Dabei würden wir uns bekanntgeben oder wir schlinken uns wie KISS (lacht). Nein, im Ernst, wie es ablaufen wird, kann man jetzt noch nicht mit Bestimmtheit sagen. Interesse besteht, nur müssen wir unsere Verträge bei unseren anderen Gruppen erfüllen.

L.W.: KANN MAN JETZT SCHON ABSEHEN, OB ES WEITERE PLATTEN GEBEN WIRD?

G.: Nun, wir haben gerade die neue LP herausgebracht, für die wir insgesamt 2 1/2 Monate Zeit hatten und sollten wir mal wieder 2-Monate Zeit haben, wird es vielleicht eine dritte LP geben. Es war bei der zweiten LP so, daß Björn noch unheimlich viele gute Stücke hatte und wir, auch weil die erste LP so gut angekommen ist, diese unheimlich gerne aufnehmen wollten.

L.W.: KANN BJÖRN SEINE KOMPOSITIONEN DIE ER FÜR MEKONG DELTA SCHREIBT, IN SEINER EIGENEN GRUPPE NICHT VERWENDEN?

G.: Björn kommt nicht aus dem HM-Bereich. Er komponiert z.B. Musik für klassische Orchester. Er spielt in keiner eigenen Gruppe. Für ihn war MEKONG DELTA ein Ausbruchprojekt. Er wollte mal was anderes machen. Deshalb hat er so lange mit der Auswahl der Musiker gewartet. Z.B. waren die ersten Songs schon 1 1/2 Jahre vor Erscheinen der ersten LP fertig.

L.W.: WAS HABT IHR SONST NOCH FÜR PLÄNE FÜR DIE ZUKUNFT?

G.: Es wird vielleicht noch eine EP mit zwei Coverversionen (z.B. die Tokata von Emerson) geben, aber wir wissen noch nicht, wann sie herauskommen wird.

Interview by Dr. Thrash

The Music of Erick Zann

NOISE

INTERNATIONAL

presents

Running Wild LIVE

TANKARD

CHEMICAL-INVASION-TOUR '88

Vorgruppe:
DEATHROW

Tankard
Picture Disc
N 0109
SPV-GmbH
12-4474

- 5.3. Zürich
- 26.3. Freiburg CRASH
- 27.3. Nürnberg RÜHRERSAAL
- 28.3. Bremen SCHLACHTHOF
- 29.3. Hamburg MARKTHALLE
- 30.3. Bochum ZECH
- 31.3. Frankfurt VBH

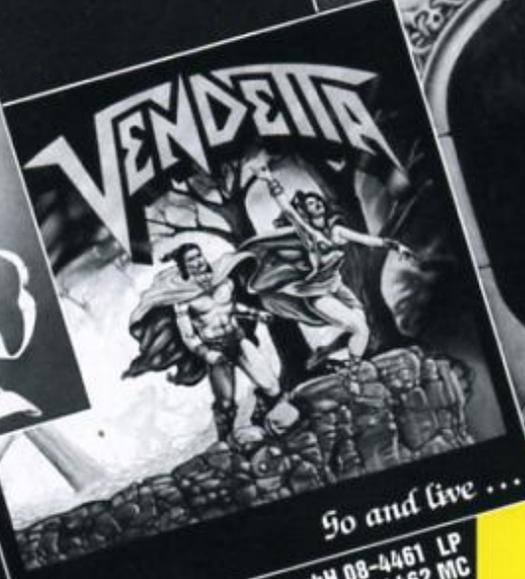
Ready for Boarding

N-0108 SPV-GmbH 08-4472 LP
10-4473 MC



N 0098

SPV-GmbH 08-4455 LP
10-4456 MC
85-4473 CD



Go and live ...

N 0102-1 SPV-GmbH 08-4461 LP
10-4462 MC



N 0105

SPV-GmbH 08-4468 LP
85-4464 CD

狂歌人夜 狂乱機



AAARRG 11

The Music of Erich Zann

RELEASE DATE: 29. JANUARY



The sign
for great
Metal quality!

SPV-LP · 08/2689
SPV-CD · 87/2690

AAARRG RECORDS

DORSTENER STRASSE 90 · D-4630 BOCHUM 1
TELEFON (02 34) 58 19 22 · TELEX 8 229 113

DISTRIBUTED BY **SPV** GMBH
P.O. BOX 566 5
3000 HANNOVER 1